

# BRUTUS

VON

P L U T A R C H.

---

*Nach Text und Kommentar getreante*

Ausgabe für den Schulgebrauch

von

DR. R. PAUKSTADT,

Gymnasiallehrer am Kaiserin Augusta-Gymnasium zu Charlottenburg.

**Zweite Abteilung: Kommentar.**



**GOTHA.**  
FRIEDR. ANDR. PERTHES.  
1891.

## EINLEITUNG.

Plutarch wurde um die Mitte des ersten Jahrhunderts n. Chr. zu Chäronea in Bötien geboren. Nachdem er sich durch philosophische Studien und gröfsere Reisen gebildet hatte, kam er nach Rom, welches der politische und geistige Mittelpunkt des Weltreiches geworden war. Hier wurde er an den Hof und in die höhere Gesellschaft gezogen. Mit dem Unterricht des nachmaligen Kaisers Hadrian betraut, erhielt er von Trajan später die konsularische Würde (zu jener Zeit ein Titel) und wurde von Hadrian zum Prokurator (kaiserlichen Finanzbeamten) von Griechenland ernannt. Er starb in dem ersten Drittel des zweiten Jahrhunderts.

Seine Schriften sind sehr zahlreich. Eine Reihe von Aufsätzen (etwa siebenzig), welche antiquarische und litterarische Stoffe, das Gebiet des Lebens und der Politik, philosophische und religiöse Fragen behandeln, werden unter dem Titel „Moralia“ (*Ἠθικά*) zusammengefaßt. Sein Hauptwerk sind die Biographien (*βίοι παράλληλοι*) ausgezeichneter Männer, meist in der Weise zusammengestellt, daß dem Leben und der Charakteristik eines berühmten Griechen die Lebensbeschreibung eines hervorragenden Römers gegenübergestellt ist. Wir besitzen deren fünfzig, darunter Themistokles und Camillus, Perikles und Fabius Maximus, Alcibiades und Coriolan, Aristides und Cato d. ä., Philopoemen und Flaminus, Alexander und Cäsar, Phocion und Cato d. j., die beiden Gracchen, Demosthenes und Cicero, Dion und Brutus.

Plutarch lebte in einer Zeit, in welcher alle Verhältnisse in politischer, sozialer und moralischer Hinsicht einer Auflösung entgegen gingen. Daher richtet er seinen Blick auf die große Vergangenheit des griechischen und römischen Volkes, um in dem Leben seiner Helden der Gegenwart einen Spiegel vorzuhalten, in der Erwartung, daß die gesunkene Zeit sich an diesen Bildern

aufrichten möge: er wird somit zum Darsteller des Ethischen in der Geschichte.

So sagt Plutarch selbst: Er versuche, mittelst der Geschichte gleichsam wie mit Hilfe des Spiegels sein Leben zu schmücken und es den Tugenden jener Männer gemäß zu gestalten. Es scheine nichts anderes als ein vertrautes Zusammenleben mit ihnen zu sein, wenn wir sie der Reihe nach durch die Geschichte gleichsam wie Gäste empfangen, an unsere Seite setzten und betrachteten, wie groß und trefflich ein jeder sei. „Welch größeres und zur sittlichen Hebung wirksameres Vergnügen“, ruft er aus, „könnte man sich verschaffen! Wir nehmen durch die Beschäftigung mit der Geschichte das Andenken an die besten und vorzüglichsten Menschen in die Seele auf, wodurch wir uns befähigen, was etwa Schlechtes, Lasterhaftes und Gemeines durch den unvermeidlichen Verkehr mit unserer Umgebung uns näher tritt, zu entfernen und auszustoßen.“

Das ist sein ethisches Ziel. Danach gestaltet sich auch die Durchführung seiner Biographien. Er will nicht Geschichte schreiben, nicht eine vollständige, chronologisch geordnete Darstellung der Ereignisse geben, sondern Persönlichkeiten im Rahmen der Geschichte zeichnen. Er richtet daher an seine Leser die Bitte, ihm es nicht zu verübeln, wenn er nicht jede einzelne berühmte That ausführlich mitteile, sondern das meiste kurz zusammenfasse. „Denn“, so begründet er sein Verfahren, „einerseits schreibe ich keine Geschichte, sondern Biographien, andererseits offenbart sich in den glänzendsten Thaten nicht immer das Sittlich-Gute und Schlechte, sondern ein unbedeutender Vorfall, ein Wort, irgendein Scherz liefert oft mehr für ein Charakterbild als Schlachten mit Tausenden von Gefallenen, als taktische Meisterstücke und Belagerungen von Städten. Gleichwie die Maler die Ähnlichkeit aus dem Gesicht und denjenigen Zügen entnehmen, in denen der Charakter sich ausprägt, die übrigen Teile aber unbeachtet lassen, so muß man mir gestatten, mehr auf die Äußerungen der geistigen Eigenschaften (*σημεῖα τῆς ψυχῆς*) einzugehen und mittelst dieser ein Bild von dem Leben eines jeden zu entwerfen, Großthaten und Kämpfe aber anderen zu überlassen.“

Aber noch in einer anderen Hinsicht ist der Vergleich mit einem Porträtmaler für die biographische Darstellung des Plutarch zutreffend. Hören wir wieder Plutarch selber: „Gleichwie man von einem Maler, welcher schöne und mit vielen Reizen geschmückte Personen malt, verlangt, daß er irgendeine kleine Verunstaltung, die etwa vorhanden ist, weder ganz weglasse noch auch zu genau ausdrücke, weil jenes das Bild unähnlich, dieses aber häßlich machen würde: so muß man, da es schwer, ja unmöglich ist, ein ganz untadelhaftes und fehlerfreies Menschenleben zu schildern, in den schönen Zügen die volle Wahrheit anstreben, dagegen soll man die infolge irgendeiner Leidenschaft oder infolge politischer Nötigung in den Handlungen auftretenden Fehler und Vergehen mehr für eine Unvollkommenheit der Tugend als für Beweise sittlicher Verdorbenheit halten, mit einem gewissen Schamgefühl für die menschliche Natur, daß selbst ein zur Tugend geschaffener Charakter das Schöne nicht rein und tadelfrei zu zeigen vermag.“ Plutarch ist ein idealisierender Porträtmaler. Hierzu bemerkt ein berühmter Historiker: „Es ist mehr als Klugheit, es ist Pflicht, bei großen Männern ihre Schwächen nicht eher preiszugeben, als ihre Größe erfasst ist. Diese Pflicht hat aber nicht leicht jemand so tief erfasst und so gewissenhaft erfüllt als Plutarch.“

Plutarchs Leben fällt in die Übergangszeit zweier Welten. Der Glanz der alten Welt gehörte bereits der Vergangenheit an, die Zukunft dagegen der neuen Welt- und Lebensanschauung des Christentums. Dazwischen steht Plutarch, mit seiner Bildung und seiner Neigung dem Boden der Vergangenheit entwachsen, doch nicht ohne innere Verwandtschaft mit dem Geist der christlichen Lehre, ausgestattet mit trefflichen Eigenschaften des Herzens, mit einer milden Frömmigkeit, warmer Begeisterungsfähigkeit und dem Bedürfnis nach Höherem, das ihn aus der Erbärmlichkeit der Gegenwart hinaus zu den „großen Männern“ der Vorzeit führte.

## ΠΛΟΥΤΑΡΧΟΥ ΒΡΟΥΤΟΣ.

### Kap. 1. Abstammung des Brutus.

1. δέ] Das eingeklammerte δέ, das bei Plut. steht, knüpft die Lebensbeschreibung des Br. an die voranstehende des Dion an (βίοι παράλληλοι). — πρόγονος] Junius Brutus, Vertreiber der Tarquinier, 509 Konsul, war Patrizier. Die gens Junia, der unser Marcus angehörte, war plebejischen Ursprungs, demnach M. kein Nachkomme des ersten Konsuls. Der Vater unseres Br. ist z. B. Volkstribun gewesen, gehörte also zu einer plebej. gens. Plut. folgt aber dem § 5 erwähnten Poseidonius. — ἐσπασμένον] Perf. Med. — ὡς] „weil“, „zur Erinnerung daran, dafs“. — βεβαιότατα] „ganz fest“, „für alle Zeit“.

2. ἄλλ.] Damit wird der Abstammung die verschiedene Natur des Br. gegenübergestellt. — ἐκεῖνος] nicht „jener“ (denn das wäre unser M., weil der Deutsche mit „jener“ den zuerst erwähnten bezeichnet), sondern „der ältere“; wie ἐκεῖνος häufig auf das zeitlich und räumlich Entfernte geht. — τὰ ψυχρόλατα τ. ξ.] „wie ein kaltgehämmertes Schwert“ entspricht unserer Wendung „wie harter Stahl“. Der Genet. part. (statt Nom.) giebt dem Ausdruck noch mehr Kraft. Das tertium comparationis folgt sogleich. — ἔχων κτλ.] „besafs eine von Natur harte und nicht durch Bildung (ὑπὸ λόγου) gemilderte Sinnesart“. Das

Adj. bei dem von ἔχων abh. Obj. hat prädik. Stellung. ὑπὸ nach μαλακόν, als wenn ein Particip., etwa μεμαλαγμένον, stände. — ἐξώκειλε] intr. „so dafs (das ἔχων, das die Ursache angiebt, mit einem Verb. finit. zu übers.) er sich durch seinen leidenschaftlichen Haß (θυμῷ τῷ κατὰ) fortreißen liefs“. Das Bild ist von einem Schiff genommen, das aus seinem Fahrwasser auf Untiefen und Klippen getrieben wird. — οὔτοσί κτλ.] „unser Br. hatte seiner Sinnesart durch Erziehung und philosophische Bildung (λόγῳ διὰ φιλ.) ein anderes Aussehen gegeben (καταμίξας eine andere Mischung geben = bilden), hatte seiner Natur, die (erg. eigentlich, von Haus aus) schwerfällig (ἐμβροθής gesetzt, phlegmatisch) und sanft war, durch rüstigen Anlauf (πρακτικαῖς ὁρμαῖς) aufgerüttelt (ἐπιγέρας) und gab so, wie es scheint, auf das Sorgfältigste seiner geistigen Entwicklung die Richtung auf das Edle“ (κραθῆναι πρὸς τὸ καλόν). κραθῆναι mit einer Bedeutung wie vorher καταμίξας. ἐμβροθής bedeutet „schwer, nicht leicht zu bewegen“. Es erhält verschiedene Färbung durch den Gegensatz: so bedeutet es Dion 2 die gesetzte Ruhe des Philosophen (ἐμβροθεῖς καὶ φιλόσοφοι) gegenüber der Leidenschaftlichkeit (πρὸς οὐθὲν ἀκροσφαλεῖς οὐδ' εὐάλωτοι πάθος); so Brutus 6, 4 die standhafte

Ruhe gegenüber der schwachen Nachgiebigkeit (δυσωπειῖσθαι); an unserer Stelle die beschauliche Ruhe gegenüber der rastlosen, gewaltsamen Thätigkeit. Brutus kannte seine mehr beschauliche, passive Natur und suchte durch Arbeit an sich, durch bewusste Anspannung seines Willens sich zu Kraftäufserung und energischer Thätigkeit anzutreiben. So ist auch die Verschwörung nicht seiner Initiative entsprungen: nach Überredung und nach innerem Kampf entschloß er sich zum Handeln. Dasselbe Bild gewährt auch Brutus in Shakespeares „Julius Cäsar“. — ὥστε] im D. Hauptsatz: „infolge dessen“. — εἰ μὲν] Das εἰ durch das angefügte μὲν stark hervorgehoben. — οἰκεῖον] Cassius war Schwager des Brutus. — οὐχ ὁμοίως] nachdrückliche Stellung: „durchaus nicht wie dieser eine redliche und lautere Natur“.

3. Servilia, Tochter des Servilius Cäpio. Ihre Mutter heiratete in zweiter Ehe den Vater des Cato Uticensis. So wurde Servilia dessen Stiefschwester. S. Kap. 2. Sie heiratete Junius Brutus, den Vater unseres Marcus. M. trat durch Adoption in die gens Servilia über, weshalb er auch zuweilen Cäpio genannt wurde. Seine Mutter Servilia spielte, namentlich infolge ihrer Verbindung mit Cäsar (vgl. Kap. 5), eine nicht unwichtige Rolle im öffentlichen Leben. — Ἄλαν] Servilius Ahala, magister equitum unter dem Diktator Cincinnatus, ein Vorkämpfer des Senats und des Adels gegenüber den Volkstribunen, ermordete 439 Spurius Mälius, einen reichen Plebejer, der bei einer Hungersnot durch Freigebigkeit die Liebe des Volkes gewann und von den Gegnern beschuldigt wurde, mit Hilfe des Volks nach der Herr-

schaft zu trachten. — δς Μαίλλον κτλ.] Der Genet. abs. im D. als Zwischensatz: „welcher — es war damals, als Sp. M. u. s. w. — mit einem Dolch unter dem Arm“ (d. h. in der Toga) u. s. w. — ἐντυγχάνειν] „eine Mitteilung machen“. — πατάξας] „durch einen Dolchstofs“. — προσνεύσαντε] „als dieser sich zu ihm neigte“. Merke für die Übersetzung hier, wie überall, zweierlei: Im D. „dieser“, weil wir bei einer Beziehung auf einen vorhergehenden Cas. obl., sobald Zweideutigkeit vorliegt, das Pron. „dieser, derselbe“ (nicht „er“) nehmen. Vgl. Kap. 3, 1. Ferner steht das Part. Aor.: eigentl. „als dieser sich zu ihm geneigt hatte“. Der Deutsche jedoch fühlt in solchen Nebensätzen nur da das Bedürfnis, das Plusquamperfektum zu setzen, wo es ihm auf die ausdrückliche Hervorhebung der Vorzeitigkeit ankommt.

4. ἔχθραν τινὰ καὶ δυσμένειαν] Plut. liebt es — es ist geradezu eine Stileigentümlichkeit des Schriftstellers — zwei sinnverwandte Wörter nebeneinander zu stellen (häufig nachdrucksvoll durch ein oder mehr Worte getrennt). Entweder haben wir in solchen Wendungen dieselbe Sache doppelt bezeichnet: dann soll ein wichtiger Begriff oder Vorgang durch längeres Verweilen hervorgehoben werden — oder das zweite Wort wiederholt den Inhalt des ersten, indem es noch ein neues Moment hinzufügt. In beiden Fällen können wir im Deutschen, entsprechend dem griech. Ausdruck, zwei Worte durch „und“ verbunden nebeneinander stellen. Wir können aber auch den Ausdruck zusammenziehen. Das letztere geschieht, indem wir den Begriff durch eine Gradbezeichnung hervorheben oder indem wir

einen Begriff als Zusatz (Adj., Adv.) dem anderen anfügen. Also an unserer Stelle: „diejenigen, welche Hafs und Feindschaft (gehässige Feindschaft) an den Tag legten“. — ἐκείνῳ] „diesem“. — τοῦτον] „unser Brutus, ein Plebejer und Sohn eines Hausverwalters Br., sei erst ganz kürzlich (erst gestern: spöttische Häufung ἀρτι καὶ πρόην) in die Reihen der Nobilität getreten“. Über Brutus wird dreierlei vonseiten der Gegner (Schriftsteller) bemerkt, dafs er ein Plebejer, Sohn eines Hausverwalters und homo novus gewesen sei.

5. Ποσειδώνιος] aus Syrien, Leiter einer stoischen Schule in Rhodos, wo ihn auch Cicero hörte, gest. 51 v. Chr. Von ihm aufser philosophischen Schriften auch ein Geschichtswerk (ἱστορίαι) in 52 Büchern, eine Fortsetzung des Polybius, also im wesentlichen röm. Geschichte von 146. Aus diesem Werk rührt wohl die Bemerkung über die gens Junia. Poseidonius spricht eben die Ansicht der Familie und ihrer Freunde (Cicero) aus. Bei Shakespeare bilden begreiflicherweise die gepriesene That des „Vorfahren“ und die Vorsepiegelung, der „Enkel“ sei zu gleichem Thun verpflichtet, wirksame Motive für Brutus' Entschluß, Mitglied einer Verschwörung gegen Cäsar zu werden. — ἐφ' οὗ] Acc. c. Inf. im Relativsatz der Orat. obl. nicht selten. — καθ' αὐτόν] „für sich, jeder für sich, zu ihrer Zeit, „seiner Zeit“. κατά zeitlich-distributiv zu γεγονότων gehörig. — ἀναφέρειν] „aufweisen“.

### Kap. 2. Seine Bildung.

1. Σεβηλίας] Über S. siehe Kap. 1 u. 5. — Κάτων] Der bekannte M. Por-

cus Cato Uticensis (gest. 46), wegen der strengen (stoischen) Grundsätze, nach denen er als Mensch und Bürger handelte, φιλόσοφος genannt. — ὄν κτλ.] „Ihn, seinen Oheim und späteren Schwiegervater, nahm sich unser Br. (οὗτος) zum Vorbild“. Brutus war zuerst mit Claudia vermählt, der Tochter des Appius Claudius, der 53 von Brutus begleitet als Prokonsul nach Cilicien ging. Nach der Auflösung seiner ersten Ehe vermählte er sich mit Porcia, der Tochter Catos, der Witwe des M. Bibulus. S. Kap. 13, 2.

2. οὐδενὸς . . . ἀνήκουος . . . οὐδὲ ἀλλότριος] „hatte alle gehört oder (durch Studium) kennen gelernt“. — ἐσπουδάκει] πρὸς „hatte sich beschäftigt mit“, „war vertraut“. — τοὺς ἐπὶ Πλ.] „die Schule Platos“, auch Akademie, Akademiker nach dem bei Athen gelegenen Gymnasium (Ἀκαδημία) genannt. Man unterscheidet die drei auch hier erwähnten Stufen in der Entwicklung der Schule: 1) ἡ παλαιὰ Ἀ. Zu ihr gehörten Plato, ihr Begründer und Haupt, und seine nächsten Nachfolger (Speusippus) im Lehramt. 2) ἡ μέση seit Arcesilas (nach 300). 3) ἡ νέα seit Carneades (nach 200). — προσείμενος] lasse zu mir kommen, lasse bei mir Eingang finden, „habe Gefallen an“. — ἐξήγητο] „war ein Anhänger“. — Διόδοχο] bewunderte stets, „war ein Bewunderer“. Das „stets“ liegt im deutschen Substantiv. — Ἀντίοχος] Philosoph aus Askalon, Lehrer an der Akademie, lebte in Athen, Alexandrien und Rom, Lehrer des Cicero und Brutus. Er suchte die akademischen und stoischen Lehren zu verbinden. — πεποιημένος] gehört zu διετέλει „besafs (Perf.) aber in dessen Bruder“. Auch Aristus war ein Freund

des Cicero. — τῇ ἐν λ. ἔξει] ἔξει wie ἔχειν trans. „haben“, intrans. „sich verhalten“, also „Beschaffenheit“. Das letztere hier. λόγοι = Litteratur, Wissenschaft. Also: „in seiner wissenschaftlichen (schriftstellerischen) Bedeutung“. — εὐταξία καὶ πρ.] „maßvolles und ruhiges Auftreten“ (Würde und Sanftmut). Diese Eigenschaften entsprachen der Natur des Br.; daher die Freundschaft.

3. Ἐμπυλο] nicht weiter bekannt, hiernach wohl Lehrer des Br. in der Beredsamkeit und eine Quelle für unsere Biographie.

4. ἤσκητο κτλ.] „besafs hinreichende Übung für Reden und Gerichtsverhandlungen“. — Ἑλληνιστί κτλ.] „Im Griech. befeilsigte er sich, wie mehrfach (ἐναχοῦ, vgl. πανταχοῦ) in seinen Briefen zutage tritt (παράσημος), der spruchartigen lakonischen Kürze“. — οἶον] „denn so“. — καθεστηκώς εἰς τ. π.] „als er bereits im Felde stand“, näml. als Br. nach der Ermordung Cäsars in Asien (42) Geld und Truppen zum Entscheidungskampfe sammelte. Vgl. Kap. 27—37. — Ἀλοβέλλα] P. Cornelius Dolabella, Schwiegersohn des Cicero. Ein haltloser Charakter: Anhänger von Pompejus, von Cäsar, von den Mördern Cäsars, zuletzt von Antonius, der ihm für seine Unterstützung nach dem Morde Cäsars die Provinz Syrien (für 43) verschaffte. D. ging dorthin als Nebenbuhler des Cassius, unterwegs (also auch in Pergamum, einer St. Mysiens) Geld auftreibend. — ἀδικεῖν] „im Unrecht sein“, „Unrecht“. — Πάλλω Σ.] „Ferner an die Samier“, und zwar gleichfalls bei den Rüstungen des Brutus in Asien. — τί τοῦτων τ. ἐ.] „Was denkt ihr euch? Wo soll das hinaus?“ — ἐτέρων]

Dieser zweite, gleichfalls an die Samier gerichtete Brief handelt sowohl von Patara als von Xanthus. Die Ereignisse, auf welche der Brief Bezug nimmt, erzählt Plut. Kap. 30—32. — οὐδὲν ἐλλείπουσαι] dazu τῆς ἐλ. „sie erlangen in nichts der Freiheit“, „besitzen volle Freiheit überall (τὰ καθ' ἕκαστα = ἕκαστα) in der Verwaltung“ (διοικοῦντες). Br. forderte nur Geld, liefs der Stadt aber volle Selbständigkeit. S. Kap. 32. — ἐξόν] ist Präd. zu ἐλέσθαι, zu ergänzen ist ἐστὶ — τὸ μὲν κτλ.] „das (τοιοῦτον) ist der Charakter (τὸ γένος) seiner eigentümlichen kurzen Briefe“. Diese Sprechweise des Brutus finden wir auch in Shakespeares Drama, namentlich in der Leichenrede des Brutus: dieselbe scharfe Kürze, nicht frei von Selbstgefälligkeit und Manier.

### Kap. 3. Brutus in Cypern.

1. μειράκιον ὄν] Wenn Brutus, wie Cicero angiebt, 85 geboren ist, so war er damals (58) bereits 27 J. alt. Plut. braucht μειράκιον, wie aus Kap. 27 ersichtlich, von einem jungen Mann von 20—30 Jahren. — συναπεδήμησεν] Zum Verständnis der kurzen, kein klares Bild gewährenden Angaben des Plut. diene Folgendes. Clodius, der berüchtigte Parteigänger Cäsars, arbeitete, 58 Volkstribun, am Sturze Ciceros, fürchtete aber Catos Gegnerschaft und suchte diesen zu entfernen. Zugleich wollte er sich an Ptolemäus, dem reichen Könige von Cypern (verwandt mit dem ägyptischen Königshause), rächen, weil dieser sich geweigert hatte, ihn aus der Gefangenschaft von Seeräubern loszukaufen. Daher erklärte Clodius ohne jedes Recht Cypern für eine röm. Provinz und über-

trug in höhnischer Weise dem redlichen Cato die Besetzung der Insel. Als dieser sich weigerte, setzte er einen Volksbeschluss durch. Nun fügte sich Cato. Er zog ohne Heer und Flotte ab. Zunächst schickte er den Canidius nach Cypern mit dem Rat an Ptolemäus, sich in sein Schicksal zu fügen; er selbst nahm zuerst Aufenthalt in Rhodos, um Vorbereitungen für den Fall der Weigerung und für einen Zug nach Byzanz, der ihm gleichfalls aufgetragen war, zu treffen. Ptol. tötete sich durch Gift, um seine Demütigung nicht zu überleben. Da aber Cato dem Canidius nicht völlig traute, so schickte er Brutus nach, der ihn als Privatmann begleitet hatte und augenblicklich in Pamphylien weilte. Cato folgte und brachte selber den Schatz nach Rom. — *διαφθειραντος κτλ.*] Der an der Spitze des Satzes stehende Genet. abs. gehört als Zeitbestimmung zu den Verben *δείσας ἐπεμψε*, dem Hauptinhalt des Satzes, nicht zu dem zunächst stehenden *ἔτιχε μὲν ἀπεισταλῶς*; denn Canidius war bereits früher abgereist. Statt einer Unterordnung finden wir in *ἔτιχε μὲν* eine Beiordnung zum Gegensatz *δείσας δὲ ἐπεμψε*, veranlaßt durch zwei vorhergehende Participien. Übersetze also den Gen. abs. durch einen Hauptsatz, *ἔτιχε ἔστ.* durch ein Plusqpf., *δείσας ἔγρ.* durch zwei deutsche Präterita. Also: „Pt. aber nahm sich das Leben. Cato, welcher . . . Aufenthalt nehmen mußte, hatte nun zwar schon . . . abgeschickt, doch fürchtete er, daß dieser (*ἐκείνος*) . . . und schrieb infolge dessen“. — *δείσας δ' ἐκείνον ὡς οὐκ ἀφεξόμενον*] Nach *δείσαι* (Verb. tim.) gewöhnlich ein Finalsatz mit Konj., bzw. Obliquus, selten ein Aussagesatz mit *ὡς* u. Ind. Fut. (*οὐ*). Hier entsprechend

der letzteren Auffassung *ὡς* c. Part. Fut. Wörtlich: „er fürchtete ihn, weil er (nach seiner Meinung) sich nicht erhalten werde“. — *διῆγε*] „dieser hielt sich auf“. S. zu 1, 3. Der Grieche braucht das Pron. auch beim Wechsel des Subjekts nicht besonders herauszuheben. Der langsam (weshalb?) lesende Grieche nimmt sich die Zeit, aus dem Zusammenhang herauszusuchen, wer gemeint ist; wir lesen hastiger und können daher eine solche Ungenauigkeit in den Fürwörtern nicht dulden: ein Beispiel, wie die Art des Lesens Einfluß auf den Stil hat.

2. *ἀπορριμμένον*] „beiseite geschoben“, „wegwerfend behandelt“. Vgl. *abiectus*. — *καὶ ὄλος . . . ποιούμενος*] „und weil er überhaupt einen solchen Geschäftsauftrag (*ἐπιμέλειαν καὶ διοίκησιν* s. Kap. 1, 3) für einen freien Mann nicht angemessen und seiner unwürdig hielt“. — *οὐ μὴν ἀλλεί]* „nichtsdestoweniger“. Ein beliebter elliptischer Ausdruck. Vervollständige *οὐ μὴν ἑαυτοῦ ἐποιεῖτο, ἀλλά*. — *οὐσίας ἐξ.]* „Besitz versilbern, verkaufen“. — Im übrigen ist es für die Beurteilung des Br. wichtig zu wissen, daß er den Salaminiern auf Cypern bei dieser Gelegenheit bedeutende Summen zu Wucherzinsen (48%) vorschob. Er ging 53 mit seinem Schwiegervater Appius Claudius nach der Provinz Cilicien, wozu auch Cypern gehörte, um seine Geldangelegenheiten zu besorgen. Der Nachfolger des Claudius, Cicero, versuchte dem Unwesen der Agenten des Br. zu steuern, von denen ein gewisser Scaptius mehrere Schuldner in ein Schuldgefängnis werfen liefs, wo sie Hungers starben, und geriet dabei mit Br. in Konflikt, welcher seine Agenten schützen und in amtliche

Stellungen schieben wollte. Wirft ein solches Gebahren — in starkem Gegensatz zur Darstellung des Plut. — auf den Charakter des Br. kein günstiges Licht, so ist doch zu bedenken, daß Bereicherung auch durch Wucher in den Provinzen zu den Gepflogenheiten der vornehmen Herren aus Rom gehörte.

#### Kap. 4. Ausbruch des Bürgerkrieges. Brutus ergreift die Partei des Pompejus.

1. *Ἐπεὶ κτλ.*] „Als C. und P. zum Schwert griffen, die Regierung (*ἡγεμονία*) in Verwirrung geriet (d. h. ein Zustand der Regierungslosigkeit eintrat) und demzufolge sich der Staat (*τὰ πράγματα*) in zwei Parteien spaltete (*διέστη*)“. Es war Anfangs 49. — *ὁ γὰρ πατήρ]* Sein Vater war Marianer, mußte sich 77 in Mutina dem Pompejus ergeben, der ihn gegen sein gegebenes Wort töten liefs. — *οὐδὲ προσεῖπε]* „hatte ihn nicht einmal begrüßt“. — *τότε]* „jetzt“. — *προσβευτήης = legatus*, Oberst, Unterführer. — *Σησιτίου]* P. Sestius (Sextius), bekannt durch die Verteidigungsrede Ciceros. So ging also Br. zum dritten Mal nach der Provinz Cilicien (58, 53, 49), um weniger der Partei des Pompejus zu dienen, als seine Privatinteressen wahrzunehmen. — *ἐπαρχίαν]* „Statthaltertschaft“, *provincia*. — *λαχόντιος sorte*.  
2. *ἐκεῖ]* in Cilicien. — *συνήσαν εἰς ταῦτό]* „zusammenrücken“. Cäsar war aus Spanien gekommen, hatte sich kurze Zeit in Rom aufgehalten und war über das Meer nach Epirus gegangen, das Pomp. besetzt hatte. — *ἀγωνιζόμενοι π. τ. ὁ.]* „zum Entscheidungskampf“. — *εἰς Μακεδονίαν]* Pomp. hielt sich während der Zeit, die ihm Cäsar 49 zu

Rüstungen liefs, meist in Macedonien auf, wo er Thessalonike zum Sitz seiner Regierung machte. Als Cäsar in Epirus landete, eilte Pomp. von Macedonien herbei, um Dyrrhachium, den Stützpunkt seiner militärischen Unternehmungen, zu decken. Dann zog sich der Krieg nach Osten, um auf den pharsalischen Gefilden entschieden zu werden. Vor der Entscheidung traf Br. aus Cilicien auf dem Kriegsschauplatz ein. — *κίνδυνος]* „Kampf“. — *δε]* Relat. Anknüpfung. — *ὡς κρείττονα]* „wie einen Höherstehenden“. Der nachdrücklichen Stellung von *πάντων ὄρ.* entspricht im D. eine nachdrückliche Betonung oder eine Anknüpfung mit „und zwar“.

3. *στρατεία]* „Feldlager“. — *ῥα μὴ]* Hypoth. Relativsatz. Wiederholter Fall der Vergangenheit mit Imperf. statt Opt. — *τῆς ἡμέρας]* Genet. part. abhängig von *ῥα*. — *περὶ λόγους καὶ βιβλία]* mit Wissenschaft und Büchern, „mit wissenschaftlicher Lektüre“. — *οὐ μόνον . . . μάχης]* wörtlich: „und zwar nicht nur die sonstige Zeit, sondern auch vor der großen Schlacht“, besser: „sogar auch in der Zeit vor“. Es ist die Schlacht bei Pharsalus im Hochsommer 48 gemeint. — *ἐστρατοπεδευκότων κτλ.]* „man lagerte, das Lager stand an einer sumpfigen Stelle“. Der Genet. abs., wie häufig, ohne sein logisches Subj. — *οἱ τ. σκ. κομιζόντες]* „seine Zeltdiener“, wie solche von vornehmen Herren zu ihrer Aufwartung ins Feld mitgenommen wurden; nicht: „diejenigen, welche ihm das Zelt aufschlagen sollten“, denn das Zelt hatte bereits längere Zeit (daher auch *ἐστρατοπεδευκότων*) gestanden. — *ἐκπονηθεὶς περὶ ταῦτα]* „ermattet“. Die Beziehung des Pron. macht einige Schwierigkeit:

„darüber“, d. h. über dem Warten unter den obwaltenden Umständen (Hitze). Die Situation ist nicht ganz klar. Plut. hat aus seiner Quelle nur das für seinen Zweck Wichtige genommen. Zweck war, die Seelenruhe und die wissenschaftliche Thätigkeit des Br. vor der Schlacht hervorzuheben; Nebensache waren ihm die zeitlichen und örtlichen Umstände, so daß das Verständnis der Situation darunter leiden mußte. *ἐκπονηθεὶς* ist konzess. Part. zu *ἐγραφε*. Die beiden folgenden, durch *καὶ* miteinander verbundenen Particip. *ἀλειψόμενος* und *φαγών* sind temporale Participien mit Angabe der Vorzeitigkeit gleichfalls zum Hauptverbum gehörig. Dann folgt das dritte Part. (Gen. abs.), gleichzeitige Ereignisse zur Haupthandlung enthaltend. Also: „zwar war er abgespannt, hatte kaum . . . — die andern schliefen inzwischen — er aber arbeitete jetzt an einem schriftlichen Auszug“. — *πρὸς . . . ὄντων*] „mit sorgenvollen Gedanken an die Zukunft beschäftigt sein“, näml. in den Mittagsstunden. — *ἀν-τός*] betontes „er“. Gegens. *οἱ ἄλλοι*. — Polybius schrieb ein Geschichtswerk in 40 Büchern, von denen fünf vollständig erhalten sind: eine römische Geschichte von 220—146.

### Kap. 5. Cäsars Teilnahme für Brutus.

1. *καὶ Καῖσαρ*] wie Pompejus. — *οὐκ ἀμελεῖν*] „soll sich interessiert haben“. Beachte den Inf. Präs. mit Bedeutung der Vorzeitigkeit nach einem Verb. dic. im Gegens. zum gleichfolgenden *προειπεῖν*. Der erste Inf. giebt einen Zustand, der zweite eine einmalige Handlung. — *τοῖς ὑφ' ἑαυτὸν*] = *τ. ὑφ' ἑαυτῷ* „unter ihm“, nur die Vorstel-

lung ist eine andere. Auch bei Wörtern, mit denen wir eine Vorstellung der Ruhe verknüpfen, steht statt des Dat. ein Accus., wenn zugleich an ein Ausbreiten über einen Raum gedacht ist. Vgl. das Deutsche (bei „über“): Er trug ein Kleid über seinen Panzer. So hier: Die Führer, wie sie in ihren verschiedenen Stellungen unter ihm kommandierten; kurz: „seinen Offizieren“. — *παρὰσχόντα*] intrans. — *βιάζεσθαι*] „Gewalt anwenden“. — *ποιεῖν*] abh. von *λέγεται*. Inf. Präs., weil damit nicht eine neue, zeitlich folgende Handlung an das vorhergehende *προειπεῖν* an gereiht, sondern eine Erläuterung zu diesem gegeben wird. — *χαρίζομενος*] „aus Liebe zu“, „aus Rücksicht auf“. Über Servilia s. zu Kap. 1, 3.

2. *ἐγνώκει*] „er kannte“, „stand in Verkehr“. — *ἐπιμανείσαν*] „welche (rasend) in ihn verliebt war“. — *καὶ καθ' οὗς κτλ.*] „und da Br. gerade (*μάστιγα*) in der Zeit . . . geboren wurde, so war er wohl überzeugt, daß“. Diese spätere Fabel lehnt sich einmal an das Verhältnis Cäsars zu Servilia, andererseits an die väterliche Fürsorge für Br. So erhielt der Mord Cäsars noch eine andere (interessante, tragische) Bedeutung („auch du, mein Sohn Brutus?“).

3. *τῶν περὶ . . . ἐμπεπτοκότων*] „als die wichtige catilinarische Angelegenheit im Senat (*σύγκλητος*) zur Verhandlung stand“, also im Jahre 64. Von dieser Sitzung berichtet Plutarch in seinem „Cato“. Zuerst hatte Cäsar für ein milderes Verfahren gesprochen. Ihm entgegnete Cato mit Heftigkeit. Während dieser Rede erhielt Cäsar das Briefchen. Da schleuderte Cato gegen Cäsar leidenschaftliche Beschuldigungen. Währenddessen waren

aller Augen auf die beiden Männer gerichtet. Man verlangte, den Inhalt des Briefes zu hören: da gab Cäsar, der in der Nähe des Cato stand, diesem das Billet. — *ἐστῆναι ὁμοῦ . . . γνώμης*] „sie hätten nahe beieinander gestanden während der Darlegung ihrer entgegengesetzten Ansichten“. — *ἀναγνώσκειν*] Inf. Präs. der Schilderung, gleichzeitig mit *βοᾶν*. In selbständigen Sätzen stünde beide Male das Imperf. — *ἐπιτίθεις καὶ γρ.*] „Mitteilungen und Schreiben“, „schriftliche Mitteilungen vonseiten“. — *πολεμίων*] *hostes rei publicae*. — *ὡς εἶχε*] „ohne weiteres“. Subj. ist *τὸ δελτάριον* „Täfelchen“, „Billetchen“: eine Schreibtischplatte, urspr. von dreieckiger Gestalt. — *ἀκόλαστον ἐπ.*] „(heißer) Liebesbrief“. — *κράτει, μ.*] „behalt es, Trunkenbold“. — *πρὸς τὴν γνώμην καὶ τὸν λόγον . . . τραπέσθαι*] „Die Darlegung seiner Ansicht (s. zu 1, 4) von neuem (*ἐξ ἀρχῆς*) aufnehmen“. — *περιβόητος*] „Stadtgespräch“.

### Kap. 6. Brutus und Cäsar.

Die Dinge, die hier vorgeführt werden, fallen meist in die Zeit von der Schlacht bei Pharsalus (48) bis zur Rückkehr Cäsars aus Afrika (46).

1. *ἐπὶ Θάλασσαν*] „zum Meer hin“, nicht „über das Meer“ wegen *πολιορκουμένου*. — *χάρακος*] Lagerwall und Lager. — *ἐλαθε κτλ.*] „entkam Br. unbemerkt durch eins der Thore (*κατὰ πύλας*), welche auf eine sumpfige (s. 4, 4), mit Wasserlachen und Röhricht bedeckte Gegend führten“. — *Λάρισσαν*] St. in der Mitte von Thessalien am Peneus, nördl. von Pharsalus. — *ἐν τοῖς*] Zu einem Superl. gesetzt, steigert es den Begriff desselben. Erg. zur Erklärung *τετιμημένους*.

2. *ἀπορίας οὐσίας*] „Ungewissheit herrschte“. — *ἀπεπειράτο*] „er suchte seine Ansichten hierüber kennen zu lernen“. — *δόξαντος κτλ.*] erg. *Βρούτου*: „da dieser schien“ oder „da er (Cäsar, vorher Subj.) glaubte, daß dieser (über das deutsche Pron. s. zu Kap. 1, 3) nach gewissen Erwägungen (*ἐκ τινῶν διαλογισμῶν*) sehr richtige Vermutungen . . . aufstellte (*ἀρίστα τεκμαίρεσθαι*), da liefs er alles andere und“. Bemerkenswert ist es, daß Br. den Pompejus aufsuchte, als er an der Spitze eines überlegenen Heeres stand (4, 2), daß er dem geschlagenen Pompejus nicht folgte, sondern der erste war, welcher sich an die Gnade des Siegers schriftlich wandte, daß er endlich, wenn wir dem Bericht des Plut. Glauben schenken dürfen, keinen Anstand nahm, die Absichten des fliehenden P. zu verraten. Übrigens ist es zweifelhaft, ob Br. überhaupt darüber Aufschluß geben konnte.

3. *ὡσπερ εἶκασε Βορ.*] gehört nur zum Part. — *Καίσαρα δὲ*] Vorher *Πομπήιον μὲν*. Die Gegenüberstellung ist recht äußerlich, wenn man den Inhalt der Sätze vergleicht. — *Κάσιον*] Brutus sprach für seinen Verwandten. Cass. kommandierte bei Ausbruch des Bürgerkrieges 49 die syrische Flottenabteilung des Pompejus. Während der Schlacht bei Pharsalus war er in Sicilien thätig (Caes., *Bell. civ. III, 5 u. 101*). Wann die Aussöhnung erfolgte, ist aus dieser Stelle nicht zu ersehen. — *δεόμενος καὶ παρ.*] „durch Bitte und Fürsprache“, „durch lebhaftes Fürsprechen“. S. zu 1, 4. Es ist der Galaterfürst Deiotarus. Er hatte sich in Macedonien bei Pompejus mit Hilfsvölkern eingefunden, war dann mit diesem geflohen und in sein Reich zurückgekehrt. Als Cäsar nach dem

alexandrinischen Kriege gegen Pharnaces zog, traf Deiotarus bei ihm als Bittender ein. Hier hat sich Brutus für ihn, wie auch Cicero berichtet, verwendet. Cäsar verzieh dem Galater und ließ ihm einen Teil des Reiches.

4. λέγεται] Nach Cicero (ad Att. XIV, 1) that Cäsar diese Äußerung in Nicäa. — *διε πρωτον*] „als einmal, einmal als“. — *σφοδρα*] „mit Entschiedenheit“. Dieses Urteil Cäsars erscheint zutreffend: es betont die Entschiedenheit des Wollens, die Hartnäckigkeit im Festhalten eines Gedankens, ohne von politischen Zielen zu reden, wie sie Br. auch ursprünglich nicht verfolgte. — *το γαρ εμβριθες αυτοῦ κτλ.*] s. Kap. 1, 2. Verb. *το εμβριθες και μη εφθως μηδε παντος υπηκοον, αλλα πρακτικον* ...; das alles ist Obj. zu *τρεψεις*, dessen Subj. Brutus ist. „Sein ernstes Wesen (und sein Wesen), welches sich nicht leicht und nicht jedem Bittenden nur aus Gefälligkeit dienstfertig zeigte, sondern aus Überlegung und nach edlen Grundsätzen (eigentl. Vorziehen des Guten) handelte — wohin er dieses Wesen auch richtete (Opt., wiederholter Fall der Vergangenheit), so nahm er stets einen kräftigen und mit Erfolg begleiteten Anlauf.“ Man mache aber das lange Objekt zu einem selbständigen Satz: „Sein Wesen war ernst, zeigte sich, handelte ... Was er auch angriff, überall war der Anlauf, den er nahm, kräftig und ...“. *μη* und *μηδε* im temp.-hypoth. Satz. — *ακολακευτος προς*] „unzugänglich einer Schmeichelei“. — *την υπο ... ητιαν, ην κτλ.*] In dem Substant. *ητιαν* steckt verbale Kraft, daher *υπο* c. Gen. „Die Nachgiebigkeit gegen unverschämte Bit-

ten, welche einige eine falsche Scham nennen, hielt er für die schimpflichste Niederlage und pflegte zu sagen, diejenigen ... hätten ihre Jugendzeit nicht recht angewendet.“ Gemeint ist: schon in früher Jugend muß diese ängstliche, falsche Scheu überwunden werden. Dafs dieses der Sinn der in ihrer Kürze nicht leicht verständlichen Worte (*την ὤραν διατεθεισθαι*) ist, zeigt eine Stelle in Plutarchs Schrift „*περι δυσωπίας*“.

5. *εις Λιβύην*] Noch 47 war Cäsar vom Orient nach Rom gekommen, hatte einer Reihe von Gegnern verziehen, die notwendigsten Anordnungen getroffen, darunter die, dafs Br. das wichtige diesseitige Gallien in der Abwesenheit des Diktators verwalten sollte: dann ging er nach Afrika, um (46) die dortigen Streitkräfte, die unter Cato und Q. Metellus Scipio (Schwiegervater des Pompejus) standen, zu vernichten. — *εὐτυχία τιμῆ*] „ein wahres Glück“. — *πειπιστευμένων*] (*πιστεύω τινί*; Pass. *πιστεύομαι* „mir wird ge[ver]traut“) = „die Beauftragten, die Beamten“. — *διαφοροῦντων*] „ausplündern“. — *ἐκείνοισ*] „den Bewohnern“ (der Provinz). — *τῶν πρόσθεν ... παραμυθία*] „nach ihren früheren Leiden Erholung und Trost“. — *ἀνήπτε κτλ.*] „er gewann allgemeine Dankbarkeit“, „verpflichtete alle zur Dankbarkeit gegen C.“. — *ὡς*] = *ὥστε*. Im D. Hauptsatz. — *αὐτῷ*] „diesem“. — *περιόντι*] „auf einer Reise durch“. Cäsar kam im Hochsommer 46 von Afrika nach Italien zurück. — *αὐτῷ ... ἡδιστον θέαμα γενέσθαι*] „ihm gewährten den erfreulichsten Anblick“ oder „er hatte seine herzlichste Freude an“. — *Βροῦτον αὐτῶν*] durch *και* mit *τὰς πόλεις* verbunden.

### Kap. 7. Brutus und Cassius als Nebenbuhler.

1. *στρατηγῶν*] Griech. Übersetzung für *πρακτορα, πολιτική* = *urbana*. — *πλειόνων οὐσῶν*] „deren es mehrere gab“. — *οὐ μὲν λέγουσι διαστασιῶσαι κτλ.*] Nach dem Vordersatz wäre logisch: *διαστασίωσαν, ὡς ἔνιοι λέγουσι* = „da, so wird von einigen berichtet, entzweiten sie sich, die im stillen auf gespanntem Fusse standen, noch mehr“. Solche Verschiebungen im Ausdruck, wobei die Hauptsache in den Inf. tritt, häufiger im Griech. und Latein. — *κρύφα*] „im geheimen“, ohne dafs einer vom andern etwas wufste. — *ἐκατέρω ... ἐνθεδόντος ἐαυτὸν κτλ.*] „der bei beiden durch Erweckung von Hoffnungen sich angenehm zu machen suchte, bis diese, so weiter geführt und aufgereizt, sich gegenseitig den Rang abzulaufen suchten“. Cäsar verfuhr nach dem Wahlspruch: „Divide et impera“.

2. *Ἐγωνίζετο*] Cass. sah mit Eifersucht, wie Br., der bereits 47 das diesseitige Gallien verwaltet hatte, an dem neuen Hofe eine Rolle spielte (*ἐξ αὐτῶν προτέρων*), während er, der bedeutendere, verdienstvolle Mann, im Hintergrunde stand. 55 hatte nämlich Crassus auf 5 Jahre Syrien erhalten und 54 die Provinz übernommen. Sein Quästor war Cass., der auf dem unglücklichen Zuge des Crassus 53 die Reste des geschlagenen Heeres rettete, in den folgenden Jahren die Provinz verwaltete und bei Antiochia die einfallenden Parther zurückschlug. — *νεανειύματα*] „tapfere Thaten“, wie *νεανικός* (Kap. 13) = „kräftig“. — *ἐν τοῖς φίλοις*] „im Freundeskreise“, ziehe zu *εἶπε*. — *τὴν πρώτην*] Erg. *στρατηγίαν* (ebenso bei *ἐφ' ἑτέρω*). In dieser Äußerung spricht sich Cäsars

Neigung für Br. und sein Mißtrauen Cass. gegenüber aus. — *ἀπεδ. ἐφ' ἑτέρω στρ. κτλ.*] „er erhielt eine andere Prätur, weniger dankbar für die Stelle, die (*δι' ἧν*) er erhalten, als ergrimmt über das, was (*ὧν*) ihm entgangen war“. Das Neutr. Plur. (*ὧν*) geht auf das, was im Gefolge dieser *πρακτορα urbana* steht, welche die einflussreichste war.

3. *και τὰλλα μετείχε κτλ.*] „auch sonst stand ihm zur Verfügung, soweit er es wollte“. — *βουλομένῳ ὑπὸρχεν*] „von seinem Willen hing es ab“. — *εἶλκε*] „suchte herüberzuziehen“. — *ἐταιρεία*] „der Freundeskreis“. Es waren die Mißvergünstigten. — *οὐπω διηλλαγμένον*] „obwohl er sich noch nicht versöhnt“. Besser selbständiger Satz: „zwar hatte er sich ..., doch hörte er auf ...“. — *μη περιορᾶν ἐαυτὸν μαλ. και κηλ.*] „sich nicht mürbe und kirre machen lassen“. — *φιλοφροσύνας και χάρι.*] „Freundschaftsbezeugungen und Liebesbeweise“. — *οἷς χρῆσθαι πρὸς αὐτὸν κτλ.*] Beachte den Infin. im Relativsatz der Orat. obliq., wie häufiger: „welche dieser ihm zuteil werden lasse, nicht um ihm Ehre zu erweisen (*οὐ τιμῶντα*), sondern um ihm seine Selbständigkeit (*ἀλκήν* Widerstandskraft) zu brechen (*ἐκτέμνοντα*) und seinen (frischen) Lebensmut (*θυμὸν*) auszutilgen (*ὀπερείποντα*)“.

### Kap. 8. Cäsar gewarnt. Beweggründe des Brutus und Cassius.

1. *οὐ μὴν οὐδέ*] „aber auch C. nicht“. — *ἀνύποπτος*] „ohne Verdacht“. — *ἀδιάβλητος*] „ohne Warnung vor“. — *πρὸς αὐτὸν*] nämlich vor Brutus. — *φρόνημα*] „Gesinnung“ (Stolz, Mut), *ἀξίωμα* „Ansehen“, *ἦθος* „Sinnesart“, namentlich die milde, s.



Kap. 52, 3. — τὸς φίλους] Es sind die republikanisch-aristokratischen Kreise (Senatorenpartei).

2. Zwischen Antonius und Cäsar war eine Spannung eingetreten, die Ant. vom afrikanischen und spanischen Kriege fern hielt. Cicero erwähnt in einer Philippika sogar das Gerücht, daß Ant. dem Cäsar nach dem Leben getrachtet habe. Bei Cäsars Rückkehr aus Spanien erfolgte erst die Versöhnung. 44 war Ant. mit Cäsar Konsul, nach dessen Tode mit Dolabella. Von Ant. wird berichtet, daß er beleibt war. Der Stützer war Dolabella. Bei Dolab. fürchtete man die Charakterlosigkeit (s. zu Kap. 2, 4), bei Ant. abgesehen von der herrschenden Spannung die trotz aller Ausschweifungen bedeutenden geistigen Anlagen. — ἐνοχλεῖν κτλ.] „ihm machten die Dicken und Stützer keine Unruhe, sondern die Bleichen und Hageren, er meinte damit“. Die Charakteristik paßt vornehmlich auf Cass., in dessen bleichen Zügen der Diktator die innere Unruhe und den brennenden Ehrgeiz las, weniger auf Brutus, wie auch der folgende Ausspruch Cäsars zeigt. Shakespeare hat mit feinem Instinkt Cäsar seine Bemerkung nur über Cass. machen lassen und zwar an dramatisch wirksamer Stelle. „Julius Cäsar“ I, 2. — ἀναμείναι ἔν] Potent. „nicht warten könne auf das bische Fleisch, den armen Leib“, d. h. bis er stirbt. Cäsar, wenn auch nicht in hohen Jahren (56 J. alt), so doch körperlich gealtert. Br. stand dagegen im kräftigsten Mannesalter (ungef. 40 J. alt). — ὡς οὐδενὶ προσήκον] Acc. absol. „als ob keiner sollte“. Diese Worte (durch ὡς eingeleitet, mit Reflex. ἐαντὸν im Anschluß an εἶπε) werden als eine

Äußerung Cäsars vorgeführt. Das ist nach dem Testament Cäsars nicht möglich, es sei denn, daß Cäsar den Br. täuschen wollte, um ihn eben an sich zu ketten.

3. καὶ μέντοι δοκεῖ] „und es ist in der That anzunehmen, daß“. — γενέσθαι ἔν] Irreal, ἀνασχομένους = εἰ ἀνέσχετο „wenn er es über sich gewonnen hätte“. Das sind Betrachtungen des Schriftstellers. Auf welche Thatsachen sie sich stützen, ist nicht ersichtlich. Plut. hat seinen Helden überschätzt. — παρακμάσαι] „den Höhepunkt überschreiten“. — μαρνανθῆμαι] „dahin welken“. — τὴν ἐπὶ τ. κ. δόξαν] „den Ruhm seiner Erfolge“.

4. θυμοειδής] „leidenschaftlich“. — ἰδίᾳ μισοκαίσαρος] „mehr ein persönlicher Feind Cäsars als überhaupt ein Tyrannenfeind“; κοινῇ] „überhaupt“, „aus politischer Überzeugung“. — ἐξέκλυσε καὶ κατήπειξε] „schürte und drängte“. — βερίνοσθαι] „unzufrieden gewesen sein“. Infin. Präs. (wie μισεῖν), weil ein Zustand. — Cass. war Urheber und Seele des blutigen Unternehmens am 15. März. Der Mann, der nur durch Befriedigung seines Ehrgeizes und seiner Habsucht gewonnen werden konnte, hatte nie aufgehört, ein Feind zu sein (s. Kap. 7, 2). Unfähig außerdem, sich unterzuordnen und seine Leidenschaft zu zügeln (s. Kap. 9), sah er sich überall zurückgesetzt. So haßte er den Herrscher und beschloß, Rache zu üben. Doch ist es zweifelhaft, ob idealer Republikanersinn den Br. zum Mörder gemacht hat, zum mindesten ist es fraglich, ob nicht außerdem noch andere Motive mitspielten. Man bedenke: Br. war der erste, der in unschöner Weise den Pomp. verließ und sich in Sicher-

heit brachte, daß er mehrere Jahre hindurch eifrigster Anhänger Cäsars war, ohne daß sein politisches Gewissen ihm Zurückhaltung auferlegte. Sollte er in letzter Stunde von Cäsars Testament Kunde erhalten haben? — ἄλλα τε ... καὶ ἐφαίρα.] „der ihm unter anderem auch die Wegnahme der Löwen vorwarf“. — ἀγορευομένῳ μέλλον] „als zukünftiger Ädil“. Während Cäsar in Thessalien stand (48), unterwarf Fufius Calenus (Caes., Bell. civil. III, 55) mehrere Städte Griechenlands, darunter Megara. — καταληφθέντας ... κατέσχε] „welche Cäsar in Megara nach Eroberung der Stadt durch Calenus vorfand (natürlich nicht persönlich) und mit Beschlag belegte“.

5. καταλαμβάνομένης] „bei der Erstürmung“. — διεσπασαν ... καὶ ... ἀνήκαν] „zogen die Riegel zurück und machten die Fesseln los“.

#### Kap. 9. Fortsetzung. Brutus und Cassius.

1. ὑπάρξαι] „geworden sei“, „veranlaßt (αἰτίαν) habe den Anschlag“ (ἐπιβουλῆς). — ἐξ ἀρχῆς] „von Haus aus“. — δυσμένειά τις καὶ χ.] „eine gewisse Abneigung und Feindschaft“. — γένος τῶν τυράννων] gegen das genus Tyrann, gegen das, was unter diesen Begriff (genus) fällt, „gegen alles, was Tyrann hieß“. — Σύλλα] dorischer Genet., bei den latein. Namen die gebräuchliche Form. Faustus Cornelius Sulla, später Schwiegersohn und Kampfgenosse des Pompejus. — μεγαληγορῶν ... μοναχίαν] „rühmte in prahlerischer Weise die Allmacht seines Vaters“, der, wie das Folgende lehrt, nicht mehr lebte (gest. 78). — κ. ἐνέτριβεν] „ein paar tüchtige Ohrfeigen versetzte“. Der

PLUTARCHI BRUTUS. (K.)

Ausdruck ist vulgär, wie etwa unser „aufbrennen“. — ἐπιτρόπων καὶ οὐκίων] „Vormünder und Verwandte“. — ἐπιξέναι καὶ δικάζεσθαι] „verfolgen und vor Gericht bringen“. — ἀνέκρινε] „stellte eine Untersuchung an“.

2. πολλοὶ λόγοι ... οἱ πολῖται] Vermeide im D. den Wechsel des Subj. „Br. dagegen mußte erst durch wiederholte Reden seiner Vertrauten (συνήθων), durch wiederholte mündliche und schriftliche Äußerungen auch seiner Mitbürger (οἱ πολῖται an betonter Stelle) aufgefordert und zur That getrieben werden.“ Dieser Mangel an Initiative entsprach seinem Charakter (φύσις ἐμβροθῆς 1, 2) und seiner persönlichen Stellung zu Cäsar. Umgekehrt lagen die Dinge bei Cass. Dieser wesentliche Unterschied ist auch von Shakespeare beibehalten, ausgeführt und vertieft. Zu bemerken ist dabei noch, daß die schriftlichen Aufforderungen in Shak. von Cass. ausgehen. — βῆμα] der Amts-, Richterstuhl des Br., welcher Prätor war. — μεθ' ἡμέραν] eigentl. „nach Tagesanbruch“, dann überhaupt „bei Tage“.

3. ἄλλας τε ... καὶ] „abgesehen von anderen gehässigen Ehrenbezeugungen, die sie ausfindig machten ...“. Cäsar hatte die Diktatur, den Imperatortitel auf Lebenszeit, den Königstitel für die Zeit des Partherkrieges u. a. m. erhalten.

#### Kap. 10. Die Verschwörung. Brutus und Cassius verständigen sich.

1. περιῶντι κτλ.] „prüfte die Stimmung seiner Freunde gegen“. — ἡγεῖσθαι] „das Haupt (Führer) sein“. — δ. οὐ χειρῶν οὐδὲ τόλμης] „es bedürfe nicht der Gewalt (der Fäuste) und

Kühnheit“ = „einer kühnen Gewaltthat“. — *καταχομένον*] „anfängen“, ein gottesdienstlicher Ausdruck: Vorbereitungen zum Opfer treffen, das Opfer weihen, um es zu schlachten. „Der schon durch seine Gegenwart die Gerechtigkeit der Sache weihe und bekräftige“ (*βεβαιώοντος*). — *δρώντας*] „bei der That“. — *δράσαντας*] „nach der That“. — *ὡς οὐκ ἄν κτλ.*] „weil er die That nicht von sich gewiesen hätte (irreal.), wenn sie edle Motive gehabt“.

2. *ταῦτα συμφρονησας*] „da er dem beipflichtete“. — *ἐνετ. πρότερος*] „suchte ihn zuerst auf“. — *διαλύσεις καὶ φ.*] „Versöhnungsscene und Freundschaftsversicherungen“. — *νουμηρία*] = Kalendaris. — *εἰς σύγκλητον παρῆναι*] *σύγκλητος*, erg. *βουλή* = *senatus*. *εἰς* wegen der Bewegung, die der Ruhe vorausgeht (*παρῆναι*). — *καθήσκειν*] „beantragen“. — *καλώσω*] Br. und Cass. waren eben Prätores. — *τὸ μὴ σιωπᾶν, ἀλλ' ἀμύνειν κτλ.*] „Meine Aufgabe ist nunmehr nicht Schweigen, sondern Abwehr und Tod für die Freiheit“. Br. meint, bislang habe er geschwiegen; jetzt sei die Stunde des Handelns gekommen. Die Negation (*μὴ*) ist, wie mehrfach bei Plut., zum Infin. (*σιωπᾶν*) gezogen, obgleich sie logisch zum Verb. finit. gehört, hier zu einem zu ergänzenden *ἔστι*. Also konstr.: *ἐμὸν ἔργον οὐκ ἔστι τὸ σιωπᾶν, ἀλλὰ* (erg. *ἐμὸν ἔργον ἔστι*) *ἀμύνειν*. Genau so zweimal Kap. 52, 2.

3. *ἄρα ἀγνοεῖς σεαυτὸν*] Mit dieser geschickten Frage will der Versucher sich einen Blick in die Seele des Br. verschaffen und in ihm die Eitelkeit wehrufen. So beginnt auch Cass. bei Shakesp. I, 2: „Sagt, Brutus, könnt Ihr Euer Antlitz sehen?“ — *ύφάντας*

*καὶ κ.*] „Weber und Krämer“. Wir etwa: „Schuster und Schneider“. — *τ. κρατίστους*] „die vornehmsten Männer“. — *στρατηγός*] „Prätor“. — *ἐπιδόσεις*] „Geschenke“. Es sind Geschenke und freiwillige Leistungen zum Besten des Staates. — *θέας*] „Schauspiele“, *μονομάχους*] „Gladiatoren“. — *ὄφλ. πατριόν*] „von den Vätern übernommene Verpflichtung“. — *αὐτοὺς προθύμους ὄντας κτλ.*] „selber bereit, wenn du dich so zeigst, wie“. — *περιβαλὼν ἡσπάζετο*] „umarmte ihn herzlich“. — *διαλυθέντες οὕτως ἐτρέποντο*] „nachdem sie sich so ausgesöhnt hatten, suchten sie auf.“

#### Kap. 11. Ligarius.

1. Es ist Quintus Ligarius, welcher auf pompejanischer Seite in Afrika fecht, daselbst gefangen genommen und dann verbannt wurde. Sein Verwandter, der gleichfalls in Gefangenschaft geriet, wurde hingerichtet. Cicero legte später für Quintus Fürsprache ein (pro Ligario), und Cäsar begnadigte ihn. Quintus kehrte nach Rom zurück, blieb aber unversöhnlich. So ist er einer der ersten, an die sich Br. und Cass. wenden. — *ἐπὶ τούτῳ*] „deswegen“, d. h. wegen der Parteinahme für Pompejus. — *οὐχ ἤς ἀφείθη δίκης κτλ.*] wörtlich: „nicht dankbar wegen des Prozesses, von dem er losgekommen“. Besser (der betonte Begriff ist *ἀφείθη*): „weil er von dem Prozeß freigekommen war“, „wegen seiner Begnadigung, sondern voll Groll (*βαρυνόμενος*) über den Anlaß (*ἀρχή*), aus dem er“. — *τῶν περὶ Βρ.*] Umschreibung für *Βροῦτου*. — *ἐν τοῖς*] S. zu Kap. 6, 1.

2. *εἰσελθὼν*] „besuchte“. — *εἰς ἀγκῶνα διαναστάς*] „auf den Ellen-

bogen gestützt richtete er sich auf“. Die bei Plut. allein stehende Scene ist bei Shakesp. eingefügt in die große Verschwörungsscene im Hause des Br. (Akt II, Scene 1 Schlufs).

#### Kap. 12. Die Verschwörung. Cicero wird ferngehalten.

1. *οἷς ἐπίστευον*] und *ἀνεκοινοῦντο* gehören zusammen, während *τῶν γνώρ.* zu *διαπειρ.* gehört. „Diejenigen, denen sie trauten, weihten sie ein und nahmen sie in den Bund auf.“ Weshalb Imperf.?

2. *τοῦτο μὲν πίστεως ἕνεκα κτλ.*] „einmal infolge des Vertrauens (das sie ihm schenken), dann des Wohlwollens (das sie ihm schenkten)“. *ἕνεκα* giebt hier den Grund an. — *πρῶτον ὄντα*] „obenan stand“. — *μὴ τῷ φρέσει . . . εἶναι προσειληγῶς . . . εἶτα . . . ἀνάγων . . . ἀμβλύνη*] Der Finalsatz lautet wörtlich: Damit er (dieser) nicht, der abgesehen davon, daß er (*τῷ εἶναι* abh. von *προσειληγῶς*) von Natur des kühnen Mutes entbehrte, mit der Zeit auch (*προς* in *προσειληγῶς*!) die Vorsicht des Greisenalters angenommen hatte, der (Aufnahme des Relat.) ferner jedes Einzelne durch Berechnung auf den Gipfel der (zur äußersten) Sicherheit führen wollte, damit (Aufnahme der Konj.) er nämlich nicht die Spitze (besser: das Feuer) ihres Mutes, der schnell handeln mußte (wo schnelles Handeln vonnöten war), abbreche (ersticke)“. Um den Satz zu vereinfachen, mache man aus dem Finalsatz einen Hauptsatz: „er sollte nicht“.

3. *ἐπεὶ*] „denn“. — *παρέλιπε*] „liefs beiseite“. — *Στατιλιος*] Ein Mann dieses Namens (*Στατιλλιος*) wird Plut. Cat. min. 65 ff. u. 73, sowie Brut. 51 erwähnt. Also ist vielleicht Statilius

der treue Genosse des Cato in Afrika und tapfere Kämpfer bei Philippi. Doch will seine Philosophie und die Äufserung, die wir an dieser Stelle von ihm hören, wenig passen zu seinem Verhalten vorher und nachher. — *Φαώνιος*] Allerdings finden wir Favonius diesen „Verehrer“ und Nachahmer des Cato, später im Heer des Br.; doch wir der von Br. nicht ernst genommen. S. Kap. 34, 3. — *πύρρωθεν . . . πείραν*] Wörtlich: „Als er von fern (*πύρρωθεν*) im Kreise (*κύκλω* auf Umwegen, nicht gerade darauf losgehend) herumlegte“ (*περιβαλόντος*, nicht etwa *προβαλόντος*). Das Bild ist von der Jagd genommen, vom Umstellen des Wildes. Gemeint ist, daß Brutus seine Leute aushorchen will und in vorsichtiger Weise theoretische Erörterungen, die das heikle Gebiet streiften, veranlaßt. Übers. *πύρρωθεν* „von weitem“, „leise tastend“, *κύκλω* „auf Umwegen“, *τοι-αύτην τινὰ π. περιβ.* „nach dieser Richtung hin sie darüber ausholte“. — *πόλεμον ἐμφ.*] „Bürgerkrieg“. — *γαύλους κτλ.*] Gegensatz *σοφός* „wegen dummer und thörichter Menschen sich in Gefahren Krieg) und Wirren (Revolution) stürzen“.

4. *Λαβείων*] Q. Antistius Labeo fiel nach Kap. 51 als Legat des Br. bei Philippi. — *λόγος*] hier Inhalt der Rede, der „Fall“, die „vorliegende Frage“.

5. *δεξαμένον*] Ergänze *τὸ βούλημα* „darauf einging“. — *τὸν ἔτερον Βροῦτον*] Dec. Junius Brutus Albinus diente mit Auszeichnung unter Cäsar in Gallien und im Bürgerkrieg. Dennoch schloß er sich den Verschwörern an. In Mutina von Antonius belagert, dann entsetzt, versuchte er nach dem Orient zu Br. und Cass. zu ziehen, wurde

aber von seinen Soldaten verlassen. Er flüchtete sich in die Alpen und wurde von einem Gastfreunde an Ant. verraten, der ihn ermorden liefs. — Wenn der hier von Plut. erwähnte Brutus und der tüchtige Soldat Cäsars dieselbe Person ist, so fällt es auf, dafs Plut. ihm „Thatkraft“ (*οὐκ ἔντα δέκτην*) und „Mut“ (*θαρραλέον*) abspricht. Er thut es wohl mit Rücksicht auf sein Verhalten im mutinischen Kriege. — *ἐπίκλησιν* Acc. der Beziehung. — *ἐρρομένον* *qui multum valebat*. — *ἰδίᾳ* „unter vier Augen“. — *ὄτι* „dafs dieser“. — *πράξεως* „Unternehmen“. — *συμπράξιν* durch ein Subst. zu übers.

6. *μῆ*] beim Partic. öfter bei Plut., wo sonst *οὐ* steht. — *καθ' ἑρῶν κτλ.* „ohne sich bei einem Opfer gegenseitig Treue gelobt zu haben“ (die Hand auf das Opfer gelegt, die Augen darauf gerichtet, daher *κατά*). — S. Shakesp. I, 3. — *συνδύρηγκαν* „und zwar bis zum Schlufs“. Die beiden vorhergehenden Verba sagen dasselbe (sie verschlossen es in sich, schwiegen), durch das *δια* im dritten kommt etwas Neues hinzu. — Wie das nächste Kapitel zeigt, macht Brutus jedoch eine Ausnahme.

### Kap. 13. Brutus und Porcia.

1. *τὰ πρῶτα φρονήματα* „die ersten Geister“, *γένη* „Geschlechter“. *ἀρεταί* „Persönlichkeiten“. Es waren die ersten Männer Roms, welche edle Gesinnung hatten, aus vornehmer Familie waren und hervorragende geistige Eigenschaften besaßen. Das erste bezeichnet die Richtung des Geistes, auch in politischer Beziehung, bestimmt durch edle Gefühle und Mut; das zweite die Abstammung, die nicht ohne Einfluß auf

die geistige Beschaffenheit gedacht wird (*γενναῖος*); das dritte die Stärke der geistigen Kräfte. — *ἐξηρημένως*] Zum Med. ist noch *ἐαυτοῦ* gesetzt. — *ἔξω*] „draußen“, im Verkehr ausserhalb des Hauses. — *διάνοιαν*] Obj. zu beiden Verben, obwohl es mehr zum ersten paßt, also ein Zeugma (im D. zu meiden): „seine Gedanken verbergen und sich zusammenehmen“. — *τὰ μὲν*] zu *ἐξέφερε*, *τὰ δὲ* nur zum Partic., nicht zum Hauptverbum; daher das Part. im D. mit einem Verb. finit. zu übersetzen. — *ἄκοντα*] „wider Willen“, „mit einem Male“. „Oft rifs ihn mit einem Male die Sorge aus dem Schlaf, oft versank er noch tiefer in Nachdenken und war lange mit seinen Zweifeln beschäftigt. So konnte es . . . nicht entgehen, dafs (*ὅτι* nach dem Verb. sentiendi *ἐλάνθανε*) er voll aufsergewöhnlicher Erregung war und in seinem Innern einen quälenden und . . . Plan überdachte“ (*κικλεῖ*, vgl. lat. *volvere*).

2. *ὥσπερ εἴρηται*] Kap. 2. — *ἀνεψιός*] „ihr Vetter“; denn Brutus' Mutter Servilia war die Schwester des Cato. — *οὐκ ἐκ παρθενίας κτλ.*] „nicht als junges Mädchen, sondern nach dem Tode ihres ersten Gatten als junge Frau (*κόρη* = *νέαν*) mit einem kleinen Knaben aus erster Ehe“ (*ἔξ ἐκεῖνου*, über *ἐκεῖνος* s. Kap. 1, 2). — *Βύβλος*] Sein Vater M. Calpurnius Bibulus, der erste Gemahl der Porcia, war Mitkonsul und Gegner Cäsars gewesen. Er erlag den Strapazen als Befehlshaber der pompejanischen Flotte bei Dyrrhachium; s. Caes., B. c. III, 18. Die Witwe Porcia ward nicht lange darauf die zweite Gemahlin des Br. Der hier erwähnte Sohn der Porcia aus erster Ehe fiel in der Schlacht

bei Philippi in die Hände des Antonius, dem er sich anschloß und als Legat in Syrien diente. Seine Biographie hat das Bild, das Plut. von Br. entwirft, offenbar beeinflusst.

3. *φρονήματος*] „hoher Sinn“ (und Mut), gepaart mit Verstand (*νοῦν ἔχοντος*).

4. *νεανικός*] (jugendlich) „kräftig“. Die ursprüngliche Bedeutung ist verwischt. — *ἐπιλαβεῖν*] intrans. „erfolgen“, „eintreten“.

5. *ἀγωνιώωντος τ. Β. καὶ δυσφ.*] wieder zwei sinnverwandte Wörter, wie häufig durch einen Satzteil getrennt, zur Steigerung des Begriffs. — *ἐν ἀκμῇ οὐδᾶ*] „als die Schmerzen auf ihrem Höhepunkt waren“. — *πρ. αὐτῶν*] nach einem Gen. abs. — *κοινωνός εἶναι*] Inf. des Zweckes nach *διδόναι*, vorher ein Part. Fut. *κοινωνός* ist fem. „um teilzunehmen an deinem Glück (*ἀγαθῶν*), in gleicher Weise (*κοινωνός*) an deinen Sorgen“. — *τὰ μὲν σὰ κτλ.*] „dein Verhalten in der Ehe ist durchaus (*πάντα*) frei von Tadel“. — *τῶν δὲ παρ' ἐμοῦ κτλ.*] Wörtlich: „Welches ist der Beweis meines Verhaltens (nämlich dafs es tadellos ist), welches der Dank (durch mein Verhalten dafür, dafs das deine tadellos ist)?“ Also „wie kann ich dir von meinem Verhalten einen Beweis geben und Dankbarkeit zeigen?“ — *λόγον ἀπόρρ.*] „ein Geheimnis“. — *ἰσχύς*] „Einfluß“. — *πρόσεστι*] „dazu kommt“, nämli. der Umstand, dafs die trefflichen Männer ein Cato und ein Brutus sind. — *καὶ πρὸς πόνον*] „auch gegenüber dem Schmerz“.

6. *κατορθοῦντι*] „durch die glückliche Ausführung“. — *ἀνελάμβανεν*] wie mehrfach schon *προσλαμβάνειν*, *κοινωνοῦν* „in den Bund aufnehmen, einweihen“.

### Kap. 14. Die Iden des März. Verhalten der Verschworenen vor der Sitzung.

1. *προγραφείσης*] Es war voraussichtlich die letzte Sitzung vor Cäsars Abreise nach dem Orient (Partherkrieg). — *ἔγνωσαν ἐπιχ.*] „man beschloß ans Werk zu gehen“. — *καὶ γάρ*] Orat. obl. abh. von einem Verb. putandi, das aus *ἔγνωσαν* (Verb. des Begehrens) zu ergänzen ist. — *ἀθρόοι μετ' κτλ.*] „Alle miteinander, ohne Verdacht zu erregen“. Die Verschworenen waren Senatoren. — *ἔξεν ὁμοῦ κτλ.*] „würden beisammen haben alle . . . Männer, welche, wenn einmal . . . sich der Sache der Freiheit annehmen würden“. Die Senatoren waren eben diejenigen, welche durch Cäsars Allmacht zu verlieren hatten.

2. *τὸ τοῦ τόπου*] „die örtlichen Verhältnisse“, „der Ort“. — *θεῖον*] „göttliche Fügung“. — *πρὸς αὐτῶν*] „ihnen günstig“. Vgl. lat. *stare ab aliquo*. — *στοαί*] *porticus*, Säulenhalle, die einzige Halle in der Nähe des Theaters mit einem Saal (Sitzungssaal = *ἐξέδρα*). — *ἐν ᾗ*] auf das nächststehende *ἐξέδρα* zu beziehen. — *στισαμένης*] Im D. Relativsatz. — *τὸν τόπον ἐκεῖνον*] „die dortige Gegend“. Der von Pompejus (nach dem Krieg mit den Seeräubern und Mithridates) mit mehreren Bauten (*θάετραν*, *στοαί*) geschmückte Platz liegt in der Sehne des nach Osten geöffneten Tiberbogens, 500—600 Meter westlich von der Arx, dem Nordende des m. Capitolinus. — *ἐκαλείτο*] Das Imperf. schließt sich an die vorhergehende Schilderung an. — *μηρός*] Der Monat wurde bei den Griechen in drei Dekaden geteilt; davon ist *μὴν μεσῶν* das zweite Drittel (11. bis 20.) des Monats (Gegensatz

ιστάμενος und φθίνων). μ. μάλιστα μεσοῦντος = am 15. März (Idus = Eidol). — δίκη προσάξεν] „der Rache entgegenführen zu wollen“.

3. ἐπιώσασμένος] einfach „sich versehen mit“. — προῆλθεν] „ging aus“. — ἀνδρείον ἰμ.] Toga virilis, die der Römer nach dem 15. Lebensjahr anlegte (ἀναλαμβάνειν). — κατάγειν] Das Forum (ἀγορά) liegt tief; daher κατά. Der feierliche Akt, bei dem die Toga praetexta mit der virilis vertauscht wurde, geschah auf dem Forum. Die Jünglinge, so hier der Sohn des Cassius, wohnten hinfort beobachtend und lernend den Sitzungen des Senats bei.

4. παρὰ τὰ δεινὰ] „das ruhige und feste Wesen (ἀπαθές, καθεστηκός Neutr. eines Adj. u. Partic. als abstr. Subst.) im Anblick (Nähe) der Gefahr“. — ἐθαύμασε ἔν] Potentialis der Vergangenheit, dazu das hypoth. Partic. εἰδώς. — ὅτι κτλ.] quod, im D. Hauptsatz mit „denn“. „Denn wegen ihres Prätorenamtes (es gilt dies von Br. und Cass., welche Prätores waren) waren sie genötigt, mit vielen Leuten zu verhandeln (es waren Rechtssachen), hörten deren Anliegen und Handel nicht nur ruhig an, als ob sie weiter nichts vorhätten, sondern gaben auch jedem Einzelnen in ungeteilter Aufmerksamkeit genaue und mit Gründen versehene Urteile“. — ἐπικαλεῖτο] c. Accus. „berief sich auf“. — Diese Gerichtssitzung der Prätores fand also statt vor der Sitzung des Senats, der erst mit Cäsars Erscheinen zusammentrat, indessen man in den Säulengängen und der Vorhalle auf Cäsar wartete. Während dieser spannungsvollen Zeit ereigneten sich die im folgenden Kap. erzählten Zwischenfälle.

### Kap. 15. Fortsetzung. Zwischenfälle vor Cäsars Erscheinen.

1. θορυβώθη κατὰ τύχην] „beunruhigende Zufälle“. — τὸ βραδύνειν] „der Umstand, daß C. zögerte“. Präd. ist προσέπεσε. — δυνειροῦντα] Davon erzählt Plut. Cäs. 63 ff. Die Scene wird von Shakespeare vorgeführt. — προελθεῖν] S. Kap. 14, 3.

2. Κάσκα] Es waren zwei Brüder an der Verschwörung beteiligt; s. Kap. 17. — ἀγορανομίαν] = aedilitas. Der Ädil hatte die Aufsicht über die öffentlichen Gebäude, Strafen u. s. w., über das Marktwesen und über öffentliche Spiele. Das letztere verlangte einen reichen Mann, der die verwöhnte Schaulust des Volkes zu befriedigen vermochte. Daher die scherzhafte Frage. — ἀποδέσθαι] sich entkleiden, häufig vom Entkleiden vor den gymnastischen Spielen, daher „sich anschicken wozu“ (πρός, εἰς) hier „sich bewerben“. Man denke hier an das Wechseln der Toga (Toga candida, candidatus).

3. παρὰ τοσοῦτον ἤλθε] „er war nahe daran“, non multum astitit. — ἄνθρωπος βουλ.] senator. — Popilius Læna also kein Verschwörer. Ob auch kein Mitwisser? Er war es, der später durch seine Unterredung mit Cäsar (Kap. 16) die Verschworenen beinahe zu einem übereilten Schritte veranlafte. — π. ὑποψίαν ἐμβαλόν] „indem er in ihnen stark den Verdacht erweckte“. Die Handlung des ἐμβαλόν ist thatsächlich vorzeitig dem ἀπέστη. Es liegt aber nichts an dem Hervorheben der Vorzeitigkeit; daher nimmt der Deutsche nicht die Konj. „nachdem“. S. Kap. 1, 3. — πεπύσθαι] „ruchbar sein“.

4. θνήσκων] für ἀποθνήσκων. — πρὸς τ. μέλλον ἐκπαθήσ] „aufser sich

vor Erregung wegen des Erfolges“. Vgl. ἀπαθής παρὰ Kap. 14, 4. — μὴ φέρουσα] μὴ bei Part., wo οὐ im Attischen. — αἱ κατὰσχετοι τ. β. π.] „wie von bacchantischer Leidenschaft ergriffene Frauen“. — ἐξήπτουσα] „fuhr auf“. Trotz der Vorzeitigkeit, wenn man den einzelnen Fall ins Auge faßt, doch Part. Präs. wegen der wiederholten Handlung. — εισιόντων] „heimkehrend“. Gegensatz προελθεῖν. — ἑτέρους συνεχῶς ἐξέπ.] „und dann wieder (ἑτέρους) schickte sie einen Boten nach dem andern ab“.

5. χρόνον μ. λ.] „als es zu lange währte“. — ἐξελεύθη κ. κατεμαραίνεται] Der Aor. giebt den Eintritt der Handlung, das sich daran anschließende Imperf. die weitere Entwicklung derselben. „Sie wurde schwach, und ihre Kräfte schwanden mehr und mehr“. (Vgl. zu ἐξελεύθη das homerische λύτο γούνατα.) — ψυχῆς κτλ.] „während ihr Geist vor Angst irre ging“. — οὐκ ἔφθη κτλ.] c. Inf. παρελθεῖν = οὐ παρελθεῖ πρὶν περιστασθαι „Sie konnte nicht mehr das Gemach erreichen, sondern mußte sich in diesem Zustande (geradezu ὥσπερ ἐτύγχανεν) auf der Straßse (ἐν μέσῳ also etwa vor, in der Thür) niedersetzen und wurde von Bewußtlosigkeit und völliger Ohnmacht überrascht. Dabei (Imperf.) verlor sie die Farbe und vermochte nicht ein einziges Wort hervorzubringen“. — ἐπὶ θύρας] „vor der Thür“, näml. vor Brutus' Wohnung. — προῆλθε] „drang auf die Straßse und verbreitete sich“ (δεδόθη). — οὐ μὴ ἄλλ'] „indessen“, Kap. 3, 2. — ὁ δὲ Βροῦτος κτλ.] „Brutus war von dem Gerücht, das . . . , natürlich erschüttert, doch verließ er nicht . . . und wandte sich trotz . . . nicht seinen

persönlichen Angelegenheiten zu (eilte nicht zu seiner Familie)“. Die Negation in οὐδὲ gehört nicht zum einfachen Verb., sondern zur ganzen Bestimmung ὑπὸ τοῦ πάθους ἐρρήν.

### Kap. 16. Fortsetzung.

1. ἀπηγγέλλετο] wie mehrfach bei Plut., mit Particip. — ἐγνώκει] mit Inf. (kein Verbum sentiendi!). Cäsar wollte ursprünglich, durch seine Gemahlin und Priester veranlaßt, überhaupt nicht in der Sitzung erscheinen, hatte sich aber vornehmlich durch Dec. Brutus zu diesem Entschlusse (ἐγνώκει) bestimmen lassen. — ἐπὶ τοῖς ἑ.] Dat. des Grundes. — ἐπικουροῦν τότε] „an diesem Tage eine Entscheidung treffen“. — ὑπερβάλλεσθαι] Das Obj. ergänze aus dem Vorigen, etwa τὰ μέγιστα.

2. ἐπιτυχάνειν καὶ κατορθοῦν] „Glück und guten Erfolg“. Das Obj., das vorschreibt: ἃ κατὰ νοῦν ἔχετε.

3. λεγέσθω γὰρ οὕτως] „Verschwörer — so muß man sie bezeichnen —“. Plut. urteilte zwar selber, daß die Zeit der Republik vorbei war und der Staat der Monarchie bedurfte (Kap. 47), hielt sich jedoch fern von dem Verdammungsurteil der späteren, kaiserlichen Zeit und folgt durchaus Br. freundlichen Quellen. — τεκμαίρομενοι] „Infolge ihres Argwohns (ἀφ' ὧν ἐπενόουν) schlossen sie, daß die vertraute Unterredung (κοινολογίαν)“. — ἀνέπεσον ταῖς γν.] „wurden schwankend in ihren Entschlüssen“. — ἀνθρομολογοῦμενοι] „sich gegenseitig durch Gebärden (προσώπων) verständigend“. — σύλληψιν] „Verhaftung“.

4. ἐπιβεβληκόντων κτλ.] „sie hatten schon die Hand an den Griff unter der Toga gelegt“. Wir ziehen „unter der

Toga“ als nähere Bestimmung (Dat.!) zu „an den Griff“; der Grieche ὑπὸ τὰ ἑμάτια (Acc.) zum Verbum. Bei umgekehrter Stellung auch im D. („unter die Toga an den Griff“) wie im Griechischen. — *σπωμένοι*] Handlung i. d. Entwicklung: „sie waren im Begriff“. — *εγκατιδών τ. σχήματι*] „er sah in der Haltung“. — *διὰ τὸ κτλ.*] „weil Uneingeweihte unter ihnen standen“. — *φαιδρῶ τ. προσώπῳ*] Prädikative Stellung: „durch den heiteren Ausdruck seiner Mienen“.

5. *καταφιλήσας*] „küßte“. — *ἀπέστη φαν. γινόμενος*] „trat ab, indem“. S. Kap. 15, 3 *ἀπέστη ἐμβυλόν*.

#### Kap. 17. Fortsetzung. Der Mord.

1. *ἐξέδραν*] Der Senat hatte sich zum Teil in der Vorhalle aufgehalten, von wo auch die Verschworenen Cäsar und Popilius beobachten konnten. Bei Cäsars Erscheinen begab sich der größte Teil des Senats zu seinen Sitzen (*εἰς τὴν ἐξέδραν*), die anderen (*οἱ ἄλλοι*), d. h. die Verschworenen, zu dem Platze an der hinteren Schmalseite des Sitzungssaales. Während Antonius am Eingange (*περὶ τ. θύρας*) festgehalten wurde, durchschritt Cäsar den Sitzungssaal, wobei die Senatoren sich von ihren Sitzen erhoben, und nahm auf seinem Sessel Platz. — *ὡσπερ αἰσθανόμενον*] „als ob er lebte“. — *Τρεβόνιος*] ein eifriger Anhänger Cäsars, der als Volkstribun die Verlängerung der Statthalterschaft Cäsars in Gallien beantragte, als Legat in Gallien und im Bürgerkriege focht. Er schloß sich aus unbekanntem Gründen den Verschwörern an und wurde von Dolabella 43 in Smyrna getötet. — *εἰσπασάμενος*] „zog an sich heran“. Man fürchtete die Treue, den Mut und die Kraft des Anto-

nus. — *προσομιλῶν*] „durch ein Gespräch“.

2. *ὑπεξανέστη*] „erhob sich vor ihm von s. Sitzen“. — *Τίλλιον*] Tillius Cimber, ein eifriger Anhänger Cäsars, von dem er für 43 zum Statthalter von Bithynien bestimmt war. Die Weigerung Cäsars, seinen Bruder aus der Verbannung zurückzurufen, verschaffte wahrscheinlich den Eingebungen der Verschwörer bei ihm Gehör. Nach dem Tode Cäsars erhielt er Bithynien und unterstützte Cassius in Syrien gegen Dolabella, nahm teil an der Schlacht bei Philippi und ist daselbst wahrscheinlich gefallen. — *προβάλλοντες*] „schoben vor“. — *ἀπτόμενοι τε . . . καὶ κατεφίλουν*] Part. mit Verb. finit., wie öfters, durch *τε . . . καὶ* verbunden. — Ein widerliches Verhalten der Verschwörer.

3. *ἀποτριβομένου*] „zurückweisen“. Wörtlich? — *ἐξανισταμένου βίβλ.*] „sich mit Gewalt zu entziehen suchen“. — *παρὰ τ. ὤμων*] „einen flachen Stofs in die Schulter“.

4. *ἐκεῖνος*] „dieser“.

5. *παύόμενος*] Übers. dies und die folg. Part. mit einem Hauptsatz. — *διώσασθαι*] „durchbrechen“. Wörtlich? — *κρατῶν*] griech. Konstr. für *ἧς ἐκράτει* „die er so lange festgehalten hatte“.

6. *ἀναπεπλεγμένοι*] „im Gedränge“. — *πολλαῖς*] „in großer Zahl“. — *χρόμενοι κτλ.*] „schonungslos stießen sie mit ihren Dolchen“. — *περὶ τὸ σῶμα*] „von allen Seiten nach seinem Leib“. — *τοῦ φόνου συναφαπτ.*] „bei seiner Beteiligung an dem Morde“. — Dafs Cäsar die Worte: Auch du, mein Sohn Brutus? gerufen, ist wohl zugunsten der Sage erfunden worden, welche ihn den Vater des Br. nennt. Cäsar wurde

von allen Seiten so unmittelbar und so plötzlich angegriffen, so furchtbar von einem Dolch dem andern zugeschleudert, dafs jene an Casca gerichteten Worte seine letzten waren. Und wie konnte er in einem solchen Sturm sich mit dem Einzelnen beschäftigen oder die Frevel eines Einzelnen ihn empören, selbst wenn neben dem Entsetzen ein anderes Gefühl sich in ihm hätte regen können, da er überall nur undankbare Heuchler und Verräter erblickte (Drumann III, 731). — Das Bild des Mannes, der den ersten Stofs gegen Cäsar führte, hat Plutarch uns nicht vorgeführt. Man sehe, was Shakespeare nach den wenigen Andeutungen für eine lebendige und interessante Zeichnung gegeben hat.

#### Kap. 18. Nach dem Morde. Der 15. (und 16.) März.

Nach Plut. gehören die Ereignisse dieses Kapitels dem 15. März an; in Wirklichkeit verteilen sie sich auf den 15. und 16. Zum Verständnis dieses und der folgenden Kapitel diene Folgendes: Antonius, welcher den Umfang der Verschwörung nicht kannte, warf das Konsulgewand von sich und verbarg sich. Verlassen standen die Mörder neben der Leiche. Br. fand keine Hörer. Dann ging's, angeblich um den Göttern zu danken, in Wahrheit, um Schutz zu suchen, nach dem Kapitol. Aber auch das Volk ergriff nicht ihre Partei; es stob auseinander. Nichts war von den Mördern vorgesehen und vorbereitet. Allmählich fanden sich angesehene Männer mit Anhang auf dem Kapitol ein. Es erfolgten Glückwünsche und Danksagungen. Cicero, der auch erschienen war, schlug vor, den Senat auf dem Kapitol zu versammeln; Br.

hoffte, dafs der Consul Antonius alles wieder ins Geleise bringen würde. Man konnte sich nicht einigen. So safsen die Verschwörer auf dem Kapitol fest und brachten daselbst die Nacht zu. Indessen eignete sich Antonius das Vermögen und den Nachlaß Cäsars an. Die Verschwörer kamen nun zur Erkenntnis, dafs nur eine günstige Aufnahme auf dem Forum ihnen den Senat öffnen konnte. Unterdessen hatte sich Dolabella als Consul der Fasces bemächtigt und mit einem Gefolge auf das Kapitol gegeben, um die Verschwörer in feierlichem Zuge auf das Forum zu geleiten. Br. sprach. Das Volk schwieg: darin lag die Verurteilung. Als Cinna auftrat und Cäsar schmähte, da regte sich die Erbitterung. Ihre That war nicht populär: das wurde ihnen zur Gewifsheit. Ja, man erwartete einen Angriff, als man sich auf das Kapitol zurückzog, und schickte die Unbeteiligten fort. Dagegen knüpfte man mit Antonius Verhandlungen an. Dieser hatte sich bereits mit Lepidus, der ein Heer zur Stelle hatte, verständigt, ging aber, seine geheimen Pläne verfolgend, auf Verhandlungen ein und setzte für den nächsten Tag, den 17., eine Senatssitzung im Tempel der Tellus fest.

1. *κατείχε*] Imperf. des Versuchs. — *ἔφευγεν*] „befand sich bereits in wilder (ἀτάκτως) Flucht“.

2. *ἐπισφράττειν*] *τινί* „nach jemand, über der Leiche jemandes töten“. — *μοναρχικόν*] „herrschaftlich“. — *πεποιημένον*] Übers. das Perf. mit „voll“ (ισχ. Einflufs). — *ὁμιλία καὶ συνηθεία*] „durch Umgang und vertrauten Verkehr (kameradschaftlichen Verkehr) mit dem Militär (στρατιωτικόν)“. — *τῷ . . . προσειλήφει*] „und namentlich

weil er, abgesehen von seiner hochfahrenden (*σοβαρῶ*) und unternehmenden (*πολυπράγμων*) Natur, damals auch noch als Amtsgenosse Cäsars die Würde eines Konsuls bekleidete“. — *σοβαρῶ* und *πολυπράγμων* sind Dat. von Neutr., die für abstrakte Subst. stehen. — *ἐνέστη* „leistete Widerstand“. — *ἰσχυρόμενος* „denn er stützte sich“ Part. Präs., dagegen *ὑποθῆς* Aor. „denn er stellte damals in Aussicht“. Im ersten Part. mehr allgemeines Urteil, im zweiten der einzelnen Fall aus der Vergangenheit. — *μεταβολῆς* „Übertritt, Parteiwechsel“. Br. untergrub sein eigenes Werk. So stürzte also den Brutus, der sich überredet hatte, aus politischen Gründen Cäsars Mörder zu werden, derselbe Idealismus ins Verderben: Cäsar sollte ein Opfer sein, den Göttern gebracht, durch kein unnützes Blutvergießen entweiht. Wie sehr verkannte Br. seine eigene That, die Welt, in der er lebte, und den Mann, dener schonte! — *ἐπεγίνωσκε* c. Inf., wie Verba putandi. — *συνεφάψασθαι κτλ.* „dem Vaterland zur Freiheit verhelfen, durch ihr Beispiel für ein hohes Ziel begeistert“. — *μεταβαλιών* mit doppelter Konstr. *τὶ εἰς τι* u. *τὶ ἀντί τινος*. Hier die letztere: „er legte das Gewand eines einfachen Bürgers an“.

3. *Κεπιτώλιον* in der Nähe der Halle des Pompejus. — *τὸ μὲν πρόωτον κτλ.* „Zuerst vernahm man Geschrei (ängstliche Rufe: ‚C. ist ermordet‘), und die wirre (*κατὰ τύχην* ohne Zweck und Ziel) Flucht (*διαδρομαὶ* Auseinanderstieben der Volksmenge) nach der unglücklichen That (*τῷ πάθει ἐπιγινόμεναι*) vermehrte den Tumult“ (der durch den Zug der Verschwörer und das Bekanntwerden des

Mordes entstanden war). Die Darstellung ist nicht anschaulich.

4. *κειμένων* „Eigentum“. — *ἐπαγωγὰ κτλ.* „eine volksfreundliche und die Lage beleuchtende Rede“.

5. *βοώντων* Verb. der Willensäußerung. — *ἐπιφανῶν* „angesehene Männer“. — *ἐμβόλων* „Rednerbühne“ = *rostra*.

6. *πρὸς τὴν ὄψιν* „bei dem Anblick“ der Verschworenen, die geschlossen auftraten, und des Brutus, der umringt von Senatoren und Behörden war. Der glänzende Zug (*πάνυ λαμπρῶς κατῆγον*) bewegte sich die steile Straße hinunter von dem Kapitol nach dem Forum, von dem aus man den vollen Anblick hatte. — *διέτρεσαν* „sie bekamen Furcht“. — *τὸ μέλλον κτλ.* „warteten ab, was erfolgen sollte, in Ordnung und Ruhe“.

7. *τῆς αἰτίας μὴ μετέχοντας* „an der Sache unbeteiligt“. — *τοὺς ἄριστους* Es sind die nobiles, Senatoren: „vornehme Männer“.

#### Kap. 19. Ausgleich zwischen Antonius und den Verschworenen.

1. *οὐ μὴν ἀλλὰ* „indessen“. Beliebter Übergang bei Plut.; s. Kap. 3, 2. — *τῇ ὑστεραίῃ* Es ist der 17. März. S. die Erläuterungen zum 18. Kapitel. — *Γῆς* Der Tempel der Tellus am westlichen Abhang des m. Esquilinus wurde von Ant. gewählt, weil er ferner von dem Kapitol, wo die Verschworenen saßen, und näher dem Hause des Ant. (es war das ehemalige Haus des Pompejus in den Carinae) lag. — *Πλάγκου* L. Munatius Plancus, einst Anhänger und Legat Cäsars, hatte für 44 von Cäsar einen Teil des jenseitigen Gallien erhalten und suchte jetzt zu vermitteln. Später schwankte er haltlos

zwischen den Parteien, bis er sich Ant. anschloß, schließlichs aber doch zu Oct. übergang. — *Κικέρωνος* C. sah sich gezwungen, jetzt gleichfalls zu vermitteln. Er gebrauchte bei dieser Gelegenheit das griechische Wort *ἀμνηστία*; s. Cic. Phil. I, 1. — *γνώμην προθεῖναι* „Antrag stellen“. — *ὑπάτους* Konsul war eigentlich nach Cäsars Tode nur Ant. Dolabella sollte an Cäsars Stelle treten, wenn dieser den Zug gegen die Parther unternehme. Nun erschien Dolabella mit den Insignien eines Konsuls in dem Senat, ohne daß Antonius Einspruch erhob. — *τιμῶν* „Ehrenbezeugungen“. Man denke an öffentliche Belobigung, Zuweisung von Provinzen u. dgl. — Das Resultat der Verhandlung war für die Mörder Verzeihung, Amnestie, anderseits Anerkennung der Verordnungen Cäsars, selbst der, welche sich noch in seinen Papieren finden würden. — *διελύθησαν* „man trennte sich“.

2. *ὁμηροῦσαντα* Den Verschworenen wurden die Beschlüsse auf dem Kapitol vorgelesen. Aber ehe sie ihren Ort verließen, verlangten sie Sicherheit durch Geißeln. — *ἀσπασμοὶ τε καὶ δεξιώσεις* „Begrüßung mit Umarmung und Händedruck“. Das *τέ* verbindet die Sätze, das *καὶ* die Subst. — *πάντων ἀναμιχθέντων* „allseitig“. — Ant. bewirtete den Cass. Er soll unterwegs in leichtem Ton nicht ohne Ironie an den Menschen die Frage gerichtet haben: „Du hast doch nicht etwa ein Stiletchen unter dem Arm?“ Auf Cass.' stolze Antwort hatte Ant. ein Lächeln. — *τοὺς δὲ ἄλλους κτλ.* „und so weiter, wie man mit den Einzelnen in gesellschaftlichem Verkehr oder auf freundschaftlichem Fusse stand“. *ὡς εἶχε* mit Genet., abhängig von *ὡς*.

3. *Ἀμ' ἡμέρῃ* Also am 18. März. Es war dies die erste Sitzung in Anwesenheit der Verschworenen. — *τῶν περὶ Β.* ist Genet. obj., dagegen *τῶν παρόντων* Genet. subj., beides abhängig von *ἐπαίνοι*. — *Βρούτῳ* Dem Br. war von Cäsar Macedonien, dem Cass. Syrien bestimmt worden. Plut. berichtet hier, daß in dieser Sitzung Br. Kreta und Cass. Afrika erhalten habe. Doch diese für die Verschworenen so ungünstigen Abänderungen wurden erst einige Zeit später (nachdem die Mörder Rom verlassen) von Antonius durchgesetzt. — *περὶ τ. Ἡριδανόν* am Po, also das diesseitige Gallien.

#### Kap. 20. Umschlag der Verhältnisse durch das Leichenbegängnis.

Die Aristokratie schien guter Hoffnung zu sein. Ant. schritt nun zum Angriff, um die Amnestie nutzlos zu machen.

1. *ἐμπεσόντων* S. Kap. 5, 3. — *εἶξε δὲ Βρ. κ. συνεχ.* Beliebte Rede-weise. Der doppelte Ausdruck steigert nicht den Inhalt der Wörter (gab völlig nach), sondern hebt nur die Sache hervor und nötigt den Leser durch Wiederholung zum Verweilen und somit zur Aufmerksamkeit. Wir: „Br. gab nach und willigte ein“ oder „da war es wiederum Br., welcher nachgab und somit (*τοῦτο*) augenscheinlich (*δόξας*) einen zweiten Fehler machte“. — *αἰτίαν ἔσχε* „zog sich den Vorwurf zu“. — *τὰ περὶ τὴν ταφὴν . . . τρόπον* „die Bestattung in der von Ant. geforderten Weise“. — *τοῦ παντός σφαλῆναι* „das Ganze aufs Spiel gesetzt zu haben, das ganze Spiel verloren zu haben“.

2. *δραχμῶν ἑβδ.* etwas über 50 *ℳ* — *πέραν* auf dem rechten Tiberufer zwi-

schen dem Fluß und dem südlichen Teil des Janiculus. — Τύχης] T. der Fortuna.

3. Die Leiche Cäsars sollte in den Tiber geworfen werden; doch wurde dies durch die Flucht auf das Kapitol verhindert, und Diener trugen die Leiche zu Calpurnia, Cäsars Gemahlin. Nun sollte Cäsar auf dem Marsfelde verbrannt werden. Die Leichenrede wurde in solchen Fällen auf dem Forum gehalten. Auf einem Gerüst neben der Rednerbühne stand eine vergoldete Kapelle, eine Nachahmung des Tempels der Venus genetrix, mit Säulen ohne Wände. Innen sichtbar das elfenbeinerne, mit golddurchwirktem Purpur bedeckte Ruhebett, auf dem Kopfende eine Trophäe mit dem durchbohrten Gewande. Piso führte den Zug, Magistrate trugen die Leiche und setzten sie auf das Gerüst. Klagegeschrei einer unzähligen Menge. Ant. ist der Redner. „Wie das Vaterland anerkennt, was der Mann ihm gewesen, das möge es selbst sagen!“ Mit finsterem Blick, starker, feierlicher Betonung liest er die Ehrenbeschlüsse des Senats vor und weist auf den Undank. „Verflucht, wer ihn nicht rächt!“ Dann tritt Ant. zur Bahre und zeigt das Gewand. — Ganze Nächte umstand das Volk den Scheiterhaufen. — *ἐπαινον διεξελθών*] „hielt eine Lobrede“. — *κινούμενα πρὸς τὸν λόγον ὄρων κτλ.*] „Als er das Volk durch seine Rede (eigentl. „auf . . . hin“) zum Mitleid fortgerissen sah, verließ er seinen Platz (*μετέβαλε* ging weg v. d. Rednerbühne zum Gerüst, wo die Leiche stand), nahm das Gewand und . . .“.

4. *ἐπὶ Κλωδίῳ*] „zu den Zeiten des Clodius“. Die Leichenrede des Ant. und die Scene, die ihr folgte, erinnert

den Schriftsteller an die Ereignisse vom Jahr 52. Clodius, einer der frechtesten Demagogen, war durch Milos Fechterbanden (Cicero pro Milone) auf der via Appia ermordet worden. Sein Leichnam wurde auf den Markt getragen und vor der Rednerbühne aufgestellt. Die Tribunen wufsten das Volk in dem Mafse zu erbittern, daß es den Leichnam in die hostile Kurie trug und auf einem von Bänken, Tischen und Schriften errichteten Scheiterhaufen verbrannte. Nicht nur die Kurie, sondern auch die Nachbargebäude gingen in Flammen auf. — *ἐργαστηρίων*] = *ex tabernis* „aus den Läden“, die noch aus alter Zeit, wo das Forum mehr dem Marktverkehr diente, auf den angrenzenden Strafsen, namentlich *sub veteribus*, zu finden waren. — *βάθρα*] „Bänke“. — *πολλῶν*] pathetische Wiederholung, auf die im Feuer schein stehenden Gebäude hinweisend, die in Gefahr waren. — *ιερῶν*] z. B. *templa Vestae, Castorum*. — *ἑσώλων*] eigentl. „ungeplündert“, dann „unverletzlich, den Göttern geweiht“. — *ἀβεβήλων*] eigentl. „nicht zu betreten“, d. i. „den Göttern geweiht“, „heilig“. Neben den *templa* standen auf dem Forum eine Reihe öffentlicher Gebäude: *Jani*, Säulenhallen, Amtswohnungen (*regia* für *Pontifex max.*). Der Grund und Boden zu solchen Gebäuden wurde von den Priestern eingeweiht. Unter den *ἀστυλ.* und *ἀβεβ. τόποι* (rhetorische Häufung von Synon.) hier jene Staatsgebäude zu verstehen. Also „geweihte und heilige Stätten“.

5. *ἡμιφλέκτους*] „halb verbrannt“, „brennend“.

6. *Κίννας*] C. Helvius Cinna, 44. Tribun, vielleicht der Freund des Catull u. Verfasser des Gedichtes „Smyrna“. —

*οὐδὲν τῆς αἰτίας μετ.*] „völlig unbetheilt an der Sache“. — *ὄναρ*] „im Traum“. — *λιπαρεῖν καὶ βιάζεσθαι*] „bitten und nötigen“. — *ἀγανῆ*] a. priv. und *χαίνω* öffne den Mund, also „stumm, still“. — *αὐτὸν ἐπεσθαι*] abhängig von *ῥέτο*. Der Acc. *αὐτὸν* (Cinna) steht im Gegens. zu *τὸν* (*Καίσαρα*), daher das Subjekt zum Infin. gesetzt. — *συνέβη πυρέττειν*] „die Folge war ein Fieber“. — *ἐκκομιζόμενον*] lat. *efferre*. — *προήλθεν εἰς κτλ.*] „er ging aus und begab sich unter die Menge, die bereits in wilder Erregung war“. — *ὄφθεις καὶ δόξας κτλ.*] Wörtl.: „als man ihn sah und meinte, er sei nicht dieser Cinna, sondern“, besser: „er sei der andere Cinna, nämlich“. — *πρὸς τὴν ἐκκλησίαν*] „vor dem Volk“. — *ἐναγχος*] „vor kurzem“ (*ἄγχυ*). — Der von Plut. erzählte Traum war für Shakespeare der Anlaß, eine ängstliche, humoristisch behandelte Figur vorzuführen.

#### Kap. 21. Die Verschworenen verlassen die Stadt. Antonius Herr in Rom.

1. *πάθος*] „Ereignis“, nämlich die Ermordung des Cinna. — *μετὰ γέ*] Das *γέ* giebt dem *μετὰ* einen stärkeren Ton. Man setze die Bestimmung im D. voran: „Nächst der veränderten Stellung wurden Brutus und seine Anhänger am meisten durch das letzte Ereignis in Angst gesetzt (*δέσσαντες*) und“. — *ἀνεχώρησαν*] Es ist zweifelhaft, wann die Verschworenen aus der Hauptstadt wichen. Wohl Mitte April, also nicht unmittelbar nach dem Tode des Cinna, wie es nach unserer Stelle scheinen könnte. — *Ἀντίῳ*] Brutus hielt sich an verschiedenen Plätzen auf, darunter auch in Antium,

einer Hafenstadt in Latium, wo er eine Villa besaß. — *ὥς*] „in der Erwartung“. — *παρκαμάσῃ*] Vgl. Kap. 8, 3. — *τὸ τῆς ὀργῆς*] „Zorn“, „leidenschaftlicher Ausbruch“.

2. *δ*] weist auf den Inhalt des vorhergehenden Satzes hin. — *πλήθεισι κτλ.*] Plur. in verächtlichem Sinne: „bei einem Pöbel mit seiner unbeständigen und schnell wechselnden Stimmung“. *ἐν πλήθεισι* mit *ἔχοντες* durch *καὶ* verbunden. *φέρεσθαι* Pass. „sich bewegen“ mit innerem Obj. *φορῶς* = Gemütsbewegung. — *χαίρ. ἐάσασα*] „laufen lassen“; Cinna war eben ein Freund Cäsars. — *τὰς ἐκείνων*] Kann *ἐκείνων* mit einem deutschen Pron. übersetzt werden?

3. *εἰς μοναρχίαν καθισταμένον*] „sich in der Stellung eines Alleinherrschers befestigen“. Man hatte im Senat die Mafsregeln Cäsars als gesetzlich anerkannt; dadurch wurde der schriftliche Nachlaß desselben in den Händen des Ant. zu einer gefährlichen Waffe. — *τὰς θείας*] Es sind die *ludi Apollinares*, im Juli mit Gladiatorenkämpfen und Schauspielen im *Circus maximus* vom *praetor urbanus* geleitet. Br. durfte als *pr. urb.* nicht länger als 10 Tage von Rom abwesend sein. Um die äufsere Gesetzmäßigkeit zu wahren, hatte Br. sich im Senat den Auftrag geben lassen, Getreide für Rom in den Provinzen aufzukaufen. — *ἔγειν*] Weiter unten noch *παρέχειν, χορηγεῖν* („leiten“, „geben“, „abhalten“).

4. *Κ. ἐστρατευμένων . . . λαβόντων*] „Veteranen Cäsars, welche erhalten hatten“. — *κατ' ὀλίγους*] „in kleinen Trupps“. — *εἰς τὴν πόλιν*] Ant. hatte sein Haus in eine Burg verwandelt, in welcher sich ein Heerlager von Veteranen befand. — *μὴ παρόντος*] Part. mit konzess. Sinn bei

Plut. auch mit μή. — ἀφειδῶς καὶ περιτῶς] „in übertriebener Verschwendung“. περιττός = „übermäßig“ dient oft zur näheren Bestimmung eines anderen Adj. (oder Adv.), mit dem es durch καὶ verbunden wird (Titus 21 und Cicero 8: ἀκριβῆς καὶ περιττός, πολυπράγμων καὶ περιττός). Br. war durch Geldgeschäfte im Orient zu Reichtum gekommen.

5. ἐκέλευσε] Im D. Plusqpf.; ebenso nachher καταβάς und ἐνέτευχε. — τῶν π. τ. Δ. τευχῶν] „von den dramatischen Künstlern“. Die Bezeichnung weist auf den Ursprung der griech. Tragödie hin. — εὐήμεροῦτος] „Aufsehen erregen“. — ἔγραφε] „dabei richtete er ein Schreiben“. Imperf. nach vorhergehendem Aor. Die Aor. greifen zurück, das Imperf. führt aus, was nebenbei (neben dem Inhalt des Aor.) geschah. — ὅπως πείσαντες] „damit sie durch gute Worte“. — εἰσαγάγωσαν] „gewinnen“. Der Römer sah auf jedes fremde Volkstum mit Geringschätzung. Daher hebt Plut. hervor, daß Br. einen Griechen als eine freie Persönlichkeit behandelt haben wollte. — ἔγραψε δέόμενος] „richtete die schriftliche Bitte“. — Auf die Weise suchte Br., so gut es eben ging, dem Schein nach seinen amtlichen Verpflichtungen nachzukommen. Aber bei den Spielen war nirgends im Volk etwas von Teilnahme für die Verschwörer zu bemerken.

#### Kap. 22. Die durch Octavians Erscheinen veränderte Lage.

Ant. hatte sich zum Herrn der Lage gemacht. Nun traf Oct. in Rom ein. Hier vertrat ihm nicht die Partei der Mörder, sondern Ant. den Weg. Oct. forderte das Vermögen seines Adoptiv-

vaters, um das Testament zu vollstrecken, wurde aber von Ant. abgewiesen. Mit dem Namen Cäsar gewappnet, das erbende Volk durch den Verkauf seiner eigenen Güter zum Teil befriedigend, war er daran, dem Gegner den Rang abzulaufen, als Ant. eine Annäherung suchte, um durch das von Oct. beherrschte Volk das diesseitige Gallien zu erhalten, den Waffenplatz derjenigen, welche nach der Herrschaft in Italien trachteten. Ant. ging ab, um Dec. Brutus, der die Provinz verwaltete, zu vertreiben. Da kam ein Bund zwischen dem Senat (Ciceros Philipp. Reden) und Oct. zustande. Ant. wurde für einen Feind des Staates erklärt.

1. ἐν τῷ αὐτῷ κ. τ. π. δ.] „in diesen Verhältnissen“, d. h. Ant. hatte die Mörder verdrängt und gebot in der Hauptstadt. Dagegen fanden die zu Ende des vorigen Kapitels erwähnten Iudi Apollinariae erst im Juli statt, während Oct. bereits Ende April oder Anfang Mai in Rom eintraf. — ἔτερα γ. μ.] „tritt von neuem ein Umschlag ein“. — νέου] „der junge Cäsar“ = Octavian. — ἀδελφιδῆς] Cäsars Nichte, Atia mit Namen, war die Tochter der Julia, der jüngeren Schwester Cäsars. Oct. war adoptiert und Haupterbe. Er hieß jetzt C. Julius Cäsar Octavianus. — γράμματι] „testamentarisch, urkundlich“. — σχολάζων περι] „studieren“. Es waren rhetorische Studien. — Πάρθους] C. hatte noch für 44 einen Zug gegen die Parther beabsichtigt, um Crassus zu rächen; und zu diesem Zweck Vorkehrungen getroffen, Truppen in Macedonien gesammelt und Waffenlieferungen (s. Kap. 25, 2) ausgeschrieben. Von Apollonia sollte sich ihm Oct. anschließen.

2. πάθος] „Ereignis“. — Δημαγωγίας ἀρχὴν τοῦνομα θέμενος ἐαυτῷ] (Ref. beim Med.) „der erste Schritt in seiner Politik, das Volk zu gewinnen, war die Annahme des Namens Cäsar“. — κατεστασάξει] „er war daran (durch Gegenrevolution, durch s. Anhang) zu stürzen, aus dem Sattel zu heben“. — συνίστη καὶ συνήγει] „gewann nach und nach“. — στρατευομένων] Part. Präs. (Imperf.) trotz Verzeitigkeit, weil ein Zustand in der Vergangenheit, = οἱ ἐστρατεύοντο.

3. τὰ Κ.] Cicero kämpfte in den philippischen Reden aus persönlicher und politischer Feindschaft gegen Ant., der in Oberitalien weilte. — ἐπέληπτε] „fuhr los“. Cic. und Br. standen in dieser Zeit in lebhaftem Briefwechsel. Eine Reihe von Briefen ist uns erhalten. — βαρύνουτο] „den Druck fühlen“. — πολιτεύουτο αἴρεσιν] αἴρ. = προαίρεσις „Grundsatz“. Inneres Objekt. „Er habe in seiner Politik das Princip einer milden Knechtschaft“, „seine Politik sei das Ziel einer...“. — χρηστός] „trefflich“. — οὐδέ] = ne... quidem. — αὐτῷ... δεδόχθαι κτλ.] „er habe weder den festen Entschluß gefaßt, zum Schwerte zu greifen, noch (d. Beschl. gef.) ruhig zu bleiben“. Beachte die Negation, die dem Sinne nach zu δεδόχθαι gehört, aber hier zum Inf. gezogen ist (daher μήτε). S. Kap. 10, 2. Entweder war Br., als er dies schrieb, noch in Zweifel über sein Verhalten oder wollte seine Pläne nicht aufdecken. — θαναμάζειν] c. Genet. „an jemand“. — πόλεμον ἔμφ. καὶ κινδ.] „einen gefährlichen Bürgerkrieg“. — τοῦ... ἐμβαλεῖν κτλ.] „daß (s.) er als Lohn für den Sturz des Antonius von seiner Machtstellung die Aufrichtung einer Macht-

stellung des Cäsar (= Octavian) fordere“.

#### Kap. 23. Abschied des Brutus von Italien.

1. πρώτως] Gemeint sind die noch in Italien geschriebenen Briefe im Gegensatz zu den aus Griechenland und Macedonien. — τοιοῦτος] sc. ἦν „so äußerte sich“. — ὡς Καίσαρα] ὡς = πρὸς bei Personen. — ὠνίων δέ κτλ.] „und die Truppen sich käuflich wie bei einer Versteigerung (δπὸ κήρυκι = sub hasta) dem Meistbietenden zur Verfügung stellten“. — παντάπασι καταγνοῦς τ. πρ.] „da verzweifelte er an allem“. Er geht durch Lucanien nach Velia am Meere und verläßt Anfang September Italien.

2. περιπαθῶς ἔχ.] „tief ergriffen sein“. — γραφή] „Gemälde“. — γενναίαν οὐσαν] „obwohl sie sich sonst heldenmütig zeigte“. — διαθέσις κτλ.] „Gegenstand (Vorwurf) aus der griechischen Sage (Geschichte): Hektors Abschied von Andromache (eigentlich von Andr. geleitet), welche ihm den Knaben abnimmt und ihn dabei ansieht“. Homer schildert die Situation Il. VI, 482: Ὡς εἰπὼν ἀλόχοιο φίλης ἐν χερσὶν ἔθηκε Παιδ' ἑὸν ἢ δ' ἄρα μιν κηῶδεϊ δέξατο κόλπῳ Λακρυόεν γελάσασα. — ἢ τ. π. εἰκῶν] „die Ähnlichkeit der ergreifenden Situation (näml. mit ihrer Lage) rührte sie“.

3. Acilius oder Aquilius. Die Verse (ἔπη) stehen Il. VI, 490f. — ἔπεισι] „steht an“. Die Stelle lautet: Ἄλλ' εἰς οἶκον ἰούσα τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε Ἴστον τ' ἠλακάνην τε, καὶ ἀμφιπόλοισι κέλευε Ἔργον ἐπιόχεσθαι. — ἀπολείπεται κτλ.] wörtlich: „infolge ihrer körperlichen Natur bleibt sie zu-



rück hinter gleich kühnen Thaten (d. h. hinter Thaten, die gleich sind unseren Thaten). Also: „die körperliche Kraft fehlt zu gleichen Heldenthaten“. — *γνώμη*] „an Gesinnung“. — *ἀριστείνει*] „sie ist eine Heldin“. — *Βύβλος*] S. Kap. 13, 2.

#### Kap. 24. Brutus in Athen.

1. *ἀναχθείς*] „in die (hohe) See gehen“. — *ἐπ' Ἄθ.*] *ἐπὶ* c. Genet. bezeichnet die Richtung. — *δεξιμένον* ... *εὐφημίας*] „aufnehmen mit freundlichen Zurufen“. Es war üblich in Athen, römischen Großen zu schmeicheln. — *ψηφίσμασι*] „Volksbeschlüsse“. Des Br. und Cass. Statuen sollten neben Harmodios und Aristogeiton aufgestellt werden. — *Περικατητικοῦ*] Peripatetiker heißen die Mitglieder der Schule, deren Stifter Aristoteles war. — *ἀκροώμενος καὶ συμφιλοσοφῶν*] Es sind die beiden Formen des Studierens. Br. hörte Vorträge und beteiligte sich an philosophischen Gesprächen, Disputationen. — *ἀργεῖν καὶ σχολάζειν*] „zurückgezogen leben und seinen Studien obliegen“.

2. *ἐποιεῖτε τὰ πρός*] „traf Vorbereitungen“. — *Μακεδονίαν*] Nach Cäsars Tod war die Provinz dem Br., dem sie von Cäsar für 43 bestimmt war, genommen und C. Antonius, dem Bruder des Triumvirn, zugesprochen. Augenblicklich (44) verwaltet sie der Prokonsul Q. Hortensius (Sohn des Redners). Hier standen die von Cäsar vorausgeschickten, für den Partherkrieg bestimmten Legionen, und außerdem wohnten daselbst zahlreiche Veteranen, die unter Pomp. gefochten hatten. — *τοὺς ἐπὶ τῶν*] „die Befehlshaber der dortigen Truppen“. — *σχολάζοντες κτλ.*] Unter den „studierenden jungen Leuten

aus Rom, die in Athen (*ἐν ἄστει*) sich aufhielten“ befand sich auch der Dichter Horatius. — *ἀνελάμβανε καὶ συνείχεν*] Imperf. durch *καὶ* mit dem Aor. *ἔπεμψεν* („hatte gesch.“) verbunden: „strebte danach zu gewinnen und zu vereinigen“. — *εἴτ' ἐγρήγορεν κτλ.*] „im Wachen und Schlafen (Träumen), Tag und Nacht stehe vor ihm (vor Br.), das so bewunderungswürdige Bild des edlen Mannes und Tyrannenfeindes“. Ein etwas starker Ausdruck, wenn auch in seinem formelhaften Gepräge etwas abgenutzt durch häufigen Gebrauch in der Umgangssprache.

3. *ἐπισθαι τ. πρ.*] „Hand ans Werk legen“. — *στρατηγόν*] „als Befehlshaber“. — *χαρῆντα*] „freundlich“, „artig“. Gegens. *στάρκω*. — *Κάρυστον*] auf dem südlichen Euböa. — *ἐντυχῶν κτλ.*] „trug s. Anliegen vor, überredete, nahm in Empfang“. — *ὑποδοχὴν κτλ.*] „Festmahl, glänzender als gewöhnlich“.

4. *ἐγγενέει προῦτον*] „geboren war“. — *τὸ πίνειν*] An das Essen schloß sich ein Trinkgelage an. — *ἐπιχύσεις ποιοῦντο*] „spenden, trinken auf“. — *ῥῶσαι*] „Mut machen“. — *ἐπ' οὐδεμιᾶς πρ.*] „ohne jeden Anlaß“. *ἀπὸ* giebt den Ausgangspunkt, die causa an. — *σίχων*] Der Vers steht II. XVI, 849: Worte des sterbenden Patroklos. — *Ἀητοῦς υἱός*] Apollo. — *σύνθημα*] „Feldgeschrei“. Es ist schwer zu verstehen, wie Brutus ohne jeden Anlaß und Zusammenhang jenen Vers citiert. Wahrscheinlich ist, daß er vordem von Cäsars Ermordung gesprochen. Später haben sich Freunde aus Anlaß des Feldgeschreis (das Antonius gab, nicht, wie hier steht, Brutus), jenes Verses, den Br. bei seiner Rede in Athen anbrachte, erinnert, ohne sich

des Zusammenhanges seiner Rede entsinnen zu können.

#### Kap. 25. Brutus' Vordringen durch Thessalien und Macedonien nach Illyricum.

1. *ἐκ τούτου*] Nach dem in Kap. 24, 3 erzählten Erfolge. — *μυριάδας*] ergänze *δραχμῶν*. Eine Drachme ungefähr = 80 Pf. — *ἀφ' ὧν*] = *ἀπὸ τούτων τῶν χρ. ἔ.* — *καὶ αὐτός*] „auch er“, „gleichfalls“. — *περὶ*] „rings in“. In Thessalien wurde die Entscheidungsschlacht zwischen Cäs. und Pomp. geschlagen. — *Κίονα*] Gen. Cinna sollte die Reiter dem für 43 designierten Statthalter von Syrien, Dolabella, zuführen.

2. *Ἐπιπλεύσας τε*] Das *τε* verbindet zwei Sätze. — *Δημητριάδι*] Demetrias, Stadt in Thessalien, am Pagasäischen Meerbusen.

3. *Ὀρτησίου*] Hortensius, Statthalter von Macedonien für 44, erkannte also Br. als seinen rechtmäßigen Nachfolger an. *στρατηγός* bezeichnet hier den Statthalter. — *συσταμένων καὶ προστιθ.*] „als die rings herum wohnenden Könige und Gewalthaber sich ihm näherten und anschlossen (einer nach dem andern sich anschlossen)“. — *Γάιος*] Als Cajus, von s. Bruder Marcus als Statthalter von Macedonien für 43 bestimmt, in Illyricum landete, zog Br. über das Gebirge gegen Epidamnus (= Dyrrhachium), woselbst Vatinius, Unterführer des Ant., kommandierte. — *δυνάμεις*] „Streitkräfte“.

4. *προλαβεῖν*] absolut: „Vorsprung abgewinnen“; synonym mit *φθάσαι*. — *ἀναστήσας τοὺς*] „brach mit s. Leuten auf“. Wörtlich? — *χαλεπῶν*] Es sind die unwegsamen Gebirge zwischen Macedonien und Illyricum. Der Marsch

fällt in den Winter 44/43. — *προῆλθε*] „er eilte voraus“ den Verpflegungskolonnen. — *κόπον*] „Ermattung“, eigentlich „Schlafe“. — *ἐβουλιμίσθη*] „bekam Heißhunger“.

5. *Συμπλάττει κτλ.*] „Das Leiden (πάθος) befällt Tier und Menschen, vornehmlich dann, wenn sie im Schnee Anstrengungen zu ertragen haben“. — *εἴτε ... ἀναλλασκοντος*] „sei es, daß bei der Abkühlung und dem Zusammenziehen der Haut die Wärme, die dabei ganz nach innen gedrängt wird, die Nahrung mit einem Male aufzehrt“. — *εἴτε ... διασπυρόμενον*] „sei es, daß der scharfe und feine Wind, der beim Schmelzen des Schnees geht, in den Körper eindringt und die Wärme, die überall aus demselben ausströmt, vernichtet“. Beachte den Wechsel der Konstr. bei *εἴτε ... εἴτε ...* — *Τὰς γὰρ ἐκιδρώσεις κτλ.*] „Denn der Schweiß scheint zu entstehen durch die Vernichtung der Wärme, herbeigeführt durch den Gegenstrom der Kälte an der Hautoberfläche“. — Also zwei Ansichten in § 5: 1) Die Wärme fördert im Innern des Körpers die Verdauung. 2) Die Kälte vernichtet die notwendige Wärme, die durch die Nahrung erzeugt wird, und infolge dessen entsteht Bedürfnis nach neuer Nahrung. Der Satz mit *γὰρ* soll dann eine Stütze für die zweite Annahme enthalten. — Beachte, daß nicht *θερμῶν*, sondern das Partic. *σβεννύμενον* der betonte Begriff ist. Also „durch Abkühlung der Wärme“, nicht „durch die Wärme, die sich abkühlt“. — *ἐν ἑτέροις*] S. „Symposiaca“ VI, 8. — *Ἐπὶ ὧν ἠπόρηται*] *ἀπορεῖν* eigentl. „Mangel leiden“, dann bei Philosophen „Frage aufwerfen, untersuchen“. *ἀπορεῖται* = *quaeritur*.

**Kap. 26. Fortschritte in Illyricum. Gefangennahme des C. Antonius.**

1. μηδενός] beim kausalen Part., das zum Inf. gezogen ist. — πύλαις] nämlic. von Dyrrhachium, später τὴν πόλιν.  
2—4. Caius Ant., zu schwach und zu spät eingetroffen, suchte Stützpunkte in den Städten. Er warf sich (προσβαλὼν) auf Apollonia, das er, wie das Folgende (ἐκλιπὼν τὴν πόλιν) zeigt, noch erreichte und besetzte. Er versuchte (ἐκάλεε) hier seine Truppen zu konzentrieren, konnte sich jedoch nicht halten und rückte weiter nach Süden. Sein Ziel war Buthrotum. Er erreichte es nicht (ἐβιάζε Imperf.), verlor unterwegs durch den verfolgenden Brutus drei Kohorten (σπειράς), fand den Engpafs von Byllis, südlich von Apollonia, noch weit entfernt von Buthrotum, durch den jungen Cicero (Br. verwendete ihn als Legat = στρατηγός und verdankte ihm mehrere Erfolge = πολλὰ δ. αὐτ. διώρθωσε) bereits besetzt (προκαταληφθέντας), und als er den Durchmarsch zu forcieren (ἐβιάζεσθαι) versuchte, erlitt er eine Niederlage und wurde wieder auf Br. zurückgeworfen. Nun schlofs (λαβὼν) ihn Br. ein. Die Truppen des Cajus waren in der sumpfigen Gegend weit verstreut (Γάϊον μακρὰν διεσπασμένον: Γάϊος für die Truppen des Cajus): Br. ritt herum, verbot den Angriff (ἐμβαλεῖν) und befahl Schonung, weil er die Truppen ohne Schwertstreich zu gewinnen hoffte. So entkam, was Plut. nicht besonders erwähnt, Cajus noch einmal nach Apollonia. Hier erfolgte eine Einschließung und dann die Waffenstreckung (Febr. 43).  
5. παράσημα τ. ἀ.] „Zeichen seiner Würde, seines Kommandos“ (fasces, victores). — κλεονόντων] Von Epirus aus trat Br. wieder mit seinen Freun-

den in Rom in schriftlichen Verkehr. S. zu Kap. 23, 1. — ἡγεμόσει] „Offiziere“. — νεωτερισμόν] „Meuterei“, „Abfall“.  
6. διαφθαρέτων] „verführen“. — ἀποσιάντων] „(abfallen und) abziehen nach“. Sie wollten den in Apollonia von Br. gefangen gehaltenen C. Antonius befreien. — καλοῦντων] nämlich zur Verhandlung. — ἀρχοντα] „Feldherr, Kommandeur“, δικ. — παρατείσθαι] „durch Bitten abwenden, beschwichtigen“. — Diese Vorgänge machen es erklärlich, weshalb Br. nicht nach Italien zog, um Dec. Br. zu unterstützen.

**Kap. 27. Die Ereignisse in Italien während des Jahres 43.**

1. μεταβολῆς] herbeigeführt durch den Bund des Ant. und Oct. Das Kapitel erzählt die Ereignisse vom mutinensischen Kriege (Frühjahr 43) bis zum Triumvirat (Herbst 43) und den darauf folgenden Ächtungen. So schliesfen sich diese Angaben an die des Kap. 22 an. — ἠδύσηθη] „er war vom Senat (und namentlich Cicero, s. Kap. 22) unterstützt worden“. — ἐκβαλὼν] Nachdem Ant. aus Rom herausgedrängt und im April 43 bei Mutina geschlagen, da wurde nicht mehr Oct., sondern D. Brutus von dem Senat unterstützt und zum Befehlshaber der Konsularheere gemacht (Hirtius und Pansa †). Nun vermittelte Lepidus zwischen Ant. und Oct. Oct. ging mit Truppen nach Rom, erzwang seine Wahl zum Consul (Monat August) und die Verurteilung der Mörder. Sodann eilte er nach Oberitalien und schlofs im Oktober das Triumvirat. — παρὰ νόμον] Er war wegen s. Jugend nicht wählbar. — τρέφων] lat. alere. —

δεομένης] So dachte die Aristokratie nach der Demütigung des Antonius. — ἀφορώσαν] „die Augen richten“. — ψηφίζομένην κ. βεβ.] Zwei Synonyma. „durch Beschlufs die Statthalterschaften bestätigen“. — ἔδεισε] Wegen des längeren Vordersatzes voller zu übersetzen: „fing an, besorgt zu werden“.

2. πέμπων] Die Vermittelung übernahm Lepidus. — οὐπω πάνυ μειράκιον] „der kaum das Jünglingsalter erreicht hatte“. Über μειράκιον s. Kap. 3, 1. — εικοστὸν ἔτων] also 19 Jahre alt, im zwanzigsten. Oct. wurde am 19. August Consul, also 63 geboren (23. Sept.). — ἐπομνήμασιν] Memoiren, „Denkwürdigkeiten“.

3. δίκας εἰσῆγεν] Inneres Objekt; κατὰ τινος „gegen jem. einen Prozeß anstrengen“. — πρώτον] wie öfters Ordinalia, ohne Artikel. — ἀρχαῖς] „amtliche Stellungen“. — ἀκριτον] „ohne Urteil“. — Lucius Cornificius finden wir später als Anhänger des Oct. — Der berühmte M. Vipsanius Agrippa, Freund des Oct. und Sieger von Actium (31). — Ὀφλιόσκων] „sich schuldig machen“, „verwirren“, δίκη] „einen Prozeß verlieren“, „verurteilt werden“, ἐρήμην in contumaciam, „in Abwesenheit“. — καλοῦντος] Es war ein Scheinverfahren. Niemand konnte überhaupt den Gestellungsbefehl erhalten haben. — ἐπιδήλιος] „vernehmlich“. — ἀρίστους] Es sind die Senatoren. — P. Silicius' Milde ward von Oct. gepriesen; aber später wurde er „auf die Liste der Geächteten gesetzt“ (ἐνα τ. προ. γενέσθαι).

4. διαλλαγέντες] Es ist das Triumvirat gemeint. — τὰς ἐπαρχίας] Ant. erhielt Gallia cis- u. transalpina, Lepidus Gallia Narbonensis und die beiden Spanien, Oct. Afrika, Sicilien, Sardinien. —

σφαγὰς τε καὶ προγραφάς] Mord und Proskription, Mord durch Proskription, „mordeten nach einer Proskriptionsliste 200 Männer, unter denen auch Cicero (Dezember 43) sterben mußte“. Oct. hatte diesen dem Hasse des Ant. geopfert. In der Angabe der Zahl der Geächteten schwanken die Schriftsteller.

**Kap. 28. Brutus und Cassius in Asien bis zu ihrer Zusammenkunft in Smyrna.**

1. ἐκβιασθείς] „sah sich veranlaßt“. — κτεῖναι] Inf. nach Verb. der Willensäußerung. Hortensius war also als Legat des Br. in Europa zurückgeblieben und hat dann (Frühling 42) den Befehl des Br. in Apollonia ausführen lassen. — Βρούτιον] Es ist Decimus. S. Kap. 12, 5. Cicero ist der Freund, während κατὰ γένος προ. „blutsverwandt“ auf Decimus geht. — λαβὼν] „bekam bei (ἐν) Philippi in seine Gewalt“. — μνήματι] „auf seinem Grabe“, also wohl in Apollonia.

2. δουλεύειν] Das Subjekt sind die Freunde, denen Br. in seinem Briefe Vorwürfe machte. — καρτερεῖν κτλ.] „sie ertrügen es zuzuschauen und Zeuge zu sein (Part.), was nicht einmal zu hören ihnen erträglich sein dürfte“.

3. λαμπρόν] 8 Legionen. Anstatt nach Italien zu gehen und den Dec. Br. in Oberitalien zu stützen, weilte er 43 in Macedonien, Thracien und kurze Zeit in Asien und ging dann Anfangs 42 zum zweiten Mal nach Asien. Zunächst liefs er hier in Bithynien und bei (περὶ) Kyzicus (Doppelhafen in der Propontis) eine Flotte bauen. — περὶ ἐπιών] „drang zu Lande vor“. τὰς πόλεις gehört auch zu ἐπιών (wie zum nächsten Verbum), also eigentl.: er ging die Städte ab, von Stadt zu

Stadt (s. Kap. 33, 5 τὴν Ἀσίαν). — καθίστατο] „ordnete die Verhältnisse in den Städten“, damit sie seinen Interessen dienten. — ἐχορμάτιζε] „verhandelte“, z. B. mit Dejotarus, s. Kap. 6, 2. — εἰς Συρίαν] zu ἐπεμπεν; denn noch stand Cass. in Syrien und schickte sich an, nach Ägypten zu marschieren, um sich der Schätze der Kleopatra zu bemächtigen. — οὐ γὰρ κτλ.] „Sie hätten ein Heer aufgebracht, mit dem sie die Tyrannen stürzen wollten, und durchzögen jetzt die Welt (πλανᾶσθαι), nicht um eine Machtstellung zu gründen, sondern“. — φιλέτοιτας τ. ὕ.] „das Ziel im Auge behalten“.

4. καταβαλόντος] „nach der (kleinasiatischen) Küste heranrücken“. — ἀφ' οὗ πρῶτον] „zum erstenmale, seitdem“. Cass. hatte sich gleichfalls 44 nach Athen begeben und war dann nach Syrien geeilt, um dieses vor Dolabella in Besitz zu nehmen. Als dieser erschien, schloß er ihn in Laodicea ein. Dolabella nahm sich das Leben. Jetzt trafen sich die Führer im Anfang des Jahres 42 in Smyrna, Br., wie der Brief zeigt, mit dem Plan, nach Westen zu ziehen, während Cass. sich Kleinasien völlig sichern und die Kassen füllen wollte; man fürchtete nichts, weil man von dem Kampf mit Sext. Pompejus in Sicilien hörte. — ὁμοία] = ὁμοίως Acc. adverb. „wie die elendesten Flüchtlinge“. — μὴ ναῦν ἐνήρη] μὴ beim Partic., wo die Attiker οὐ haben. „ohne ein einrudriges Schiff“, d. h. ein kleines Schiff, „einen Nachen“.

#### Kap. 29. Beweggründe und Ziele des Brutus und Cassius.

1. ἴσον ἔχειν κτλ.] Br. und Cass. standen einander gleich, selbst nach

den strengen Begriffen des römischen Beamtenranges. Beide waren Prätores vom gleichen Jahrgang, hatten prokonsularisches Imperium, gleich große Provinzen, Heere u. s. w. „Cass. beanspruchte die gleichen Ehren (gl. Stellung), die er Br. einräumte; doch dieser kam ihm zuvor, indem er ihn meistens aufsuchte (um ihn zu begrüßen, mit ihm zu beraten), weil derselbe der ältere war und körperlich nicht in demselben Mafse . . .“. μὴ bei Particp, wo im Attischen οὐ steht.

2. δειὸν ἐν] sonst Accus. der Beziehung: „ein tüchtiger Soldat“. — ὀργῇ τραχὴν] lat. Abl. qualit. — ἑγρότερον κτλ.] „er liefs sich seinen Vertrauten gegenüber (im engeren Kreise) allzu sehr in seinen Späfsen gehen und liebte den Spott“.

3. φιλεῖσθαι] φιλεῖν „lieben“ (aus Neigung) = amare. — τῶν πολλῶν] „die Menge“. — ἐρᾶσθαι] ἐρᾶν lieben aus Achtung, also „achten“ = diligere. — τῶν ἀρίστων] „die Vornehmen“, Nobilität. — ὁ ἀνήρ] „er“. — ἀπαθής κτλ.] „völlig (πάσαν) frei von der Leidenschaft des Zornes, der Wollust und der Habsucht“. — ὀρθῶν] Adj. 2 u. 3 Endungen mit ἀκαμπτον synonym; ἐστῶσαν bezeichnender als οὐσαν. „der andererseits (δὲ schärfer zu betonen wegen des verschiedenen Inhalts beider Glieder) seine festen und unbeugsamen Grundsätze für Ehre und Recht aufrecht hielt“ (διαφυλάττων). — ὑπῆρχεν κτλ.] Vgl. Kap. 13, 5 ἔστι ἰσχυρὸς πρός. „am meisten trug das Vertrauen in seine Grundsätze (προαιρέσεως) dazu bei, ihm Liebe und Achtung zu gewinnen“.

4. ἠλιπίετο βεβαίως] „man hatte nicht zu P. das feste Vertrauen“. Dem οὐτε entspricht nicht ein τέ, sondern δὲ

(Κάσιον δὲ), welches steigernde Kraft hat. — νόμοις] Dat. comm. „den Gesetzen zuliebe“. — τὰ πράγματα] „die Herrschaft“. — μαλακωτέρας ἀρχῆς] „mildere Regierungsform“.

5. πρὸς τὸ κερδαλέον κτλ.] „der in eigennütziger Absicht vom Wege des Rechts abwich“. — παντός μᾶλλον φόντο] „man (!) glaubte so gewiss wie nur etwas“. — δυναστείαν] „Machtstellung“.

6. τὰ προεβύτερα] Appos. zum Folgenden. „das ältere“, „was Beispiele aus älterer Zeit anlangt“. — Κίinna] „ein Cinna“. — Cn. Papirius Carbo, Anhänger des Marius. — ἐν μέσῳ προσθήμενοι] vom „Aussetzen“ eines Preises bei Kampfspielen. — μονοονοχι ῥητῶς] „nur nicht ausgesprochenermaßen“.

7. λέγουσι] „man (!) sagt“. Es sind die von Plut. erwähnten, Br. freundlichen Quellen. — προσβάλλειν τ. μ.] „eine solche Wandelung zutrauen“. — ἐπιθέσθαι] „Hand anlegen“. — τ. φαινομένῳ καλῶ] „durch das anscheinend Edle“.

8. ὀθεν] Relative Anknüpfung. Es knüpft den Inhalt des Particips (πεποιθώς) mit seinen Bestimmungen an den vorhergehenden Satz. Das Part. schließt sich an δῆλος an. „dafs Br. vertraute, erhellt aus dem, was“. — ἀρετῇ] „s. Tugend“, „seine gerechte Sache“. — Ἀττικόν] S. Nepos, Atticus 8. — κινδύνη] wie mehrfach „Kampf, Entscheidung“. — ἐν τῷ καλλίστῳ τῆς τύχης] rhetorisch gefärbt für ἐν τῇ καλλίστῃ τύχῃ. — τῶν ἄλλων κτλ.] wörtlich: „während alles andere ihnen (Br. u. s. Freunden) sicher und bestimmt sei“. Im D. hat das Pron. „ihnen“ (αὐτοῖς) keine Beziehung. Also „während man sonst in allen

Stücken beruhigt und sicher sei“. — φησί] „fährt er fort“. — συναριθμεῖσθαι] „mitzählen“, „in eine Linie gestellt werden“. — ἐν Βροῦτοις] Diese stolze Fassung zeigt, dafs Plut. mehr den Inhalt giebt als den Wortlaut von dem Briefe des Br. citiert. — Κάτωσι] Der alte Cato war allerdings längst tot. Brutus konnte aber auch an den bei ihm stehenden Sohn denken. S. Kap. 49, 5. — προσθήκη] verächtlich „als Anhängsel“, „Gefolgsmann“. — μετ' ἐκείνου] „mit diesem“. — ἐκείνῳ] „gegen denselben“.

#### Kap. 30. Cassius' Zug gegen Rhodus. Brutus in Lycien.

1. κατανηλωκέαι κτλ.] „er habe den Vorrat aufgebraucht zum Bau“. Indir. Rede, abh. von dem in ἤξτου steckenden Verb. diceendi. — ἔξουσι] Konsek. Relativsatz „beherrschen könnten“. — τὴν ἐντὸς θαλ.] „das Mittelmeer“. — εἶων] Impf. conat. „wollten nicht zulassen“. — ὡς] vor direkter Rede. Nicht zu übersetzen. — δίκαιον] sci. ἐστί. — ἂ σὺ φειδόμενος κτλ.] „was du sparsam aufhebst und Hals erntend auftreibst“. — δημαγωγεῖν κ. χ.] „sich populär und bei den Soldaten beliebt machen“. — τρίτον] ohne Artikel S. 27, 3 zu πρῶτον.

2. διαστάντες ἐπι] „sie trennten sich, um sich den einem jeden obliegenden Unternehmungen zuzuwenden“. Man beschloß also noch immer nicht, nach Europa zu gehen. — ἐπιεικῶς ἐχρήτο τοῖς πράγμασι] „er verfuhr schonend“. — καὶ ταῦτα] „und das“, „und zwar“. — ἀποκρινόμενος] Koncess. Part. — κολαστής] „Strafer“, „Richter“.

3. Ναυκράτης κτλ.] nicht Demagog, sondern „Führer des Volkes, der im

Land einflußreiche N.“. — ἀρίστιασθαι] Kein eigentlicher Abfall, sondern nur Widerstand. — εἰρη. παρόδου] „den Anmarsch des Brutus aufhalten“. — χωρία καὶ π.] „Plätze und kleine Städte“. — λαμβάνων ἀπέλυε] Part. Präs., weil wiederholter Fall, trotz Vortzeitigkeit in jedem einzelnen Fall.

4. οἱ δὲ] „die Leute aber“. — αὐθά-  
δεις] „hartnäckig“, „starrköpfig“. — ἃ ἐβλάπτοντο] durch Substant. mit Präs. zu übersetzen. — μαχημοτάτους] „besten Krieger“, „Haupttreitmacht“. Xanthus die größte und reichste Stadt in Lycien. — ἰπονηχόμενοι διεδί-  
δρασκον] S. zu λαμβάνων Kap. 30, 3; ebenso gleich darauf ἠλίσκοντο καθ-  
εμένον. — διὰ πόρου] „quer über den Fluß“. — ὧν τὰ ἄκρα κτλ.] „deren Enden durch (daran) befestigte Schellen anzeigten, wenn sich einer darin verfangen hatte“.

5. ἐπιδραμόντων] Gen. abs. trotz ὡς ἀπεκλείσθησαν sc. Ζάνθιοι. Übers. den Gen. abs. durch einen Hauptsatz. „Die Xanthier machten einen Angriff auf ... und warfen Feuer hinein. Als sie aber von den Römern (Gen. abs.), die nach der Stadtmauer (d. h. nach dem Thor) stürmten (sich drängten), abgeschnitten wurden und ein heftiger Sturm die Flamme über die Zinnen hinüber springen liefs, so dafs sie ergriff ... da“. — ἐκέλευσε κατασβεν-  
νύσαι] Die Stadt war aber nach dieser Darstellung des Plutarch noch nicht genommen. — Belagerung und Eroberung der Stadt wird von anderen Schriftstellern verschieden erzählt. Appian erzählt: Bei dem ersten Ausfall wurde ein Teil der Xanthier abgeschnitten und niedergemacht. Bei einem zweiten Ausfall drang mit den Fliehenden eine römische Abteilung in die

Stadt, welche nun von den Bewohnern selbst angezündet wurde.

### Kap. 31. Das Schicksal von Xanthus.

1. δεινὴ ... πρὸς ἀπ. ὀργή] „eine an Wahnsinn grenzende, jeder Beschreibung spottende Wildheit“. Die etwas ungewöhnliche Stellung hebt die Bedeutung der einzelnen Wörter stärker hervor. — ἔρωτι] „Liebe“, „leidenschaftliches Verlangen“. — μέλιστα] „geradezu“. — πᾶσα ἡλικία] „Leute von jedem Alter“, „alt und jung“. — ἔβαλλον, ἦγον] Impf. Schilderung gleichzeitiger Ereignisse. Dazu lauter Part. Präs. — αὐτοὶ δὲ] Gegensatz zu τοὺς μὲν πολεμίους. „sie selbst brachten Rohr, Holz und Zunder aller Art (und zwar brennend von den in Flammen stehenden Häusern an der Peripherie) herbei und trugen so das Feuer in die Stadt, wobei sie ihm (nämlich dem Feuer des angezündeten Hauses in der Stadt) brennbaren Stoff jeder Art zuführten und in jeder Weise die Flamme anfachten und nährten“.

2. θύεισα] „dahinraste wie ein Strom“. — διαῤῥασα] „herumzog wie ein Gürtel“. — οὐ μόνον] Zu dem folgenden Wechsel der Konstruktion s. Kap. 25, 4 (εἶτε ... εἶτε). — ἐξετρα-  
χήλιζεν] „kopfüber hinunterstürzen“. — σφαγᾶς] „die Kehle“.

3. ἐξ ἀγχόνης] „an einem Strick“. — ἐξηρητημένη] Perf. Med. — ὑφέπουσα] Praes. de con. „unten anzünden“. — φανέντος] „entdeckt wurde“. — τῶν στρατιωτῶν] sc. τοῦτω. — γενέσθαι] c. Part. kräftiger als das einfache διαφυγεῖν.

4. διὰ πολλῶν] „nach“. — ἀπο-  
διδόντες κτλ.] „die Xanthier, eine gleichsam vom Schicksal verhängte Wiederkehr ihres Unterganges erleidend,

erfuhren so von neuem (ἀνευῶσαντο) durch ihren Trotz das Los ihrer Väter“. — ἐπὶ τῶν Περσικῶν] „zur Zeit der Perserherrschaft“ unter Kyros 540.

### Kap. 32. Patara. Fortschritte in Lycien.

1. Patara, Hafenstadt unweit Xanthos. S. Kap. 2, 4. — διεπορεύτο] Pass. = Akt. Der Zweck, den Brutus verfolgte, war Beschaffung von Geldmitteln, nicht Bestrafung der Stadt. Von Xanthus war er aber mit leeren Händen gekommen. — τὴν αὐτὴν] wie bei den Xanthiern. — ἔχων] „die weiblichen Gefangenen, die er hatte“. — οὖσαι κτλ.] „Töchter und Frauen angesehenen Männer“. — τὸν Βροῦτον] Das Obj. des regierenden Verbuns im Deutschen als Subj. in den abhängigen Satz zu nehmen.

2. ἐκ τούτου] „in der Folge“, d. h. nach der Übergabe von Patara. — πάντες οἱ λοιποὶ] Es sind die übrigen Städte Lyciens gemeint, wie aus dem folgenden Relativsatz ersichtlich ist. — προσεχώρησαν κτλ.] „sie schlossen sich ihm an (d. h. lieferten Truppen, Schiffe, Geld), nachdem sie ihr Schicksal in seine Hand gegeben und dabei einen gütigen, über Erwartung nachsichtigen Herrn gefunden hatten: denn (ὅς γε das deutsche Subj. folgt im Nachsatz), während“ etc. — ὑπὸ τὸν αὐτὸν χρό.] „in derselben Zeit“. — ἰδέα ὄν] „das Privateigentum an Gold und Silber“. — δημοσίᾳ ... ἄλλοις] „außerdem, aus der Stadtkasse“. Rhodos zahlte also über 30 Millionen Mark. — αὐτὸς] nimmt, den Gegensatz zu Cass. betonend, das Subj. (ὅς) wieder auf. — ἀνέειπεν] „brach auf nach“ (ἐπὶ c. gen. Richtung). Br. marschierte durch Karien nach Sardes. — Mag Br. auch

nicht so gründlich geplündert haben wie Cass. (den Rhodiern blieb, wie man klagte, nur das Leben oder, wie Cassius spottend erwiderte, die Sonne), mag er auch nicht direkt schuldig sein an dem Untergang von Xanthus, so entbehrt doch der Raubzug gegen die Lycier jeder rechtlichen Unterlage. Auch diese traf der Fluch des 15. März.

### Kap. 33. Der Urheber von Pompeius' Ermordung ergriffen und bestraft.

1. πολλὰ ... ἀξίων] „Von den zahlreichen Thaten, die er je nach Verdienst (τῶν ἀξίων) lohnend und strafend ausführte, will ich nur folgende erzählen, über die ...“. — οἱ κρᾶτιστοι] die Aristokratie, „die Vornehmen“.

2. προσβαλῶν] „landen“. — ἀπο-  
βαλῶν ὑπὸ Καίσαρος ἔφηνεν] ὑπὸ ge-  
hört zu beiden Verben. „Nachdem er von der Höhe seiner Machtstellung durch C. gestürzt und“. — ἐπιτρο-  
πέουτες] „Vormünder“. Vgl. Caesar B. c. III, 103. Vornehmlich der Eunuch Photinus und Befehlshaber Achilles. Der König Ptolemäus, der mit seiner Schwester im Krieg lag, zählte 13 Jahre. — οὐ κατὰ ταῦτα φερόμενοι] „mit ihren Meinungen nicht zusammen kommen“, „sich nicht einigen“. — τὸν ἄνδρα] Wir sagen nicht „den Mann“.

3. Θεόδοτος] „aus Chios (?), ein besoldeter (ἐπὶ μισθῷ) Lehrer der Beredsamkeit (Sprachlehrer) bei (συνῶν) dem König“. — ἡξιωμένος] cum Gen. „gewürdigt werden der Teilnahme an“. — ἀμφοτέρους] „beide Teile“. — ἐκ τῶν παρόντων] „in der gegenwärtigen Lage“.

4. προσθεμένον] „sich anschließen“. — παράδειγμα] „ein Denkmal der Unbeständigkeit (τῶν ἀπίστων) und der

Laune (*ἀπροσδοκίαν*) des Schicksals“. Das Ganze ist Apposition zu *ἐκείνο Πομπ.* — *δηγορίας*] Rhetorik, rhetor. Künste, Kniffe. — *δεινότητος*] rhetor. Gewandtheit, mit dem vorhergehenden Subst. synonym. — *ὁ σοφιστής*] Sophist = „Meister der Rede“ in ironischem Sinne, der Gewicht auf die Form, nicht auf den Inhalt legt.

5. *τινῶντες*] *τινῶν* = *τίνω*; mit *δίκην* „ihren Lohn bekommen“. — *κακοὶ κακῶς*] beliebte Zusammenstellung, „wie es die Elenden verdienten“. — *ἐπιθανισάμενος κτλ.*] „sich borgen“. „Er bekam vom Schicksal eine Frist zu einem ehrlosen, kümmerlichen, unstillen Leben“. — *πλέον ἔσχεν κτλ.*] „erhielt mehr Namen durch seinen Tod“ (von . . . her Gen. auct.) oder „erregte mehr Aufsehen durch seinen Tod“.

#### Kap. 34. In Sardes. Streit des Brutus und Cassius. Der Cyniker Favonius.

1. *ἐκάλει*] Beachte das Impf.: eine in ihren Folgen noch sichtbare Handlung. Dagegen Aorist. *ἀπήνησε* (Eintritt der Handlung). — *ὠπλισμένος*] Das Heer hatte Aufstellung genommen und begrüßte die Feldherren mit dem Titel eines Imperators (*αὐτοκράτορος*) wegen der Erfolge in Europa, Syrien und Kleinasien. Man vereinigte sich im Sommer 42 in Sardes. — *γίλων*] „Gefolge“, ebenso gleich darauf.

2. *οἶα*] „wie es zu sein pflegt“. — *ἡγεμόσιν*] „Offiziere“. Die Bemerkung wirft Licht auf den Grad der Disziplin unter den höheren Offizieren. — *αἰτιῶν ἔγγενομένων καὶ διαβολῶν*] Im Deutschen zwei Verba. „Es hatte sich bei ihnen Stoff zu gegenseitiger Unzufriedenheit ange-

sammelt, auch Verdächtigungen (durch andere) waren laut geworden“. — *ἐκ πορείας*] *ex itinere* „gleich nach dem Marsche, nach der Ankunft“. — *καθ' αὐτοὺς*] „für sich“, „allein“. — *ἐν οἰκ. γενόμενοι*] „begaben sich“. — *τινῶν*] bei temporalem Part., im Attisch. *οὐδενός.* — *ἐχρῶντο κτλ.*] „sie trugen zuerst ihre Beschwerden vor, gingen dann zu Auseinandersetzungen und Anklagen über“. — *πρὸς παρησίαν μ. π. ἐχφ.*] „zu leidenschaftlichen Äußerungen fortgerissen werden“. — *τόνον*] „Anstrengung, heftiges Sprechen, Ton“. — *μή τι κτλ.*] „es könnte da etwas geben“.

3. *ἐραστής γεγ.*] „ein Verehrer“, (Nacheiferer, Kopie) des Cato, „der weniger (*οὐ μᾶλλον*) Philosoph durch“ oder „dessen Philosophie weniger bestand in vernunftgemäßem Verhalten (*λόγῳ* Vernunft) als im Losfahren (*φορᾷ* stürmischen Wesen) und in närrischer Leidenschaftlichkeit (*πάθει μανικῶ*)“. S. Kap. 12, 3. — Bei aller Leidenschaftlichkeit und allem stürmischen Wesen in Cato, das selbst nicht frei war von Absonderlichkeiten, finden wir doch feste, edle und hohe Grundsätze, die sein Handeln bestimmten. Favonius hat ihm glücklich abgesehen, „wie er sich räuspert und wie er spuckt“. Aber die Achtung, die Cato genofs, liefs die komischen Seiten übersehen; bei Favonius ist nur das Komische geblieben. Plut. vergleicht ihn (Cat. min. 46) mit Apollodor, dem *μανικός Σωκράτης*, dem närrischen S. — *ἐβιάδιεν*] Impf. de con. — *ἔργον*] „Arbeit“, „Aufgabe“ (scherzhafter Ton). — *ἐπιλαβέσθαι*] „halten“. — *δροῦσαντος*] „wenn er einmal losging“ (Humoristische Färbung des Ausdrucks). — *σφοδρός*] „voll Ungestüm“. — *πρό-*

*χειρός*] „mit der Faust bereit“. Ein solches Auftreten vertrug sich schlecht mit der Stellung eines röm. Senators. Dieser Gedanke ist zu ergänzen, um das folg. *ἐπεὶ* = „denn“ zu verstehen. — *οὐδενός ἀξίον ἦγ.*] „er nahm auf s. Stellung keine Rücksicht“. — *κυνικῶ δέ*] „anderseits (*δέ*) nahm er durch das Cynische (Derbe) seiner Äußerungen (*παρῶ*) das Verletzende (*χαλ.*), indem (so dafs) man (Gen. abs. ohne Subj.) selbst (*καί*) das Unpassende (*ἀκαιρον*) mit Lachen (*μ. παιδιᾶς*) aufnahm“.

4. *βία*] c. Gen. „der Anwesenden sich erwehrend“. — *διωσάμενος*] dazu *θύρας.* — *πλάσματος φ.*] „mit pathetischer Stimme hersagen (*περαίνων*)“. — *ἔπη*] „Verse“. — *καὶ τὰ ἐξῆς*] „und die folgenden“. Sie stehen II. I, 260: *Ἦδη γάρ ποτ' ἐγὼ καὶ ἀρείοσιν ἤε περ ὑμῖν Ἀνδράσιν ὠμίλησα, καὶ οὐ ποτέ μ' οἷ γε ἀθέριζον.* Der Inhalt dieser Verse ist nötig zum Verständnis der groben Antwort des Br. Crass. nimmt das Spafshafte als das, was es ist. — *ἀλλόκυντα καὶ ψευδοκύντα*] „echter Hund und falscher Cyniker“. Das Wortspiel tritt besser zu Tage im Folgenden: „echter Hund und falscher Hundephilosoph“ oder „echter Hund und Affe von Philosoph“. Br. will ihn einen gemeinen Lügenhund schelten und braucht das schwer zu übersetzende Wortspiel.

5. *οὐ μὴν ἀλλὰ*] Die Ellipse zu erklären: zwar respektierten sie den F. gar wenig, doch. — *τοῦτο . . . ποιησάμενοι . . . πέρας*] „sie machten damit ihrem Streit ein Ende und trennten sich (*διελύθησαν*)“. — *Κασσίω*] Cass. giebt das Mahl, und Br., der Geladene, darf sein Gefolge als Gäste mitbringen. — *λελουμένος*] Das Part. Perf. durch seine Stellung hervorgehoben;

also: „da erschien Favonius — sauber nach dem Bade“. Ein seltner Anblick, wohl eine Wirkung der letzten Scene. — *μαστιγομένον*] „versichern“. — *ἐπάγειν*] Kein höflicher Ausdruck. — *τὴν ἀνωτάτω*] „ans äußerste Ende des Lagers“. An drei Seiten der Tafel standen Polster; eine Seite blieb frei. Der freien Seite gegenüber befand sich die *μέση κλίνη*, wo die Ehrengäste ruhten. Zu diesem Polster drängte sich Favonius mit Gewalt an einer Langseite vorüber, wobei man ihm wehrend die Hände vorhielt (*βία παρελθόν*). Auch diese Scene wird die gute Stimmung nur gehoben haben: denn „das Trinkgelage verlief unter frohen Scherzen, die der Anmut und geistigen Anregung nicht entbehrten“. — An Stelle der eigenartigen Persönlichkeit des „Philosophen“ Favonius, der in dem Drama keine Rolle spielt, hat Shakespeare die mehr verständliche, weil typische Figur eines komischen Poeten eingeführt.

#### Kap. 35. Brutus' strenges Verfahren gegen unredliche Männer seiner Umgebung.

1. *ἐστρατηγηκότα*] „der Prätor gewesen war“ (Perf.). — *πεπιστευμένον*] Pass. trotz *πιστεύω τινί.* „der Vertrauen genofs bei (*ἐπὶ*)“. — *Σαρδιανοί*] „Einw. v. Sardes“. — *ἐπικλοπαῖς*] *repetundarum*, „wegen Unterschlagung“. — *ἠτίμωσε*] Br. entliefs Lucius Pella aus seinem Dienst. — *ἰδίᾳ*] „unter vier Augen“. Gegensatz *φανερῶς.* — *ἐγῆκε*] Dtsch. Plusq. „hatte freigesprochen und behielt ihn weiter in s. Diensten“ (*διετέλει χρ.* Gegensatz zum obigen *ἠτίμωσε*). — *ᾠθεν*] Rel. Ankn. — *ἐν καιρῶ κτλ.*] „in einem Zeitpunkt, der politische Klugheit und Nachsicht (polit. Nachsicht) forderte“.

2. *ἐκείνων*] nachdrücklich durch Stellung hervorgehoben. Wir: „jenes Tages“. — *οὐκ αὐτὸν κτλ.*] „nicht weil er selbst die ganze Welt ausplünderte, sondern die Möglichkeit dazu anderen gewährte“. — *ὡς, εἴ τις*] Nach dem Verb. des Befehlens (*ἐκέλευσεν*), aus dem ein Verb. des Sagens zu ergänzen ist, folgt *ὡς*, welches eine Orat. dir. einleitet. Ebenso folgt Kap. 30, 1 nach *οὐκ εἶδον*, und zwar mit hinzugefügtem *λέγοντες*, dasselbe *ὡς*. „Wenn es überhaupt, so meint er, einen annehmbaren Vorwand giebt ... so wäre es besser gewesen ...“. — *τοὺς ἐαυτῶν*] „die eignen“. — *ἐκείνως κτλ.*] „denn in jenem Falle hätte uns der Ruf der Feigheit getroffen (ein *προσῆν* aus dem folgenden *πρόσεισι* zu ergänzen), jetzt trifft uns, verbunden mit Gefahren (Kämpfen) und Mühen, noch (beachte die Präp. in *πρόσεισι*) der Ruf der Ungerechtigkeit“. Es sind folgende Gegensätze: 1) zwei Zeiten: *ἐκείνως* und *νῦν*; 2) zwei Vorwürfe: *ἀνανδρίας* und *ἀδικίας*. Durch *μὲν* und *δὲ* sind aber nicht zwei entsprechende Gegensätze herausgehoben, sondern eine zeitliche Bestimmung einem von den Vorwürfen gegenübergestellt. Ebenso 7, 2 *δικαιότερα μὲν Κάσσιος, Βρούτω δὲ, 49, 4 αὐτὸν μὲν, ᾧ δὲ*. — *προαίρεσις*] „Grundsätze“.

### Kap. 36. Die Erscheinung im Zelt des Brutus.

1. *ἐξ Ἀσίας*] Man stand also wohl in Abydos und war im Begriff, über den Hellespont nach Europa hinüberzusetzen. In Macedonien befand sich bereits ein feindliches Heer. S. Kap. 40, 1. — *μέγα σημεῖον*] „wunderbare Erscheinung“. — *ἐπεργήγορος*] „fähig zu wachen“, „einer, der wenig

Ruhe (Schlaf) braucht“. — *μόριον*] „Spanne“. — *συνήγην*] „beschränkte“. — *ἀσκήσει*] „durch Gewöhnung und Mäßigkeit“ (geordnetes Leben *σωφροσύνη*). — *κοιμώμενος κτλ.*] „wobei er am Tage niemals, nachts nur die Zeit ruhte, die (*τοσοῦτον, ὅσον*) ihm eine Thätigkeit oder Unterhaltung (*ποιεῖν* und *διαλεγεῖν* sind Obj.) nicht gestattete, da alles schlief“.

2. *συνεσιτώτος κτλ.*] „damals, als der Krieg im Gang war und er in Händen hatte ...“. — *πράξεις*] „Thätigkeit“, „Arbeit“, *τὰς περὶ τῶν ὅλων πρ.*: „die gesamte Leitung“. — *τεταμένως*] „in Spannung gehalten“. — *ἄφ' ἑσπέρας*] „nach Eintritt der Dunkelheit“. — *ἐπινοστήξειε*] c. Dat. „Nach dem Essen einnicken“. Opt. Iterat d. Verg. — *ἦδη*] „nummehr“, „dann“. — *εἰ κτλ.*] Iterat. der Vergangenheit. „Wenn er die Beschäftigung damit zusammenfassen und auf eine kürzere Zeit beschränken konnte“. — *τρίτης*] Die Ordinalzahl mehrfach ohne Artik. Der Römer hat vier Nachtwachen. Demnach 12—3 Uhr nachts. Doch kommt hier wohl die griechische Einteilung mit drei Nachtwachen in Betracht, deren Dauer mit der wechselnden Länge der Nacht verschieden war. Die erste dauerte von Eintritt der Dunkelheit bis Mitternacht, die zweite von da bis zur Morgenröthe, die dritte bis zum Aufbruch. *ἐκατόνταρχοι*] = *centuriones* Hauptleute, während *χιλίαρχοι* = *legatus* Oberst. — *φοιτῶν*] Term. tech. „antreten“, um eben die Befehle für den Tag in Empfang zu nehmen.

3. *συλλογιζόμενος*] „in Gedanken und stille Betrachtung (*σκοπῶν* *πρὸς αὐτὸν*) versunken“. — *ἔδοξε*] „es war ihm, als ob“. — *ἀλλόκοτον δῆμιον*] „eine seltsame Erscheinung“. — *ἐκφύλου*]

„übermenschlich“. — *τίς ποτ'*] Zerlege den griechischen Satz in selbständige Fragen: „Wer bist du?“ „Ein Mensch?“ u. s. w. — Diese Scene ist mit großer Kunst bei Shakespeare dargestellt und auch durch die unmittelbar vorhergehenden Dinge auf das sorgfältigste motiviert, wobei mehrere bei Plut. an verschiedenen Stellen gegebene Berichte verwendet worden sind (der Streit mit Cass., die Nachricht von den Proskriptionen, vom Tod der Porcia, der Entschluß, nach Philippi zu gehen, das Spiel auf der Laute).

### Kap. 37. Cassius' und Brutus' Gespräch über die Erscheinung.

1. *τότε*] nach Genet. abs. — Während Cass. der Lehre Epicurs huldigte, folgte Brutus dem Antiochus (Kap. 2, 2), der akademische und stoische Lehren vereinigte.

2. *οὗτος*] ist Subj. — *ἡμέτερος λόγος*] Präd. Es berühren sich in dem folgenden epicureische und stoische Grundsätze: daher *ἡμέτερος*. — *πάσχειν κτλ.*] „dafs wir nicht alles (das *οὐ* gehört zu *πάντα*) richtig wahrnehmen und sehen“ oder, „dafs nicht alle unsere sinnlichen Wahrnehmungen und Anschauungen richtig sind“. Dem allgemeinen *πάσχειν* (sinnl. Wahrnehmung) reiht sich das besondere, aber in dem allgemeinen eingeschlossene *ὄραν* (mit dem Auge wahrnehmen) an, worum es sich in dem vorliegenden Falle handelt. — *ὑγρόν*] „flüchtig“. — *αἰσθησις*] „sinnliche Anschauung“, „die Sinne“. — *δξυτέρα κτλ.*] „noch schneller bei der Hand (nämlich als die *αἰσθησις*) ist die *διδασκαλία* (Geist), die sinnliche Wahrnehmung (*αὐτὸ* geht auf *ὑγρόν* *χρῆμα*) in Bewegung zu halten (*κινεῖν* mit Absicht gewählt, weil nachher zur

Definition der Seele verwertet) und ohne ein vorhandenes Objekt (*ἀπ' οὐδενὸς ὑπάρχοντος* eigentl. von keinem Objekt aus, vgl. Kap. 24, 4) in jedwede Form (*ιδεῖν* Bild) umzuwandeln“.

3. *γάρ*] der mit *γάρ* eingeleitete Satz ist weniger beweisend, als erläuternd und ausführend. „Der sinnliche Eindruck (*τύπωσις*) ist dem Wachs zu vergleichen“, d. h. der Geist formt den sinnlichen Eindruck wie die Hand das Wachs. Diesen Gedanken führt der folgende Satz aus: „die menschliche Seele, welche den zu bildenden Stoff (*τὸ πλατιόμενον*, oben *τύπωσις*) und zugleich (*τὸ αὐτὸ*) die bildende Kraft (*τὸ πλατῶν*) besitzt, ist gar leicht imstande (*ὑπάρχει*), jenen sinnlichen Eindruck (*αὐτὴν* auf *τύπωσις* bezüglich) durch sich selbst (d. h. durch eigene Kraft) zu bearbeiten (*ποιεῖν*) und zu formen (*σχηματίζειν*)“.

4. Es folgt eine Erfahrung als Beleg, sodann ein Beweis durch die Definition der Seele. — *τροπαί*] „Wechsel“, „Spiel“. — *φανταστικόν*] „Einbildungskraft“. — *τρέπεται*] dazu *ἔς* inneres Objekt. Vervollständige: *ταύτας τὰς τροπὰς τρέπεται* = „sie wendet sich diese Wendungen“. Die Einbildungskraft bringt diese Wendungen (durch ihr Spiel) hervor. Also: „Es beweisen aber die bunten Träume im Schlaf, welche das Spiel der Einbildungskraft erzeugt, dafs aus einem unbedeutenden Anlaß mannigfache Vorstellungen und Bilder entstehen (*γενόμενα*)“. Das ist die Erfahrung. Es folgt die bekannte Definition der Seele, nicht der Einbildungskraft, wie das Folgende (*φαντασία* und *νόησις*) auch zeigt. Der Zusammenhang ist etwas unterbrochen und die Beziehung erschwert durch die Zwischenbemerkung

über die Träume; aber die Seele als Hauptbegriff, von dem vornehmlich die Rede ist, schwebt noch vor. „Die Natur der Seele ist stete Bewegung. Bewegung aber bedeutet bei ihr (*αὐτῇ*) Vorstellung (*φαντασία*) und Gedanke (*νόησις*).“

5. In dem vorliegenden Fall kommt noch ein Moment dazu. „Bei dir versetzt der leidende Zustand deines Körpers deinen Geist in Unruhe und führt ihn auf falsche Wege.“

6. *δαίμονας*] „Geister“. — *δυνας*] „wenn es solche giebt“. — *δύναμιν κτλ.*] „Einfluss, der sich auf uns erstreckt“. — Aber alles zugegeben, so konnte Cass. fortfahren, was ich widerlegt zu haben glaube, selbst dann können wir getrost in die Zukunft blicken. Das liegt in der Anknüpfung *ὡς ἂν ἐβουλόμην* „wie ich es wünschen möchte“ oder als unabhängiger Satz: „Ich würde es so wünschen (Irrealis, nämlich wenn es nur möglich wäre), damit wir vertrauen könnten (*ἐπιθεαροῦμεν* Irrealis nach *ἔνα* in einem von einem Irrealis abhängigen Satze)“.

7. *Ἐκβαίνοντων*] „ans Land steigen“, also in Sestos. — *συνγκατασκήψαντες*] „zugleich niederfahren“. Beachte *συν* beim Verb.: Gleichzeitig mit dem Aussteigen der Soldaten. — *συνδιεκομίζοντο*] „sie liefsen sich forttragen“. Was bedeuten die Präpos.?

**Kap. 38. Marsch nach Philippi. Die Lager daselbst.**

1. *ἐν ποσίν*] „unterwegs“. — *ἐτύχαιεν*] c. Part. Perf. eine Umschreibung für das Plusq. Es war das 43 geschehen, ehe Br. nach Asien ging. — *παρεῖτο*] „beiseite lassen“. — *κατὰ Θ.*] „in der Höhe von Th.“, also bis zur macedonischen Grenze.

2. Hier standen C. Norbanus Flaccus und L. Decidius Saxa mit 8 Legionen. Sie waren von Oct. und Ant., während die Gegner noch in Asien weilten, vorausgeschickt, um Macedonien zu sichern und dem Feinde den Austritt aus Thracien zu wehren. Thasos gegenüber führt die Straße aus Thracien, vom Gebirge zur Küste gedrängt, nach Macedonien und zwängt sich hindurch zwischen dem südlichen Küstengebirge und dem nördlichen Gebirgszuge, der mit dem Bergland des inneren Macedonien zusammenhängt. An diesem Engpasse stand Norbanus. Br. jedoch, geführt von einem einheimischen Häuptling, umging ihn, natürlich vom Norden her, und zwang ihn zur Aufgabe seiner Stellung. — *Σύμβολον*] ein Ort östlich von Philippi. — *νόσων*] Oct. mußte wegen Krankheit einige Zeit in Dyrhachium zurückbleiben. — *ἀπιστεῖν*] „kein Vertrauen auf Erfolg haben“, wie Kap. 40, 1.

3. *κάμπους*] *campi Philippi*. — *συνεφέροντο*] Brutus und Cassius hatten 19 Legionen, und zwar etwa 80000 Mann und gegen 20000 Reiter. Die Gegner waren etwas stärker an Fußvolk, schwächer an Reiterei.

4. *καταχορηγηθεῖς*] Als Choreg (derjenige, der für die Ausrüstung des Chores im Theater zu sorgen hatte) „aufwenden“. Die ursprüngliche Bedeutung ist verblaßt, doch noch nicht verschwunden. Worin liegt hier das Tertium comparat.? — *κοιλοσμένην*] „beschneiden“, „einschränken“. — *τὴ καὶ φρονήματος*] „auch etwas Selbstgefühl“. — *φιλοτιμοτέρους*] „dem mehr Ehrgeizigen“ (nicht mehr als andere, sondern mehr ehrgeizig als gewinnsüchtig). — *περιεχομένους*] *τινός*] „sich an etwas halten“.

**Kap. 39. Bei Philippi. Musterung der Heere. Ungünstige Anzeichen. Die Schlacht wird beschlossen.**

1. *καθαρόν*] *lustratio* „Reinigungsopfer“, wie es ein Heer vor der Schlacht veranstaltet, um sich der Huld der Götter zu versichern. — *χάρακι*] „Lagerwall“, dann „Lager“. — *δραχμὰς*] 1 Dr. ung. = 80 Pf. — *εἰς θυσίαν*] „zur Feier“. — *καταγρόντες*] „sprechen verächtlich“. — *μικρολογίας*] „Knauserei“. — *ὑπαίθρῳ*] „auf freiem Felde“. Gegensatz *χάρακι*. Das that man, um dem Gegner zu zeigen, wie wenig man ihn fürchte. Übrigens hatten Br. und Cass. ihre Lager auf zwei Hügeln, deren Abdachung eine gesicherte Aufstellung gestattete. — *κατὰ λόχους*] „centurienweise“, d. h. jede Centurie bekommt eine bestimmte Zahl. — *πλέον εἶχον*] „Vorteil haben“, „dem Feinde überlegen sein“.

2. *κατεστραμμένον*] „umgewendet“, „verkehrt“, also das untere nach oben. — *ῥαβδοδοχος*] = *lictor*. — *θέε τ. καὶ πομπῇ*] „feierliche Heerschau und Aufzug (Heerschau mit Aufzug)“. Bei solcher Gelegenheit liefsen die Führer eine Victoria vor sich hertragen. — *διαφερομένην*] = *perferre* hindurchtragen, von einem Ende bis zum andern, „umhertragen“. — *δλισθαίνω*] von *δλισθαίνω* „gleite aus“. — *καθ' ἡμέρας*] distrib. — *ἔσομοι*] „Schwärme“. Vgl. Kap. 48. Bienenschwärme waren ein ungünstiges Zeichen. — *περὶ τόπον*] Ausdehnung über einen Raum durch *περὶ* bezeichnet, also „auf“. — *ὄν ἐξέκλεισαν*] „welchen die Priester (infolge dessen) absonderten“ (nämlich von dem übrigen Lagerraum). — *ἀφοσιούμενοι*] Med. = sich reinigen, durch Opfer etwas von sich wegnehmen, also „bannen“. — *δαισιδαίμονιαν*] Götter-

furcht, „bange Ahnung“. — *ἀτρέμει*] Gegens. *ταχύ*. — *ὑποφέρουσαν*] „darunter wegtragen, untreu machen“. — *δεδουλωμένην*] Perf. Med.

3. *τρέβειν τὸν πόλεμον*] = *bellum ducere*. — *ἔπλων κ. σομάτων*] „bewaffnete Mannschaft“ (bei uns gleiche Wendungen Gewehre, Köpfe).

4. *ἔσπευδε*] Das gr. Impf. hier durch deutsches Plusq. zu übersetzen. Weshalb? — *τῷ ταχίστῳ τ. κ.*] Der Gen. Partitivus giebt dem Ausdruck Nachdruck. „Durch den schnellsten der Kämpfe“, „so schnell wie möglich eine Entscheidungsschlacht herbeizuführen“. (*διακριθεῖς* Pass. eigentl. „getrennt werden“, d. h. mit jemand in Streit geraten, den Streit ausmachen.) — *ἐνοχλούμενος*] *ἐνοχλέω τινί* „falle jemand zur Last“. Pass. „werde belästigt“. — *δαπάναις κτλ.*] „durch Ausgaben, Feldzüge, Verordnungen“. — *τότε*] „jetzt“. — *διαβολαὶ κ. ἔ. κ. ὑπόνοιαί*] „Beschuldigung und Verdacht gegen andere“, „lautgewordener Verdacht“. — *μετέστησαν*] „veranlafsten auf die andere Seite zu treten“, „veranlafsten der Ansicht des Br. sich anzuschließen (*πρὸς Βρ.*)“.

5. *τίνι βελτίων*] „wodurch besser gestellt“. — *πρὸς τοῦτο*] giebt den Grund an; eigentl. „im Hinblick darauf“. — *ἐδέδοκτο*] Es ist fraglich, ob es historisch richtig ist, daß die am nächsten Tage sich entwickelnde Schlacht bei Br. und Cass. beschlossene Sache gewesen ist.

**Kap. 40. Cassius und Messala am Abend vor der Schlacht. Brutus und Cassius am Tage der Schlacht.**

1. *ἐν ἑλίσι κ. κ. λ. φ. γενόμενος*] „Nachdem sich Br. in schönen Hoffnungen und philosophischen Betrachtungen ergangen hatte“. — *Μεσσαλάς*]

M. Valerius Messala Corvinus, damals noch ein Jüngling, kämpfte bei Phil. auf der Seite des Br. und Cass., schloß sich später dem Ant., zuletzt Oct. an. Er verfaßte in griechischer Sprache ein Werk über den Bürgerkrieg. Hieraus schöpfte also Plut. die folgenden Notizen. S. Kap. 42, 3. — *δειπνείν*] Inf. Impf.; ebenso *δρασθαι* (Zustand und Gleichzeitigkeit); dagegen *εἰπεῖν* (Eintritt der Handlung). — *καθ' ἑαυτὸν*] „für sich“, nicht mit Brutus zusammen. — *σφόδρα*] zu *λαβόμενος*. — *φιλοφρονοῦμενος*] nicht: freundlich, wie es seine Art war (das würde zu dem übrigen Bilde des Mannes nicht passen), sondern: „in griechischer Sprache, wie er pflegte, wenn er freundlich war“; daher *Ἑλλ. φωνῇ* an betonter Stellung. — *Πομπηίῳ*] der Dat. abh. von *ταῦτά*. Über den Einfluß, den das Gefolge auf Pompejus ausübte, s. Caes., B. civ. III, 68. Pompejus wurde wider seinen Willen zur Schlacht gedrängt. — *Ταῦτα εἰπόντι*] Nachdem die zu Anfang des Kapitels von *M. φησὶ* eingeleitete Oratio obliqua durch eine direkte Rede (*Μαρτύρομαι* u. s. w.) unterbrochen worden ist, wird die Orat. obliq. mit gleicher Einführung (*φ. ὁ. Μ.*) fortgesetzt. — *Ταῦτα εἰπόντι* (näml. *Κάσιον*) *τελευταία* (Präd. zu *ταῦτα*) *πρὸς αὐτὸν* (näml. *Μεσσάλαν*) *ἀπάσασθαι τὸν Κάσιον* (Subj. zu *ἀπάσασθαι*, dessen Obj. *αὐτὸν* aus *πρὸς αὐτὸν* zu entnehmen ist). — *εἶναι δὲ κεκλημένους*] nicht: „er wäre dann eingeladen worden“, sondern (beachte das Perf.): „doch sei er noch von Cass. (*ὑπ' αὐτοῦ*) zum nächsten Tage, seinem Geburtstage, eingeladen gewesen“. Zu ergänzen ist: aber es kam die Schlacht und der Tod des Cass. — daher blieb jenes das letzte Beisammensein. Es

mufs also der Hauptinhalt des vorhergehenden Satzes *τελευταία πρὸς αὐτὸν*, der durch die Stellung im Griechischen ausgezeichnet ist, auch bei der Übersetzung hervorgehoben werden.

2. *προῦκειτοκτλ.*] „stand (hing)vorn auf dem Lagerwall“. — *μέσον τῶν στρατοπέδων*] Es sind hier gemeint die Lager des Br. und Cass., welche getrennt auf zwei Hügeln standen. — *εὐπράξαντες*] d. h. nach einer siegreichen Schlacht. — *ἐπεὶ δὲ τὰ μέγιστα . . . ἀθρόοτατα*] erg. *ἔστι* „weil aber gerade das Wichtigste im Menschenleben am meisten verhüllt ist und . . .“.

3. *Νέος*] „jung“. Der Tod des Cato (46) liegt nur 4 J. zurück, und Br. war damals 36 J. alt. Er war weder damals jung noch jetzt alt. Es tritt aber hier mehr die Nebenbedeutung „unerfahren“ in den Vordergrund, und *νέος* ist in der bekannten Weise des Plut. mit seinem Synon. *ἄπειρος* durch *καὶ* verbunden. Also im D. etwa „jünger“. — *ἐν φιλοσοφίᾳ*] „in philos. Studien steckend“, d. h. durch Philosophie bestimmt. — *λόγον ἐφῆμι μέγαν*] „sprach ich ein stolzes Wort (gelassen) aus“. Br. schwebten dabei die Worte aus Platos Phaedon (5 und 6) vor, wo Sokrates denselben Gedanken in ähnlichen Worten ausspricht. — *ἐν ταῖς τύχαις*] „durch die Wechselfälle des Lebens“ steht gegenüber dem *ἐν φιλοσοφίᾳ*. — *βραβεύσαντεςκτλ.*] „wenn die Gottheit jetzt (*τὰ παρόντι*) keine günstige Entscheidung trifft, so brauche ich (*δέομαι*) nicht von neuem weitere (*πάλιν ἄλλας*) nach Auswegen (*ἐλπίδας*) und Mitteln zu suchen . . . An jenen Iden d. März habe ich mein Leben dem Vaterlande gegeben und habe durch diesen Tag“ (*ἐκείνων* sc. *εἰδῶν*, s. Kap. 35, 2).

4. *ταγματῶν*] „legionum“. — *δε-*

*ξιοῦ*] Br. befand sich bereits nach dem Standpunkt der beiden Lager auf dem rechten Flügel. — *παρενέβαλλον*] „liefs in die Linie rücken“.

#### Kap. 41. Erste Schlacht bei Philippi. Der Angriff. Octavians Lager genommen.

1. *Ἔτιχον*] c. Part. entspricht bei Plut. mehrfach der deutschen Tempusbildung mit einem Hilfsverbum. „Nun hatten (schon längere Zeit vorher, daher Part. aor. *ἐμβαλόντες*) von dem Sumpfe aus, an dessen Rand (*οἷς περιεστρ.*) . . . gezogen und versuchten nun (Part. Präs. *περικόπτοντες*) abzuschneiden“. — Plut. ist nicht klar und nicht vollständig in der Schilderung der Schlacht. Er interessiert sich mehr für die seelischen Vorgänge und giebt die Ereignisse nur so weit, als sie Einfluß auf den Seelenzustand seiner Helden haben oder zur Beurteilung der Personen dienen. Zum Verständnis und zur Ergänzung diene Folgendes: Cass. und Br. hatten ihre Lager auf zwei Höhen östlich von Philippi mit der Front nach Westen stehen, und zwar Cass. auf der südlichen Höhe. Dem Cass. gegenüber stand Ant., dessen rechte Flanke sich (wie die linke des Cass.) an einen Sumpf lehnte. In dem Sumpfe, durch Buschwerk gedeckt, hatte Ant. eine Linie (einen Damm) gezogen und versuchte in der linken Flanke des Cass. festen Fufs zu fassen und die Verbindung mit dem Meere und weiterhin mit Thasos, wo die feindlichen Magazine waren, abzuschneiden. Cass. traf jetzt Gegenmafsregeln und befahl durch eine feste (südlich gerichtete) Linie die feindliche — so beginnt die Schlacht — Ant. mit seinem Heere nach rechts über die

Ausläufer des Abhanges, auf welchem Cass. vor seinem Lager in Schlachtordnung stand, als wollte er die Linie des Gegners zerstören, in der Hoffnung, Cass. werde folgen. Bei dieser Bewegung fielen ihm die Krieger des Br., ohne den Befehl zum Angriff abzuwarten, in die linke Flanke, liefsen aber von ihm ab, als das Heer des Oct. anrückte. Plötzlich stürmte mit veränderter Richtung (sich geradeaus auf Cass. wendend) das Heer des Ant. den Berg hinan und zersprengte das überraschte Heer des Cass., der nicht wie sonst bei einem drohenden Angriff ins Lager zurückgewichen war, beim ersten Anlauf. So war es Ant. gelungen, einen Kampf herbeizuführen und den feindlichen linken Flügel zu schlagen. Die Quellen, aus denen Plut. schöpft, waren dem Ant. nicht günstig. Oct. hat selber später dafür gesorgt, dafs dem Ant. sein Verdienst geschmälert wurde.

2. *Ἐρήδρευε*] Militärischer Ausdruck: „blieb in seiner Stellung“ und zwar vor dem Lager. — *ἀλλ' ἡ δύναμις κτλ.*] „vielmehr das Heer, welches durchaus nicht annahm (*προσδοῶσα*), dafs der Feind eine Schlacht schlagen würde, sondern nur“. — *ἐκδρομαῖς*] „Ausfälle“, kleine Angriffe, kein regelrechter Angriff. — *πρὸς τὰ ἔργα*] Es sind gemeint die Werke, Arbeiten auf der linken Flanke des Cass. — *τοῖς ἀντιτεταγμένοις κτλ.*] „Man (es ist vorher von dem Heer des Oct. die Rede; demnach Plur. *προσέχοντες*) widmete dem Feind, der gegenüber in Schlachtlinie stand (es ist das Heer des Br.), keine Aufmerksamkeit und wunderte sich über den Lärm in der Nähe der Gräben (gleichfalls die Gräben auf der linken Flanke des Cass.), der verworren und laut herüber schallte“.



3. ἐν τούτῳ] d. h. also, während Ant. seine Bewegungen gegen den Flügel des Cass. ausführte und der Lärm auf jenem Teil des Schlachtfeldes die Aufmerksamkeit des übrigen Heeres auf sich zog. — γραμματείων] „Täfelchen“. — ἐφθασαν] c. Inf. „sie hörten erst an“, ehe sie etwas anderes thaten. — μὴ προσμείναντες] μὴ c. Partic., wo sonst im Attischen οὐ stände. — τοῖς πολεμίοις] Es tritt bei der Darstellung nicht zutage, daß der Angriff des Heeres des Br. zunächst auf die Krieger des Ant. gerichtet war, der seine linke Flanke entblößt hatte. Natürlich wurde der Angriff auch nur von den links stehenden Legionen des Br. unternommen. Was die übrigen Legionen, die im Zentrum und auf dem rechten Flügel seines Heeres standen, thaten, wird gleich in dem Folgenden erzählt.

4. ἀνωμαλίας] „Ungleichheit“. — διασπασμοῦ] Auseinanderziehen, „Lücken zwischen“ den Legionen. Aus dem Vorhergehenden ist klar, wo namentlich eine Lücke entstehen mußte. Übers. den Genet. abs. durch einen deutschen Hauptsatz wegen der Selbständigkeit seines Inhalts. — Nun geht Plut. in seiner Schilderung vom rechten Flügel des Br. nach dem linken und berichtet die Vorgänge, ohne auf die zeitliche Entwicklung überall Rücksicht zu nehmen. — συνεξυγμένα] „die Nachbarlegionen“ naml. des Messala „gingen vorbei“ (παρήλαυτε), „streiften nur knapp die äußersten Abteilungen (βραχέα τ. ἐσχ. θιγόντες), warfen einige über den Haufen, überflügelten und stürmten“. Das geschah in einem späteren Moment, nicht zu Anfang der Schlacht, wie es hiernach erscheinen könnte.

5. ὑπομνήμασιν] S. Kap. 27, 2. — Marcus Artorius: Arzt des Oct. — ἐκστῆναι καὶ μετελθεῖν] „weggehen und sich entfernen“. Doppeltes Verbum bei eindringlicher Warnung. — δὴλασαν] deutsches Subj. „man“ oder passive Konstr. — τῶν ἀλισκομένων] Gefangen wurden dort die als Besatzung im Lager zurückgelassenen Truppen, worunter 2000 Lacedämonier.

#### Kap. 42. Erste Schlacht bei Philipp. Kämpfe im Zentrum und auf dem linken Flügel.

1. οἱ μὴ κυκλωσάμενοι] μὴ beim Part., wo sonst im Attischen οὐ steht. — συμπεσόντες] „gerade auf den Feind stossen“. — ἐν χερσίν] = ἐν χερῶν νόμῳ „im Handgemenge“. — τοῖς φεύγουσιν] mit συνεισέπεισον (zugleich mit jem. hineinstürmen) zu verbinden. — ἐπὶ ζύμης] „von der Hitze, vom Rausch mit fortgerissen“.

2. οἱ κινῶντες] Es ist das Heer des Brutus. — ἠττημένοις] Das ist zunächst das geschlagene Heer des Oct., dann überhaupt das gesamte Heer, einschließlichs des siegreichen rechten Flügels unter Ant., wie das Subj. der folgenden Verba zeigt. Das Subj. von ὠσάμενοι, ἐξέωσαν und συνέχοντο ist das Heer des Oct., von ἐτρέψαντο, καταδιώξαντες und διεπόρθουν das Heer des Ant. Im Deutschen nicht das Pron. „sie“ als Subjekt, sondern „diese“, weil es zurückweisen soll auf einen Casus obl. (den Besiegten) im vorhergehenden Satz und Verwechslung möglich ist. Also: „denn diese brachen in die offene Lücke des feindlichen Heeres, wo der rechte Flügel (naml. der Flügel vom Heere des Br.) sich losgelöst hatte, ohne aber die Mitte (τὸ μέσον die Mitte des gesam-

ten Heeres, es waren die links stehenden Legionen des Br.) zu durchbrechen, vielmehr wurden sie in einem heftigen Kampf festgehalten“. — τὸ δὲ ἐδόννυμον] Es ist der Flügel, den Cass. kommandierte. — ἐταξία καὶ ἀγνοία τ. γεν.] Im D. muß hervorgehoben werden, daß die Unordnung und Unkenntnis dessen, was geschehen war, auf der Seite des Cass. gewesen ist. — διεπόρθουν] Das Obj. aus εἰς τ. χωρ. zu ergänzen. — ὡς φασιν κτλ.] „Ant., wie man sagt (allerdings in Widerspruch mit den Thatsachen, die zu Kap. 41 angegeben sind), war gleich zu Anfang dem Angriff ausgewichen und hatte sich in den Sumpf zurückgezogen“.

3. τὸ μέσον] Es ist das Zentrum des gesamten Heeres, wie es oben bereits bezeichnet worden war (μέσον οὐκ ἐξέωσαν). — τοὺς ἀντιεταγμένους] nämlich den rechten Flügel des Oct. — Es sind nach der Darstellung des Plut. im Heere des Br. und Cass., von rechts nach links gezählt, folgende Abteilungen unterschieden: 1) τάγμα Μεσσάλα auf dem äußersten rechten Flügel, 2) τὰ (τῶν Μεσσάλα τάγματι) συνεξυγμένα τάγματα. Also mindestens zwei, von denen die letzten (d. h. links stehenden) Kohorten noch den Feind (die äußersten linken Flügelkohorten des Oct.) streiften. Alles Übrige von 1) und 2) schwenkte, den Feind überflügelnd, links und stürmte zur Plünderung in das Lager des Oct. 3) οἱ μὴ κυκλωσάμενοι, ἀλλὰ συμπεσόντες, μεθ' ἑαυτῶν ἔχοντες τὸν Βροῦτον sind mehrere Legionen, bei denen Br. selber stand, weil sie das Zentrum seiner Aufstellung bildeten. Hier gleichfalls schneller Sieg und Vordringen ins feindliche Lager. 4) τὸ μέσον: es ist die Mitte des gesamten Heeres, nicht etwa des rechten Flügels,

vielmehr die am weitesten links stehenden Legionen vom Heer des Br. Das Zentrum (= τὸ μέσον) hatte die Fühlung mit den rechts stehenden Abteilungen verloren, nach der Darstellung des Plut., weil die letzteren zu früh angriffen, in Wahrheit, wie zu Kap. 41 gezeigt, weil es (τὸ μέσον) dem Ant. in die linke Flanke fiel, von dem Angriff aber ablassen mußte, als die Truppen des Oct. es angriffen. Hier schwankte natürlich längere Zeit der Kampf (μεγάλῳ ἀγῶνι συνέχοντο), bis die Truppen des Br. auch hier (τὸ μέσον) Feld gewannen (ἐξέωκει), so daß Br. auf der ganzen Linie im siegreichen Vordringen war (παντελῶς κρατεῖν). 5) τὸ ἐδόννυμον ist das Heer des Cass. — καὶ ταῦτο μόνον] naml. der verschiedene Ausgang des Gefechts auf beiden Flügeln. — τὰ πράγματα] „alles“. — ὡς κινῶντι] „weil er ihn für siegreich hielt“, ebenso ὡς ἀπολωλότα. — μὴ βοηθήσαντος] wie μὴ περιμείναντος, wo im Attischen οὐ beim Part. — ὄρον] „Beweis“. — ἀετούς] Es sind die Legionsadler, aquilae; σημεῖα dagegen die signa (Feldzeichen) der kleineren Verbände. — ἐκείνους] „diese“.

4. τῶν Κ.] „das Lager von C.“. — κατὰ χώραν] „an seinem Platze“. — θυρεοὺς] lat. scutum. — διαφερομένους] „sich hin und her bewegen“. — οὐ μὴν οὐδὲ] „fürwahr auch nicht“. Im Griechischen doppelte Negation. Es ist kein Gegensatz zum Vorhergehenden, sondern ein ferneres, durch Beteuerung (μὴν) hervorgehobenes verdächtiges Zeichen: „Auch war durchaus keine große Zahl von Toten darüber hinaus (ἐπέκεινα vor dem Lager des Cass. nach dem des Ant. zu) zu sehen (φαίνεσθαι), wie man es erwarten mußte, wenn so viel Legionen (nämlich des Ant.) völlig geschlagen

wären“. Hierauf (die verdächtige Zahl und Bewaffnung der Leute im Lager des Cass. und die geringe Zahl von Toten vor dem Lager) bezieht sich das folgende ταῦτα = „diese Umstände“.

**Kap. 43. Erste Schlacht bei Philippi. Die Vorgänge auf dem linken Flügel und der Tod des Cassius.**

1. τὰ κατ' αὐτὸν κτλ.] „Die Dinge bei ihm hatten sich in folgender Weise (οὕτω = ὁδῶ) abgespielt“. — οὐδ' ὅτε κτλ.] „noch, als . . . , war er mit dem zufrieden, was da geschah“ (τὰ πραττόμενά). — κρατοῦντες εὐθὺς] „gleich bei ihrem siegreichen Vordringen“. — ὠφέλειαν] „Beute“.

2. μελλήσει τ. κ. δ.] „Während er mehr mit zaghaftem Hinhalten als nach einem kühnen Plane (προθυμία καὶ λογισμῶ) seine Befehle erteilte (στρατηγῶν Partic.), wurde er umgangen“. — ὄρων κτλ.] „und als er nach der Flucht der Reiter, welche . . . wegstürmten, auch das Fußvolk weichen (ἐνδιδόντος intr.) sah“. — μηδὲ] „nicht einmal“, bei konzess. Part., wo sonst im Attischen οὐδὲ. — τῶν περὶ τ. σῶμα τ.] „seine Leibwache“.

3. σκοπίας] „Ausblick“ auf die Ebene, welche sich zwischen den feindlichen Heeren befand. — τὸν χάρακα] „sein Lager“. — οἱ δὲ π. α.] ist Subjekt, ἵππεῖς ist Accus. für ἵππεας. — διώκειν] intr. „losstürmen“.

4. συνήθεις] Es sind die genaueren Bekannten; Gegensatz οἱ δὲ ἄλλοι. — ἡσπάζοντο κτλ.] „sie umarmten ihn und drückten ihm die Hand“. — καταληθόντες] Weshalb Part. Präs.?

5. εἰς τινὰ σκηνήν] Es ist nicht gesagt, was das für Zelte auf dem Hügel waren. — ἐκ τ. ἀτυχημάτων] „seit dem unglücklichen Schicksal des Crassus“. — ἀνάγκην] „letzten

Schritt“. — χλαμύδας] „Mantel“, Plur., wie Kap. 45, 1.

6. φανεροὶ ἐγένοντο] „so daß das Auge sie deutlich erkennen konnte“. — ἄγνοιαν] „Mißverständnis“. — ἐσπασατο] In dieser Verbindung immer das Med. — So hatte derjenige durch Selbstmord geendet, der der Urheber des Unternehmens vom 15. März gewesen und durch jenen Mord einen Krieg entzündet hatte, welcher ein Jahrzehnt hindurch die Welt mit allen Greueln erfüllen sollte. Die Sage, er habe sich mit dem Dolch getötet, der auch Cäsar traf, soll nur kund thun, daß das Schicksal, das ihn an seinem Geburtstage bei Philippi ereilte, Vergeltung war.

**Kap. 44. Ermutigung der Soldaten des Cassius durch Brutus.**

1. τοῦ χάρακος] Es ist das Lager des Cass.: also „erst in der Nähe von dessen Lager“. — περικλαύσας] „er weinte an“. — ὡς οὐκ ἔτι κτλ.] „ein solcher Geist könnte in Rom (πόλις) nie wieder geboren werden“. — περιέστειλε] vom Einkleiden und „Schmücken“ der Leiche (σῶμα ist Objekt. — κηδεύομενον] erg. τὸ σῶμα „die Bestattung“. — αὐτόθι] „an Ort und Stelle“.

2. τοὺς στρατιώτας] nämlich des Cass. — πρὸς τοὺς λόγους] Plut. liebt πρὸς c. Acc. zur Angabe der causa. — αὐτοῦ] zu λόγοις.

3. τὸ ἔργον] „die That“, „der Erfolg“. — καλῶς] „nicht ohne Grund“. — ὀλίγοις] ohne die drei Legionen vom rechten Flügel. — ἐτρέψαντο] im D. Plusqpf. — οἱ πλείστοι] Außer den drei Legionen vom rechten Flügel hatten auch diejenigen Legionen, bei denen Br. selber sich befand, sich plündernd im Lager aufgehalten. — ἐδόκει] Sub-

jekt ist Br. „nach seiner Meinung“. — αὐτῶν] τῶν πολεμίων.

**Kap. 45. Das Schicksal der Gefangenen in Brutus' Lager.**

1. τούτων] wörtlich „von diesen“, d. h. auf der Seite des Br. und Cass.; aber zuletzt ist von den Feinden die Rede. Also: „Mit Einschluss der als Soldaten dienenden Sklaven, welche Br. Briger (ein Volk aus Kleinasien) nannte, fielen auf seiner Seite . . .“. — ἐκείνοι] Plut. weilt in s. Gedanken bei den Truppen des Br. (daher oben τούτων); die (wenn auch unmittelbar vorher erwähnten) Gegner werden daher mit ἐκείνοι (ἑῷ) bezeichnet. Daher ἐκείνοι = „diese“, weil zuletzt erwähnt. — πρὶν ἢ] für πρὶν. — εὐθὺς] bezeichnet die schnelle Aufeinanderfolge von Haupt- und Nebenhandlung (Partic.).

2. ἐκατέρου] des Brutus und Cassius. — σαλεύοντος] intr., wie häufig Verb. der Bewegung. — ἐπισφαλῶς] Gegens. ἀσφαλῶς. — τὸ μ. γ. αὐτοῦ] „das eigene (Lager) nämlich“. — μεταβολὴν τ. ἀρχ.] „den Wechsel im Kommando“. — αὐτοῖς] geht auf τὸ δὲ Κασσίου; daher „in ihm steckte wegen . . . etwas von Neid und Haß gegen den siegreichen Teil“ (τὸ νεικηχὸς die Truppen des Brutus). — ὀπίσσω] „unter Waffen treten lassen“.

3. τὸ δουρικὸν πλῆθος κτλ.] „Der Sklavenhaufen trieb sich in verdächtiger Weise bei den Waffen herum. — τοὺς μὲν] Dem entspricht das spät folgende ἦν δὲ.

4. Βολούμνος] Volumnius, ein Schauspieler (μῦθος). — γελωτοποιός] „Poesenreifer“. — οὖς] vom Genet. absol. τιθεμένων τοῦ Βρ. und von προσάγοντες abhängig. „Diese liefs Br. unbeachtet, aber sein Gefolge brachte sie

zu ihm“. — ὡς ἀπιχομένους κτλ.] „daß sie nicht einmal jetzt den Mund hielten und die höhnischen Spötteleien gegen sie lielsen.“ Der Acc. des Part. steht im Anschluß an οὖς, obwohl das Partic. der Inhalt der Anklage ist und κατηγορεῖν (τινος) vorangeht. — ἐπὶ σκηνῆς] „in einem Zelt“. — στρατεύομενοι] „im Felde“. — συμποτῶν κ. σ.] „Saufbrüder und Busenfreunde“. — οὐ καλῶς ἐναγίζομεν] „wir bringen kein anständiges Totenopfer“. — ὅπως] Davon hängt ab μνήμης, wörtlich: „wie in Bezug auf Erinnerung du dich verhältst“, also: „wie du gedenkest des“. — κολάσας ἢ φυλάσας] Part. Aor. Zusammenfallen zweier Handlungen: „indem (dadurch daß) du strafest oder schüttest“. — πρὸς τοῦτο] Grund. — εὐ μάλα] „in hohem Maise“. — πυνθάνεσθε] „ihr wollt von mir hören“. — ποιησάμενοι] im Geiste (für sich) zu etwas machen, d. i. „etwas ansehen als“. — συγκατάθεσιν] „eine Zustimmung zu ungünstigen (κατὰ) der armen Teufel“.

**Kap. 46. Die Stimmung im Heere des Brutus.**

1. θωρακίαν] Kap. 44, 2 erwähnt. — μικρά] Br. wagt es nicht, einen energischen Tadel auszusprechen; daher auch ἀτακτικότερον „nicht ordnungsmäßig genug“. — ἀρπαγὴν καὶ ὠφέλειαν] S. Kap. 43, 1. — Λακεδαιμόνα] S. Kap. 41, 5. Die weite Entfernung fällt auf.

2. ἀναπολόγητον] Das Urteil fällt der Griechen Plut., der im übrigen die Wuchergeschäfte des Br. in Cypern nicht erwähnt, der weit davon entfernt ist, den schnellen Übertritt des Br. zu Cäsar ungünstig zu beurteilen, bei dem Plünderungszuge in Lycien nur glänzende Züge des Brutus hervorhebt

und, was das Bemerkenswerteste, die Undankbarkeit gegen Cäsar mit keinem Worte berührt. — στρατευομένους] (Part. Imperf.) „den Soldaten“, „Veteranen“. — ὀλέγου δειν] „last“, Abs. Inf. — ἐκείνοι] Es sind die Veteranen des Ant. und Oct. Im D. schwer durch ein einfaches Pronomen zu übersetzen. Etwa „ihre Leute“. — ἄρχειν καὶ κρατεῖν] „Herrschaft und Macht“. — ὑπέκειτο] „lag zugrunde“, „war“. — διὰ δόξαν ἄξ.] „infolge seines sittlichen Rufes“. — ἢ μετὰ τοῦ καλοῦ κ. δ.] „es sei denn mit Wahrung der Ehre und des Rechtes“. ἢ = εἰ μὴ. — καὶ ταῦτα] „und zwar“. — αἰτίαν εἶχε] „wurde beschuldigt“. — βιαιοτέρων] „mehr gewaltthätige Mafsregeln“. Man kann an sein Verfahren in Lyeien denken, an die Ermordung des C. Antonius u. a.

3. προσηλοῦν κ. πρ. ἐπιχειροῦσιν κτλ.] „man geht daran, zu nageln und zu flicken, wenn auch nicht in besonders schöner Weise (οὐκ εὖ μὲν), aber es muß sein“ (ἀναγκαῖα δέ). Sowohl zu εὖ wie zu ἀναγκαῖα ist ξύλα προσηλοῦν zu ergänzen. — πρὸς τὴν χρῆσαν] „wie es die Umstände erlauben“. — μετεώροις] „schwankend“, „gefährdet“. — ἰσοροποῦντι] = ὀνειρι παρ. „der seiner Aufgabe gewachsen ist“. — τοῖς πυροῦσι] ergänze στρατηγούς. — ἐκείνοις] „diesen“. — ἐδόκει] ergänze ἐκείνοις. — βελτίους] „in besserer Stimmung“, „mutiger“. — δυσμεταχείριστοι] „äußerst schwer zu behandeln“. Die Energie des Cass., der sich nicht die Befehle vorschreiben liefs, fehlte. — ἀναρχία κτλ.] „nach dem Verlust des Führers (es war eben kein rechtes Kommando und kein Gehorsam da) zeigten sie sich frech“. — So entglitt dem Br., der sich seiner Aufgabe nicht gewachsen zeigte, im

Feldlager allmählich das Steuer aus den Händen.

**Kap. 47. Die Lage beider Heere. Die Nachricht von einem Erfolge seiner Flotte im ionischen Meer findet bei Brutus keinen Glauben.**

1. ἀγορῆ ἀναγκαῖα] „notdürftig Lebensmittel“. Die Vorräte in Amphipolis gingen zu Ende. Man mußte bereits Truppen zum Auftreiben von Lebensmitteln von dem Haupttheer absenden. — εἰλούμενοι] „hart an . . . liegend“. — καὶ μετὰ] Das καὶ verbindet ein Part. conj. mit einem Genet. absol. — κατεπίπλαντο] Med.

2. περὶ τὴν στρατιάν] gehört zu γενομένης. — πολλήν] erg. στρατιάν. — Βρούτου νῆς] Domitius Calvinus, welcher Truppen von Italien Cäsar nachführen sollte, wurde von den Legaten des B., Statius Murcus und Domitius Ahenobarbus, im ionischen Meer überfallen. — ἰσθιοντες διεγέροντο] „fristeten ihr Leben“.

3. κριθῆναι] Das erste κριθῆναι „eine Entscheidung herbeiführen“; s. Kap. 39, 4. Das zweite, gleich darauf folgende (mit dem Subjekt ἀγῶνα), „kämpfen“. Gemeint sind der Kampf im ionischen Meer und die erste Schlacht bei Philippi.

4. ἀναγκαῖα] „Bedürfnisse“. Die Vorräte lagen in Thasos. Die Verbindung war durch eine starke Flotte gesichert. — ἀπαθές] „das nichts zu leiden hatte“. — τῷ κρατεῖν] „durch die Beherrschung“. — πέζῃ] „zu Lande“. — τὸ καθ' αὐτόν] = καθ' αὐτόν „seinerseits, für sein Teil, so weit er in Betracht käme“. Br. hatte eben mit s. Flügel gesiegt.

5. τῶν πραγμάτων] „Staat“. — καθεκτιῶν] κατέχειν = behaupten, beherrschen; Adj. verb. „angesthan be-

herrscht zu werden“. — δεομένων] „reif sein“. — ἐξάγειν καὶ μεταστῆσαι] „entfernen und beseitigen“. Ein ähnlich feierlicher Ton in der Verdopplung des Ausdrucks Kap. 41, 5. — τὸν μόνον κτλ.] „den Mann (Br.), der allein dem zur Herrschaft Befähigten (Oct.) im Wege stand“. — ἀπέκοψε] Ein kräftiger Ausdruck von dem entscheidenden Eingreifen der Gottheit. — τύχη] „Glück“.

6. πρὸ μιᾶς ἡμέρας] „nur einen Tag vorher“, also = μιᾶ ἡμέρᾳ πρότερον, d. i. πρὸ τῆς μάχης. — ὄψε] „spät am Abend“. — ὡς μηδὲν ἀνηχοῦς] μὴ, wie mehrfach beim Particip, wo sonst im Attischen οὐ. — πρὸς χάριν] „um eines Lohnes willen“. — Andere Schriftsteller berichten, dafs Br. von dem Erfolg seiner Flotte gehört und trotzdem sich von seiner Umgebung zur Schlacht bewegen liefs.

**Kap. 48. Böse Anzeichen vor der zweiten Schlacht bei Philippi.**

Publius Volumnius, ein wissenschaftlich gebildeter Mann und Kriegsgefährte des Br., hat also ein Werk über diesen Krieg verfaßt. — Die zweite Erscheinung ist wohl eine Erfindung derjenigen, welche die Drohung des Geistes bei seiner ersten Erscheinung wörtlich in Erfüllung gehen lassen wollten.

1. πρῶτον ἀετόν] also von der ersten Legion. — ταξίαρχων] „Hauptmann“, centurio. — ῥόδινον] „nach Rosen duftend“. — ἐξανθεῖν] hier Trans. Wörtl. „lasse hervordringen“. Inf. Imperf., ebenso περαίνειν. — ἐξαλείφοντας] Objekt ist ἄνθρωπον. Den Plural beim Partic. übersetze durch „man“. — μάχεσθαι] Beachte den Inf. Imperf. wie ἔχειν in der Schilderung einer Scene, dann aber in εἶσαι und φυγεῖν Eintritt einer Handlung, die der Scene

ein Ende macht. — τὸν κατὰ Βρούτων] „der auf Br. Seite“. Wirkungs-volle Stellung der griech. Worte am Ende des Satzes. — περιβόητος γέγονεν] Perf. „allbekannt ist“. — πύλης] von Br. Lager. — ἰδιουσιμαμένων κτλ.] „die darin (d. i. in der Begegnung des Schwarzen beim ersten Tritt aus dem Lager) ein (böses) Vorzeichen sahen“.

**Kap. 49. Zweite Schlacht bei Philippi. Tod des jungen Cato.**

1. ἐπέιχε] intrans. „hielt an sich“, „wartete“. — ὑποῖται καὶ μηνύσεις] „warnende Anzeigen“. — οὐ πᾶν προθύμως] Es ist schwer vorzustellen, wie Br. diese Wahrnehmungen beim Abreiten der Front gemacht haben soll. — πολεμικός] „tüchtiger Soldat“. — ἐξελπασάμενος] „er ritt aus seiner Abteilung heraus an Br. vorüber“.

2. φόβῳ κτλ.] „aus Furcht vor einem um sich greifenden Übertritt und Ver-rat“. — εἰς ὥραν] Als die Sonne sich zur neunten (Tages-) Stunde neigte, d. h. „gegen zwei Uhr nachmittags“.

3. τῷ καθ' αὐτόν μερεῖ] „auf seiner Seite“. — ἐγκείμενος] „hart nachdrängen“. — συνεπέροσσαν] „kräftig mit-helfen“. — τὸ δὲ ἔτερον] der linke Flügel, also das Heer des gefallenen Cassius. — ἀντιπαρεξάγοντων] „die Offiziere hatten (dem Feinde gegen-über) ihre Linien ausgedehnt“. — διεσπᾶτο μέσον] „wurde in der Mitte auseinander gezogen (geloekert)“.

4. οἱ δέ] Es sind die Feinde. — τοῦτο] näml. den linken Flügel „hier stießen sie durch“. — Βρούτων] der linke Flügel wurde zum Meer gedrängt, der rechte mit Br. zum großen Teil ostwärts in das Gebirge. — αὐτόν μὲν δσα] Dem μὲν entspricht δὲ hinter φ. Ergänze zu δσα: ἔργα στρατηγοῦ καὶ

στρατιώτων ἐστὶ. Also: „welcher selber zwar jede Probe von Tüchtigkeit als Feldherr und Soldat durch persönliche Tapferkeit und geschickte Leitung . . . ablegte, um den Sieg zu gewinnen, aber gerade durch die Vorteile geschädigt wurde, die er . . . gehabt hatte“. — τῶν μὲν . . . τῶν δὲ . . . οἱ δὲ] „Von den Feinden war zwar der geschlagene Teil (gegen 16000 Mann auf dem linken Flügel bei Oct.) damals auf dem Platze geblieben und von den Leuten des Cass., die die Flucht ergriffen hatten, waren nur wenige gefallen, aber diejenigen, die am Leben geblieben waren (d. h. die Leute des Cassius), waren infolge . . . äufserst ängstlich und erfüllten . . .“.

5. Ἐπαύθῃ zeitlich. — ἀρίστους] „unter den vornehmsten und edelsten Männern“ (τῶν κέλων; beachte den Gen. part.). — καταπονούμενος] „hart bedrängt“. — χρώμενος τῇ χειρὶ] „seinen Arm, seine Klinge brauchen“, „dreinschlagen“. — πατρόθεν] „seinen Namen vom Vater her, den Namen seines Vaters rufend“. Also etwa: ich bin Marcus, der Sohn des M. Cato. — προκινδυνεύοντες] „sein Leben für Br. in die Schanze schlagend“. — Zu den Geretteten gehörte der Dichter Horaz, der unter Br. eine Legion kommandierte.

#### Kap. 50. Die Gefangennahme des Lucilius.

1. ἀγαθός] „tapfer“, „brav“. — ἐν τοῖς εἰαίροις] „unter dessen (des Brutus) Gefährten (Gefolge)“. — βαρβάρους] Es waren Germanen, Gallier u. s. w. Konnten diese den Lucilius verstehen? — ὄσθη] „in Menge“. — ἔγνω κτλ.] „er beschloß mit eigener Lebensgefahr sich ihnen entgegenzustellen (sie aufzuhalten)“. — ἐπολιεφθέης] „er blieb zurück“, während die übrigen

hastig weiter flohen. — θαρσῶν] mit Dat. „zu jemand Vertrauen haben“.

2. ἀσπασάμενοι] hießen willkommen, „frohlockten über“. — κεχοῆσθαι] „haben“. — ἦγον τ. ἀνδρά] „nahmen ihn mit“. — τῶν ἔλλων] Gen. part. abhängig vom Part. οἱ πυνθ. — πυνθανόμενοι] Weshalb Part. Präs.? — οἱ μὲν . . . οἱ δὲ] ist Apposition zu οἱ πυνθανόμενοι. — ἔλειπών] Acc. vom Mask., Prädikat zu einem aus dem Vorhergehenden (Βροῦτον) zu ergänzenden αὐτόν; ebenso ἀνάξιον: beide Adj. sind abhängig von ἡγούμενοι. τῆς τύχης (Los, Unglück) ist Genet. causae nach einem Ausdruck des Affekts. Dem τῆς τύχης entspricht das Part. γενόμενον, das den Grund für ἡγούμενοι τῆς δόξης ἀνάξιον angiebt. — ὑπὸ φελορυχίας] „aus Furcht vor dem Tode“.

3. ὑπέστη] „blieb stehen“. — μὴ κρατήσῃ] „möge nicht triumphieren!“ — ἀξίως κείμενος ἑαυτοῦ] „seiner würdig gefallen“. — παρακρουσάμενος] „habe übertölpelt“. — παραιτούμενος κτλ.] „durch Bitten abzuwenden suchend“, „verschmähend keine, bereit, jede harte Strafe dafür (für die Täuschung) zu erleiden“. οὐδὲν ist Obj. zu παραιτούμενος.

4. ἀποβλήσας] Die Präpos. wird im D. nicht übersetzt. — συνοστρατιῶται] „Kameraden“. — ἀμαρτίῃ] Dat. zu περιυβρίσθαι: „denn ihr glaubt, durch diese Täuschung verhöhnt zu sein“. — ἐχρησάμην ἂν] Irrealis der Vergangenheit zu einem zu ergänzenden Vordersatze εἰ ἐλλετε. Ant. war in der That froh, einer schweren Entscheidung überhoben zu sein. — ὁ τε] Accus. des innern Objekts. = ὅς. — γίλων ἢ πολέμων] Präd. zu τοιοῦτων ἀνδρῶν.

5. συνέστησέ] „er übergab ihn“ zum Schutz und zu freundlichen Bewirtung. — διετέλεσεν κτλ.] „später

besaß er an ihm einen in allen Stücken treuen und sichern Mann“.

#### Kap. 51. Die letzten Stunden des Brutus.

1. οὐ πολὺ προῆλθεν] „er ging nicht weit“, nämlich ostwärts ins Gebirge, durch feindliche Abteilungen von seinem Lager weggedrängt. — ἐν τόπῳ κοίῳ καὶ ἔχοντι κτλ.] „in einer Vertiefung hinter einem hohen Felsen“. — αἴτιος] Ant. ist gemeint, der Konsul von 44 und Sieger von Philippi. Oct. trat damals viel mehr hinter ihm zurück, als es nach der Darstellung des Plutarch erscheinen möchte. Es sind Worte der Medea aus einer Tragödie des Euripides. — ἐπιλαθέσθαι] Nach anderen Berichten sind dieses Verse, die dem Herakles in den Mund gelegt werden: „Elende Tugend, du bist ein leeres Wort. Ich habe dich verehrt, als wärest du mehr. Du bist eine Sklavin des Glückes.“ Diese Worte zeigen, daß Brutus auch in seinem Innern gebrochen war.

2. ὀνομάζων] „den Namen rufen“. — Λαβείων] s. Kap. 12, 4. — προσβεντή] = legatus. — Flavius wird auch Nepos, Att. 8 als Freund des Br. erwähnt. Er war bei Br. Praefectus fabrum.

3. κατὰ θάτερα] „auf der anderen Seite“. — Λάρδανος] ein griechischer Diener, „ein Schildträger“, wie Pindaros bei Cass. — ἡθικῶς] „freundlich“. S. zu Kap. 8, 1.

4. ὑπέστη] „übernahm es“. Statyllius; s. zu Kap. 12, 3. — ἐκπαισάμενος] „sich durchschlagen“. — οὐκ ἦν] = οὐκ ἐξῆν. — πυρόν] „Feuerzeichen“. — συνέβη ἐμπεσεῖν] „er war unter die Feinde geraten“.

#### Kap. 52. Brutus' Tod.

1. ἀποκλίνας] „er beugte sich zu“. Die Präpos. wird nicht übersetzt. —

ἐλάλει] = ἔλεγε. — επισπασάμενος] „zu sich heranziehen“. — ἰδίᾳ . . . λόγους] „flüsterte ihm einige Worte zu“. — τῶν λόγων καὶ τῆς ἀσκήσεως] „Wissenschaftliche Thätigkeit und Studien“ = „Studienzeit“. — συνεψάσθαι κτλ.] „mit ihm zusammen das Schwert zu fassen und den Stofs zu unterstützen“.

2. διαωσαμένον] „von sich weisen“. — ὡς δεῖ μὴ] Die Negation müßte dem Sinne nach bei δεῖ stehen, und zwar οὐ. Der Satz vervollständigt hiesse: οὐ δεῖ μένειν, ἀλλὰ (δεῖ) φεύγειν. Die Negation ist aber zum Infin. gezogen und lautet μὴ. — ὑπὲρ τῆς πατρίδος] „um des Vaterlandes willen“. — ἀλλὰ καὶ νῦν] Nicht nur, meint Brutus, in meinen vergangenen Tagen, sondern auch in diesem Augenblick, da alles verloren ist, nur nicht Ehre und guter Name. — ἀπολείποντα] giebt den Grund an. — ὡς μὴ δοκεῖν] ist absoluter Infin., „nach seiner Ansicht“. Die Negation ist aus dem vorigen Satz (οὔτε . . . ἀπολείποντα) wieder aufgenommen und zwar wieder, wie oben bei δεῖ μὴ μένειν, zum Infinitiv (daher μὴ) gesetzt. Vervollständigt lautete der Satz . . . οἱ οὔτε . . . οὔτε . . . ἀπολείποντα . . . ὡς δοκεῖν οὐκ ἀπολείποντα, ὅτι. Der Satz mit ὅτι enthält die Begründung des Urteils. Man stelle die beiden Bestimmungen zum Subjekt (ἀδικοί, κακοί), sowie die beiden Objekte (δικαίους ἀνδρας und χρηστούς) in der deutschen Übersetzung nebeneinander.

3. δυνεῖν] = δυνῖν. — λόγοι] „Studien“. — παραστήσάμενος] „nachdem er ihn an sich herangestellt hatte“. — ἐρείσας] „feststemmen“. — περιεπέσθη] „sich hineinstürzen“. Was sagt περί? — Nach dieser Darstellung war also Strato mehr müßiger Zuschauer,

der nur durch Gegendruck den Stofs des Brutus verstärkte. — οἱ δὲ] „Anderer“. — Στρατῶνα ἐποστῆσαι] Hier nach hielt Strato das Schwert vor, in das sich Brutus stürzte.

**Kap. 53. Brutus' Andenken. Porcias Tod.**

1. Μεσάλας] der schon vorher erwähnte berühmte M. — ὄν] Part. Imperf. — ἐπὶ σχολῆς] „zu gelegener Zeit“. — προσήγαγε] M. empfahl ihn dem Oct. — χάριν] „Liebesdienst“. — ἀποδεξάμενος] „nahm in seine Dienste“. — πόνοις] „Unternehmungen“. — τῶν περὶ αὐτῶν] „seiner (des Oct.) Umgebung“. — ἀγαθῶν γενομένων] „die sich bewährten“.

2. πολειώτατος αὐτοῖς] αὐτοῖς „seiner Partei“. Plur., obwohl nur von Oct. vorher die Rede. — παρέσχεν] mit doppeltem Accus., wie lat. praebere, praestare. — φάναι] Das Imperf. ἔφη mit dem Infin. φάναι dient zugleich als Aorist, „gesagt haben“. — τῆς βελτιότος κτλ.] „ich bin immer bei der besseren ... Sache (τιμὴ Amt, Stellung) und Partei gewesen“. Ein stolzes und zugleich kluges Wort.

3. λείψανα] „die Überreste“, nämlich die Asche.

4. Νικόλαος] ein Philosoph und Historiker aus Damaskus, von Augustus persönlich geschätzt, schrieb eine Universalgeschichte in 144 Büchern. Reste sind erhalten. — Valerius Maximus, Verfasser von 11 Büchern „Factorum dictorumque memorabilium“. Die betreffende Stelle („de amore coniugali“), die Plut. im Sinne hat, lautet: „Tuus quoque castissimos ignes, Porcia M. Catonis filia, cuncta secula debita ad-

miratione prosequuntur: quae cum apud Philippos interemptum virum tuum cognosceres, quia ferrum non dabatur, ardentibus ore carbones haurire non dubitasti, muliebri spiritu virilem patris exitum imitata, sed nescio an hoc fortius, quod ille usitato, tu novo genere mortis absumpta es.“ — ἐπέτροπε] „zuliefs“; Obj. ist τὸ ἀποθανεῖν. — προσέκειντο καὶ π.] „im Auge behalten und hüten“. — ἀνασπάσασαν] dazu ἐκ τοῦ πυρός. — κατεπιεῖν] „habe verschluckt“. — συγκλίσεσσαν καὶ μύσασαν] Wirkungsvolle Wiederholung „habe fest zusammengekniffen“. — Das Epigramm Martials I, 45 stehe hier: „Coniugis audisset fatum quum Porcia Bruti | Et subtracta sibi quaereret arma dolor: | Nondum scitis, ait, mortem non posse negari? | Credideram satis hoc vos docuisse patrem. | Dixit, et ardentis avido bibit ore favillas: | I nunc et ferrum, turba molesta, nega.“ — διαφθαρήναι] Mit dem Bericht von Porcias Tode schlosse wirksam der Epilog zur Tragödie des Brutus. Es reihen sich noch einige Notizen an, die um so wirkungsloser sind, als zum Schluß die Echtheit der Quelle angezweifelt wird.

5. φέρεται] „man trägt sich mit einem Brief“, d. h. es giebt einen Brief. — χρόνον] Zeit ihres Todes. — πάθος] „Leiden“, „leidender Zustand“. — ὑπονοῆσαι δίδωσι] „denn den Schmerz wenigstens läßt auch jener Brief vermuthen, erkennen“. — γνησίον] „echt“. Es war Sitte in den Rhetorenschulen, als Stilübungen Briefe berühmter Männer an ihre Freunde zu entwerfen. Später fehlte oft der Anhalt, die echten von den unechten zu unterscheiden.

## Schulausgaben griechischer und lateinischer Klassiker mit deutschen erklärenden Anmerkungen in zwei Ausgaben:

- 1) mit Anmerkungen unter dem Text,
- 2) mit Text und Anmerkungen in besonderen Heften.

### A. Griechische Klassiker.

Demosthenes, ausgewählte Reden. Von J. Sörgel.

1. Bd.: Die drei olynthischen Reden und die erste Rede gegen Philipp. 3. Aufl. M 1. 20.
2. Bd.: Rede über den Frieden. Zweite Rede gegen Philipp. Rede über die Angelegenheiten im Chersones. Dritte Rede gegen Philipp. 2. Aufl. M 1. 80.

Euripides, Medea. Von S. Mekler. M 1. —

Herodotos. Von J. Sitzler.

7. Buch M 2. —
8. Buch M 1. 30.
9. Buch M 1. 30.

Homer, Ilias. Von G. Stier.

1. Heft: Gesang 1—3 M 1. 50.
  2. Heft: Gesang 4—6 M 1. 50.
  3. Heft: Gesang 7—9 M 1. 50.
  4. Heft: Gesang 10—12 M 1. 50.
  5. Heft: Gesang 13—15 M 1. 50.
  6. Heft: Gesang 16—18 M 1. 50.
  7. Heft: Gesang 19—21 M 1. —
  8. Heft: Gesang 22—24 M 1. 50.
- Anhang hierzu (Wörterbuch der Eigennamen) M 1. —

Homer, Odyssee. Von F. Weck.

1. Heft: Gesang 1—3 M 1. —
2. Heft: Gesang 4—6 M 1. —
3. Heft: Gesang 7—9 M 1. —
4. Heft: Gesang 10—12 M 1. 20.
5. Heft: Gesang 13—15 M 1. 20.
6. Heft: Gesang 16—18 M 1. 20.
7. Heft: Gesang 19—21 M 1. 20.
8. Heft: Gesang 22—24 M 1. 20.

Lysias, ausgewählte Reden. Von W. Kocks.

1. Band M 1. 50.
2. Band M 1. 50.

Plato, ausgewählte Schriften. Von H. Bertram.

1. Bd.: Apologie des Sokrates und Kriton. 2. Aufl. M 1. —
2. Bd.: Protagoras M 1. —
3. Bd.: Laches M — 60.
4. Bd.: Euthyphron M — 60.

Plutarch, Brutus. Von R. Paukstadt.		
Sophokles, Antigone. Von G. Kern. 2. Aufl.	M	1. —.
" König Ödipus. Von G. Kern. 2. Aufl.	M	1. —.
" Ödipus auf Kolonos. Von Fr. Sartorius.	M	— 80.
" Elektra. Von G. H. Müller.	M	1. 20.
" Philoktetes. Von G. H. Müller.	M	1. —.
" Ajax. Von R. Pashler.	M	1. 50.
Thukydides. Von J. Sitzler.		
Buch 1.	M	2. 10.
Buch 6.	M	1. 20.
Buch 7.	M	1. 80.
Xenophon, Anabasis. Von R. Hansen.		
1. Bd.: Buch 1 u. 2. 2. Aufl.	M	1. 20.
2. Bd.: Buch 3—5. 2. Aufl.	M	1. 20.
3. Bd.: Buch 6 u. 7.	M	1. 20.
" Hellenika.		
1. Bd.: Buch 1 u. 2. Von H. Zurborg.	M	1. —.
2. Bd.: Buch 3 u. 4. Von R. Grosser.	M	1. 20.
3. Bd.: Buch 5—7. Von R. Grosser.	M	2. 10.
Xenophon, Memorabilien. Von E. Weissenborn.		
1. Bd.: Buch 1 u. 2.	M	1. 20.
2. Bd.: Buch 3 u. 4.	M	1. 20.

## B. Lateinische Klassiker.

Caesar, de bello Gallico. Von R. Menge.		
1. Bd.: Buch 1—3. 4. Aufl.	M	1. 30.
2. Bd.: Buch 4—6. 4. Aufl.	M	1. 30.
3. Bd.: Buch 7 u. 8. 3. Aufl.	M	1. 30.
Anhang hierzu. 4. Aufl.	M	— 60.
Cicero, Rede für Sex. Roscius. Von G. Landgraf. 2. Aufl.	M	1. —.
Rede über das Imperium des Cn. Pompeius. Von A. Deuerling. 2. Aufl.	M	— 80.
Rede für P. Sestius. Von R. Bouterwek.	M	1. 50.
Rede für Milo. Von R. Bouterwek.	M	1. 20.
Reden gegen Catilina. Von K. Hachtmann. 3. Aufl.	M	1. —.
Divinatio in Q. Caecilium. Von K. Hachtmann.	M	— 45.
Rede gegen C. Verrès. Von K. Hachtmann.		
Buch 4.	M	1. 30.
Buch 5.	M	1. 20.
Rede für Q. Ligarius. Von J. Strenge.	M	— 60.
Rede für den Dichter Archias. Von J. Strenge.	M	— 60.
Rede für den König Deiotarus. Von J. Strenge.	M	— 60.
de oratore I. Von G. Stölzle.	M	1. 50.
de officiis libri tres. Von P. Dettweiler.	M	2. 25.
Laelius. Von A. Strelitz.	M	1. —.
Tuskulanen. Von L. W. Hasper.		
1. Bd.: Buch 1 u. 2.	M	1. 20.
2. Bd.: Buch 3—5.	M	1. 20.
Cato maior de senectute. Von H. Anz.	M	— 90.
Somnium Scipionis. Von H. Anz.	M	— 30.
Paradoxa. Von H. Anz.	M	— 60.
Cornelius Nepos. Von W. Martens. 2. Aufl.	M	1. 20.
Horaz, Oden und Epoden. Von E. Rosenberg. 2. Aufl.	M	2. 25.
Satiren. Von K. O. Breithaupt.	M	1. 80.
Episteln. Von H. S. Anton.	M	2. 10.

Livius, ab urbe condita.		
Buch 1. Von M. Heynacher. 2. Aufl.	M	1. —.
Buch 2. Von Th. Klett.	M	1. —.
Buch 8. Von E. Ziegeler.	M	1. —.
Buch 21. Von Fr. Luterbacher. 3. Aufl.	M	1. 20.
Buch 22. Von Fr. Luterbacher. 2. Aufl.	M	1. 20.
Buch 23. Von G. Egelhaaf.	M	1. 20.
Ovid, Metamorphosen. Von H. Magnus.		
1. Bd.: Buch 1—5.	M	1. 80.
2. Bd.: Buch 6—10.	M	1. 80.
3. Bd.: Buch 11—15.	M	1. 80.
Anhang hierzu.	M	— 60.
Sallust. Von J. H. Schmalz.		
1. Bd.: De bello Catilinae liber. 3. Aufl.	M	1. —.
2. Bd.: De bello Jugurthino liber. 2. Aufl.	M	1. 20.
Seneca, Ausgew. moralische Briefe. Von G. Hefs.	M	1. 80.
Tacitus, Annalen. Von W. Pfitzner.		
1. Bd.: Buch 1 u. 2.	M	1. 20.
2. Bd.: Buch 3—6. 2. Aufl.	M	1. 50.
3. Bd.: Buch 11—13.	M	1. 20.
4. Bd.: Buch 14—16.	M	1. 50.
" Germania. Von G. Egelhaaf. 2. Aufl.	M	— 60.
" Agricola. Von K. Knaut.	M	— 80.
" Dialogus. Von E. Wolf.	M	1. 20.
Vergil, Aeneis. Von O. Brosin.		
1. Bd.: Buch 1 u. 2. 3. Aufl.	M	1. 30.
2. Bd.: Buch 3 u. 4. 2. Aufl.	M	1. 30.
3. Bd.: Buch 5 u. 6. 2. Aufl.	M	1. 80.
4. Bd.: Buch 7—9.	M	2. 10.
5. Bd.: Buch 10—12. Von O. Brosin u. L. Heitkamp.	M	1. 80.
Anhang hierzu. 3. Aufl.	M	— 30.

Anm.: Von den griechischen und lateinischen Autoren können auch Texte und Kommentare allein bezogen werden.

Anthologie aus den röm. Elegikern I. Von K. Peters M 1. 50.

## Hilfsbücher für den altsprachlichen Unterricht.

Bachof, E., Griechisches Elementarbuch. Nach den neuesten preussischen Unterrichtsbestimmungen bearbeitet. (U. a. in verschiedenen preussischen Provinzen eingeführt.)		
1. Teil	M	2. 40.
2. Teil (Anhang)	M	1. —.
Baumann, I., Platons Phaëdon. Philosophisch erklärt.	M	4. —.
Frigell, A., Prolegomena in T. Livii		
lib. XXII	M	1. 20.
lib. XXIII	M	1. 20.
Hansen, R., Wörterbuch zu Xenophons Anabasis und Hellenika.	M	1. 60. geb. M 2. —.
Historia philosophiae graecae et romanae. Von Ritter et Preller, ed. Fr. Schultefs und W. Wellmann. 7. Aufl.	M	10. —.
Köhler, E., Der Sprachgebrauch des Cornelius Nepos in der Kasusyntax.	M	— 80.

Verlag von Friedrich Andreas Perthes in Gotha.

- Kammer, E.**, Homerische Vers- und Formlehre . . . . . *M* —. 80.  
**Martens, W.**, Alphabetisch-etymologisches Vocabular zu den Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos . . . . . *M* —. 80.  
**Müller, E.**, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen im Anschluss an Ciceros Rede für P. Sestius . . . . . *M* —. 30.  
„ Aufgaben zu lateinischen Stilübungen im Anschluss an Ciceros I. u. II. Philippische Rede . . . . . *M* —. 40.  
**Netzker-Rademann**, Deutsch-lateinisches Übungsbuch für Quarta im Anschluss an die Lektüre des Cornelius Nepos . . . . . *M* 2. —.  
**Reuchlin, H.**, Regeln über die Behandlung der Dafs-Sätze im Lateinischen. . . . . *M* 1. —.  
**Rosenberg**, Die Lyrik des Horaz . . . . . *M* 3. —.  
**Schmidt, E.**, Vocabeln und Phrasen zu Homers Odyssee. Heft I. . . . . *M* —. 40.  
**Schultefs, F.**, Vorlagen zu lateinischen Stilübungen.  
1. Variationen zu Cicero und Livius . . . . . *M* 2. 40.  
2. Variationen zu Cicero und Tacitus . . . . . *M* 2. 40.  
„ Beispielsammlung. (Sonderabdruck aus dem ersten Hefte der „Vorlagen zu lateinischen Stilübungen“.) . . . . . *M* —. 60.  
**Schulze, E.**, Skizzen hellenischer Dichtkunst . . . . . *M* 2. 40.  
**Tabellarisches Verzeichnis** der hauptsächlichsten latein. Wörter von schwankender Schreibweise nach den neuesten Ergebnissen zusammengestellt. Ein Anhang zu jeder lateinischen Grammatik. . . . . *M* —. 35.  
**Wagener, C.**, Hauptschwierigkeiten der lateinischen Formenlehre in alphabetischer Reihenfolge . . . . . *M* 2. —.  
**Weber, H.**, Griechische Elementar-Grammatik . . . . . *M* 2. 40.  
„ Lateinische Elementar-Grammatik.  
1. Formenlehre. 2. Aufl. . . . . *M* 2. —.  
2. Elemente der lateinischen Syntax . . . . . *M* 1. 60.  
3. Elemente der lateinischen Darstellung . . . . . *M* —. 80.

Druck von Friedr. Andr. Perthes in Gotha.